



AUSGABE 7

März 2009

WWW.CIHD.DE

Deutschland € 5,00

德国中国工商会杂志

CIHD MAGAZIN

Chinesischer Industrie & Handelsverband e.V. in Deutschland

01

Interview

Ma Canrong,
Botschafter von China

02

Im Fokus

Wirtschaftstrends
VR China 2008/2009

03

Erfahrungsaustausch

Prof.-Ing. Wei Luan,
Präsident des CIHD

04

CIHD intern

Neue
Beiratsmitglieder

S.E. Ma Canrong,
Botschafter von China und
Ehrenpräsident des CIHD

„Technisch ist China immer
noch ein Entwicklungsland“



Geschäftschancen in Europa nutzen ...

利用欧洲商机 ...



... mit der ganzheitlichen Beratung eines zuverlässigen Partners

Deutschland bietet chinesischen Unternehmen ideale Voraussetzungen für Investitionen und einen optimalen Zugang zum europäischen Markt. Wer seine Geschäftschancen nutzen möchte, muss aber die politischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen des Zielmarktes kennen.

Rölfspartner verfügt über eine ausgezeichnete Markt-Expertise, das erforderliche Know-how und langjährige Erfahrung: Von der Gründung von Tochtergesellschaften und Joint-Ventures über strategische Partnerschaften bis hin zur Suche passender Zielunternehmen für eine Übernahme. Rölfspartner bietet interdisziplinäre, One-stop-shopping-Lösungen aus den Bereichen Rechts-, Steuer-, Transaktions- und Unternehmensberatung sowie Wirtschaftsprüfung.
Schnell, erfolgsorientiert, zuverlässig.

Rölfspartner ist eine der größten unabhängigen Prüfungs- und Beratungsgesellschaften Deutschlands. Zur Rölfspartner Gruppe gehören deutschlandweit über 550 Mitarbeiter, die in den Geschäftsfeldern Wirtschaftsprüfung, Steuer-, Transaktions-, Rechts- und Unternehmensberatung sowie Restructuring Management tätig sind. Durch die Mitgliedschaft bei Baker Tilly International, dem achtgrößten internationalen Netzwerk unabhängiger Beratungs- und Prüfungsgesellschaften, kann Rölfspartner seine Mandanten weltweit in über 100 Ländern betreuen.

... 以可靠的全方位咨询服务

德国向中国企业提供了理想的投资及进入欧洲市场的先决条件。谁欲把握其商机，就必须了解目标市场的政治、经济和法律框架条件。

Rölfspartner集团具有出类拔萃的市场专长，必要的专门技能和长年丰富的经验：从成立子公司和合资公司到选择战略伙伴直至寻找合适的被接管企业。Rölfspartner公司提供跨专业的来自法律、税务、交易和企业咨询等领域的一站式方案，以及出自一手的审计，工作迅速可靠、注重实效。

Rölfspartner集团是德国为数不多的大型独立的审计和咨询公司之一，集团在全德国有550多名员工，分别工作在审计、税务、法律、企业咨询以及企业重组管理等领域。Rölfspartner为博太国际会计师事务所、即国际第八大独立的咨询和审计事务所集团的一员，成员伙伴遍及全球100多个国家。



Rölfspartner Gruppe/Baker Tilly Deutschland GmbH

罗尔夫司合作伙伴事务所集团/博太德国有限公司

诺贝特·克尼特曼博士 Dr. Norbert Knittlmayer 雷振东博士 Dr. Jakob Riemenschneider

Colonius Carré Subbelrather Straße 15 A 50823 Köln

电话: +49-(0)2 21-93 70 45-21 传真: +49-(0)2 21-93 70 45-90 电子邮箱: n.knittlmayer@roelfspartner.de 网址: www.roelfspartner.de

Inhalt



Ma Canrong



Dirk Elbers



Präsidiumsmitglieder des CIHD

04**A – GRUSSWORT / 致辞**

Prof.-Ing. Wolfgang Luan

德国中国工商会会长栾伟先生致辞

OB, Herr Dirk Elbers

德国杜塞尔多夫市市长

迪克艾博思先生致辞

06**B – INTERVIEW / 专访**

Botschafter Ma Canrong

专访中国驻德国大使马灿荣先生

谈中德经济

11**C – CIHD INTERN / 内部新闻**

Prof.-Ing. Wolfgang Luan

Erfahrungsaustausch

栾伟：中国人如何做生意

Neue Beiratsmitglieder

德国中国工商会顾问团的新成员

Shandong Fengyuan Coal Industry & Electric Power Co., Ltd.

山东丰源集团公司专访

17**D – NACHRICHTENSPIEGEL**

China in den Medien, deutsch

中国新闻 - 德文版

22**D – NACHRICHTENSPIEGEL**

媒体世界中国 - 中文版

China in der Medien, chinesisch

26**E – WIRTSCHAFT / 经济**

Wirtschaftstrends VR China

2008/2009 年中国经济趋势

35**Im Fokus**

Chinas Chemiewirtschaft

中国化学工业经济概况

38**E – WIRTSCHAFT / 经济**

2008 年国民经济和社会发展

统计公报

Chinas Wirtschaftsstatistik 08

45**E – WIRTSCHAFT / 经济**

Dr. Jakob Riemenschneider

Angst vor dem Drachen?

对龙的恐慌？

对外资直接投资德国政府实施新法进行监控

52**E – WIRTSCHAFT / 经济**

Dr. Peter Meyer

Dr. Zhaoxia Chen

IPR auf deutschen Messen

知识产权在德国展会上的贯彻执行

54**F – Aktivitäten CIHD / 活动**

CIHD Strategien 2009

德国中国工商会 2009 年战略

56**G – MITGLIEDER SPEZIAL / 会员介绍**

Becker Mining Systems AG

德国贝克采矿系统公司

GL Pokale GmbH & Co. KG

德国 GL 奖杯有限公司

Cologne Business School

德国科隆商学院

62**Beirats- und Präsidiumsmitglieder des CIHD**

德国中国工商会会长顾问委员会

成员

Impressum

Herausgeber / 出版人:

Chinesischer Industrie- und Handelsverband e.V. in Deutschland (CIHD) 德国中国工商会
 Zülpicher Strasse 5, 40549 Düsseldorf - www.cihd.de
 vertreten durch den Präsidenten: Prof.-Ing. Wei Luan

Redakteur/Design / 编辑:

Robert Elsner

Revision: 校对

Frau B. Dethlefs, Frau WX Cai

Druck / 印刷:

Beijing Shuyuan Grafik- und Textverarbeitungszentrum
 北京数源图文制作中心



**Grußwort von Prof.-Ing. Wolfgang Luan,
Präsident des CIHD**

**Sehr geehrte Mitglieder und Freunde des
CIHD, liebe Leser/innen,**

die globale Wirtschaftskrise macht nicht Halt vor der VR China. So sind neben den Exporten des Landes in den ersten Monaten 2009 nunmehr auch die ausländischen Direktinvestitionen sowie die Währungsreserven des Landes gesunken. Chinas Handelsüberschuss im Februar belief sich auf nur 4,8 Milliarden US-Dollar - ein Rekordtief seit Februar 2006.

Die chinesische Regierung hat die Zeichen der Zeit erkannt und steuert mit einem Konjunkturprogramm in Höhe von rund 400 Milliarden Euro einem wirtschaftlichen Abschwung entgegen. Die Investitionen, die primär in Infrastrukturprogramme wie Ausbau der Straßen- und Schienenetze fließen, werden dazu beitragen, den Binnenkonsum anzukurbeln und die Ausfälle im Export abzufedern.

Auch die so titulierte „Zuversichtsreise“ des chinesischen Ministerpräsidenten Wen Jiabao nach Europa Ende Januar symbolisiert Chinas Wunsch, die Wirtschaftskrise gemeinsam mit den europäischen Partnern anzugehen und protektionistischen Tendenzen eine Absage zu erteilen. Chinesische Delegationen sind seitdem oft und gern gesehene Gäste in Deutschland und Europa. So wurden Ende Februar zwischen Deutschland und China bilaterale Verträge im Wert von 10 Milliarden US-Dollar unterzeichnet.

Diese Kooperationen bieten auch Chancen für deutsche Mittelständler. Der Chinesische Industrie- und Handelsverband e.V. in Deutschland (CIHD) stellt Ihnen sein breites Netzwerk in Deutschland und China gerne zur Verfügung, damit Sie auf dem chinesischen Markt kein Lehrgeld zahlen müssen.

Erste Anreize und Hinweise für ein Engagement in China finden Sie im vorliegenden

CIHD Magazin. Das gilt sowohl für das Interview mit dem chinesischen Botschafter in Deutschland, Herrn Ma Canrong, als auch für ausgewählte Branchenberichte und Hintergrundinformationen zum chinesischen Markt.

Ich darf Ihnen nun viel Vergnügen bei der Lektüre des 7. CIHD Magazins wünschen!

Ihr

Wolfgang Luan

“德国中国工商会”会长 李伟先生 致辞

**尊敬的“德国中国工商会”成员及朋友，
亲爱的读者们，**

全球范围内的经济危机也波及到了中国。在2009年的前几个月，中国的对外出口、对外直接投资及国家外汇储备总额均有所下降。中国2月份的贸易总额仅仅是48亿美元，是2006年2月以来创记录的最低点。

中国政府为了应对金融危机，在去年就并出台了40000亿人民币经济发展政策来应对这种经济衰退趋势。此经济发展政策主要是基础设施方面的投资政策，如发展公路和铁路网络，来促进国内的消费和出口的损失。

中国国务院总理温家宝1月下旬出访欧洲象征着中国希望，并被称为“信心之旅”的欧洲之行，旨在同欧洲伙伴共同解决当前的经济金融危机，并反对贸易保护主义，此次中国代表团成为德国和欧洲最喜欢看到的国际客人。2月底德国和中国之间签署了100亿美元的双边贸易合同。

德国和欧洲之间的各项合作为德国的中小型企业提供了很多商机。“德国中国工商会”通过自身在德国和中国广阔的商业联络网，非常乐意为德国企业提供进入中国市场或者中国企业进入德国市场的各种帮助。

通过参阅本期《德国中国工商会杂志》您可以了解德国中国工商会的宗旨。另外，本期杂志还刊登了中国驻德国大使馆马灿荣大使的专访，精选行业相关信息以及进入中国市场的背景资料信息。

衷心祝愿您在阅读《德国中国工商会第7期刊》上获得更多的乐趣和益处。



**Grußwort von Herrn Dirk Elbers,
Oberbürgermeister der
Landeshauptstadt Düsseldorf
Beirat des CIHD**

Liebe Leser des CIHD Magazins,

Die Stadt Düsseldorf ist stolz darauf, dass sie in den vergangenen Jahren ihre Chinaaktivitäten beträchtlich ausbauen konnte. So hat Düsseldorf vor mehr als vier Jahren die Initiative „China goes DUS – DUS goes China“ ins Leben gerufen. Der Slogan ist Dachmarke für viele Aktivitäten und Initiativen, deren gemeinsames Ziel ist: der Auf- und Ausbau des Wirtschaftsstandorts Düsseldorf als Europazentrale für die chinesische Wirtschaft und die Unterstützung unserer Unternehmen im Chinageschäft. Das China-Kompetenzzentrum der Stadt Düsseldorf bietet ganz konkrete und praxisorientierte Hilfe bei allen Themen rund um chinesische Investments in Düsseldorf. Die Erfolge dieses Kompetenzzentrums haben sich mittlerweile weit über die Stadtgrenzen hinaus herumgesprochen, mehr als 200 Firmen haben wir seit 2004 bei der Ansiedlung betreut, und täglich erreichen uns neue Anfragen aus China. Neben den Aktivitäten der Stadtverwaltung trägt auch das Engagement des CIHD wesentlich dazu bei, den chinesischen Firmen attraktive Angebote zu machen und den Standort Düsseldorf auf diese Weise insgesamt zu stärken. Der CIHD ist eine wichtige Ergänzung der chinesischen Infrastruktur unseres Wirtschaftsstandortes. Die starke Präsenz chinesischer Unternehmen, aber auch die inhaltliche Positionierung unserer Stadt als Kompetenzzentrum für deutsch-chinesische Wirtschaftsbeziehungen werden von den Aktivitäten des CIHD positiv beeinflusst.

Als Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf ist es mir ein wichtiges Anliegen, die engen und fruchtbaren Kontakte zwischen unserer Stadt und China weiter zu vertiefen. Eine wichtige Grundlage für nachhaltige Beziehungen ist die persönliche Begegnung. Der CIHD bietet auch hier seinen Mitgliedern aus Deutschland und China ein Forum zum Knüpfen von wirtschaftlichen Kontakten und zur Diskussion von neuen Chancen in beiden Ländern. Gerne bringe ich mich als Mitglied des Beirates ein, diese Aktivitäten zu fördern, um so gemeinsam auch den Chinastandort Düsseldorf zu unterstützen.

Sie halten heute die 7. Ausgabe des CIHD Magazins in Händen. Mit diesem Magazin sollen die CIHD Mitglieder über aktuelle Themen aus der Wirtschaft, Politik und Kultur informiert werden. Der CIHD bietet so eine wichtige Plattform für den Ausbau bilateraler wirtschaftlicher Beziehungen zwischen China und Düsseldorf. Für diesen Beitrag danke ich Ihnen herzlich im Namen der Stadt Düsseldorf.

In diesem Sinne alles Gute und viel Erfolg für die weiteren Ausgaben!

Dirk Elbers

德国杜塞尔多夫市艾博思市长致辞

各位亲爱的CIHD杂志的读者们，

在过去的数年里，让杜塞尔多夫城市值得骄傲的是：通过与中国之间的往来合作使得杜塞尔多夫市取得了中国业务的显著扩展。四年前开始，杜塞尔多夫市每年与中国各大城市举办了“中国进入杜塞尔多夫，杜塞尔多夫融入中国”的各种交流考察活动。这些交流活动的宗旨在于积极与创新，共同的目标是：扶持杜塞尔多夫市的德国企业开展中国业务，将杜塞尔多夫市打造成中国经济合作的欧洲经济金融中心。杜塞尔多夫市政府的“中国事务中心”为德国企业在中国投资提供各方面具体和实用的帮助，目前其业务范围也已扩展到了杜塞尔多夫市以外的其它城市，而且知名度与日俱增。从2004年起，“中国事务中心”已经对200多家企业给予了各类帮助，并且每天都有从中国来询问交流合作的各种问题。除了杜塞尔多夫市政府各部门举办的促进经济交流的各种活动之外，“德国中国工商会”为杜塞尔多夫市的经济发展也作出了非常重要的贡献，例如吸引中国企业到杜塞尔多夫市的各个领域来共同发展。在过去的几年里，“德国中国工商会”举办了各种有针对性地将中国和德国结合在一起的合作交流活动。正是出于这个原因，令我特别高兴的是，从今年起我有此殊荣担任“德国中国工商会”的顾问委员会成员。“德国中国工商会”是我们杜塞尔多夫市作为经济商业城市在增加中国业务及建立并发展与中国合作经济基础建设的一个重要补充。它为德国和中国的会员提供了一个交流发展的平台，使双方在经济领域内相互联系，讨论新的商机及双方国家的新项目。

您今天阅读的是《德国中国工商会第7期刊》。本期杂志为“德国中国工商会”的会员和其他中国市场方面的德国企业决策者提供了经济、政治和文化方面的最新信息。“德国中国工商会”为中国和杜塞尔多夫在经济领域内的发展合作提供了至关重要的双边交流平台。我代表杜塞尔多夫市政府为“德国中国工商会”作出的贡献表示由衷的感谢。

祝“德国中国工商会”一切顺利，并在今后的工作中取得更大的成功！



Botschafter Ma Canrong

„Technisch ist China immer noch ein Entwicklungsland“

Interview mit S.E. Canrong Ma, Botschafter von China und Ehrenpräsident des Chinesischen Industrie- und Handelsverbandes e.V. in Deutschland (CIHD).

Frage: Exzellenz, am 26. Januar war Chinesisches Neujahr. Es ist das Jahr des Büffels. An der Börse stehen Bullen für steigende Kurse. Ein gutes Omen?

Botschafter Ma: (lacht) Das hoffen wir sehr. Wir glauben auch, dass 2009, wenn wir uns anstrengen, trotz der Krise ein gutes Jahr wird.

Frage: Wie stark ist China überhaupt von der Krise betroffen. Ist gar ein Ende des Booms abzusehen?

Botschafter Ma: China ist heute mit der Weltwirtschaft so eng verbunden, dass solch eine Krise nicht spurlos an seiner Wirtschaft vorübergehen kann. Dabei ist China von der eigentlichen Finanzkrise fast gar nicht betroffen, weil unsere Banken kaum in das amerikanische Geschäft verwickelt sind. Aber die daraus resultierende Wirtschaftskrise hat China sehr getroffen. Das Außenhandelsvolumen und die damit zusammenhängende Produktion haben stark gelitten. Gemessen am Vorjahreszeitraum sind sie sogar zurückgegangen. Die Lage ist also ernst. Die chinesische Regierung hat daher bereits eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um den Abschwung zu stoppen.

Frage: Bereits vor einem Jahr gab es eine Reform bei der Unternehmenssteuer. Wirkt sie der Krise entgegen?

Botschafter Ma: Die Reform der Unternehmenssteuer war keine Reaktion auf die Ression. Sie war notwendig, um die Besteuerung in- und ausländischer Unternehmen zu vereinheitlichen. Das hat die Konkurrenzsituation und den Wettbewerb verändert, was die meisten Unternehmen begrüßen.

Frage: China bezeichnet sein System als sozialistische Marktwirtschaft. Ein wesentlicher Bestandteil der Marktwirtschaft ist Privateigentum. Welchen Stellenwert hat das in China?

Botschafter Ma: Es gibt in China sehr viel Privateigentum. Dessen Schutz ist in der Verfassung verankert. Dominierend ist das Gemeineigentum, daneben bestehen aber auch Kollektiv-, Privat- und weitere Eigentumsformen.

Frage: Macht das einen Teil des wirtschaftlichen Erfolgs aus?

Botschafter Ma: Sozialismus bedeutet in China, am Ende allgemeinen Wohlstand zu erreichen. Im Moment stehen wir noch am Anfang des Sozialismus. Bis zur Vollendung müssen wir vielleicht noch 100 Jahre dafür kämpfen. Die Küstenregionen sind schon recht weit entwickelt. Nun müssen wir den Fortschritt und Wohlstand auch im Landesinneren erreichen.

Frage: Wie sieht es mit geistigem Eigentum aus? Es gibt ja immer wieder Plagiatvorwürfe gegen chinesische Firmen.

Botschafter Ma: Die chinesische Regierung legt großen Wert auf Schutz des geistigen Eigentums – und zwar im ureigensten Interesse; denn China ist inzwischen selbst ein innovatives Land. Aber in einigen Regionen existieren tatsächlich Probleme in diesem Bereich, aber die Regierung nimmt alle Fälle sehr ernst und ergreift entschiedene Maßnahmen, um dem beizukommen. Der Staaterrat hat eine eigene Kommission gegründet, die damit beauftragt ist, Meldungen darüber entgegenzunehmen und die Fälle zu untersuchen. Außerdem versuchen wir bei den Menschen ein Bewusstsein für die Wichtigkeit des geistigen Eigentums zu schaffen. Deutsche Unternehmen werden Ihnen gerne bestätigen, dass sich das schon gebessert hat. Auch die Presse spiegelt das wider. Aber es muss noch mehr geschehen, das ist richtig.

Frage: Was bedeutet es für das Image Chinas, wenn gefährliches Spielzeug zurückgerufen werden muss oder Babys wegen fehlerhafter Milchproduktion sterben?

Botschafter Ma: Den meisten chinesischen Unternehmen, wie auch der Regierung, sind Sicherheit und Qualität ihrer Produkte sehr wichtig. Leider ist es wahr, dass fehlerhafte Produkte auf den Markt gelangt sind, aber auch dieses Problem wird sehr ernst genommen.

Frage: Der Autohersteller BYD hat Anfang Dezember das erste Serien-Hybridauto auf den Markt gebracht, das an einer Steckdose geladen werden kann. Ist das der Durchbruch des innovativen China?

Botschafter Ma: Technisch ist China immer noch ein Entwicklungsland. Durch Austausch und Zusammenarbeit haben wir große Fortschritte gemacht und wir sind auf einem guten Weg, noch innovativer zu werden. Bis wir das europäische Niveau erreichen, wird es noch einiger Zeit und Mühe bedürfen. Aber chinesische Produkte sind gut, auch Deutschland hat ja große Mengen importiert. Es gibt Kaufhäuser, in denen 80 Prozent der Waren aus China stammen. Ob aber chinesische Autos auf dem anspruchsvollen deutschen Markt Fuß fassen können, wird sich zeigen.

Frage: Themenwechsel: Welche Bilanz ziehen Sie ein halbes Jahr nach Olympia?

Botschafter Ma: Nicht nur China, die ganze Welt zieht eine positive Bilanz. Die 29. Sommerspiele sind voller Rekorde: 205 teilnehmende Nationen und Gebiete – mehr als je zuvor, die meisten teilnehmenden Athleten aller Zeiten, die meisten Staatsoberhäupter und Regierungschefs bei der Eröffnungsfeier, die meisten Journalisten, die meisten Weltrekorde ... Die Spiele waren ein riesiger Erfolg.

Aber die Olympiade hat auch nach innen gewirkt: Sie hat die Entwicklung Chinas, und vor allem der Region Peking, gefördert. Zum Beispiel hat sich die Luftqualität deutlich verbessert. Die bei Olympia in Kraft getretenen Regelungen für ausländische Journalisten bestehen fort. Das ist ein Zeichen des neuen, offenen Chinas.

Frage: Sind die Tibet-Proteste schon vergessen?

Botschafter Ma: Es gab Kräfte, die versucht haben, die Olympiade zu stören. Die Gewalttaten des 14. März sind ein Versuch des Dalai Lama und seiner Leute, die Spiele zu sabotieren. Aber die Boykottversuche sind gescheitert. Wir haben einen friedlichen Verlauf garantiert und umgesetzt.

Die Olympiade hat China die Möglichkeit gegeben, die Welt besser kennenzulernen, und die Welt hat China auch besser kennengelernt. Um Beziehungen zu entwickeln, müssen Länder mehr voneinander wissen. Manchmal betrübt mich die Unkenntnis über China, auf die ich auch in Deutschland treffe. Allerdings gilt das vielleicht auch umgekehrt. Die Beziehungen zu Deutschland sind uns sehr wichtig. Leider sind manche Leute in Deutschland noch von Vorurteilen behaftet, gerade was die ideologischen Differenzen betrifft. Man sollte ein Land objektiv beurteilen. In jedem Land gibt es schließlich Gutes und Schlechtes. Verständnis ist die Grundlage jeder Freundschaft.

Frage: Hat Olympia auch geholfen zu verstehen, warum andere den Dalai Lama anders beurteilen?

Botschafter Ma: Die meisten Ausländer sehen im Dalai Lama nur einen lächelnden Mönch, sie wissen aber nicht, dass dieser

Mönch nach der Unabhängigkeit Tibets strebt. Das ist ein Angriff auf die territoriale Integrität Chinas und zwar in großem Umfang. International tut er alles dafür, spricht aber dort nur von größerer Autonomie. Was genau dahinter steckt, sagt er nicht. Die politischen Forderungen, die der Dalai Lama der chinesischen Regierung vorgelegt hat, kommen der Forderung nach einem unabhängigen Staat gleich. Eine autonome Region Tibet von 2,4 Millionen Quadratkilometern soll ausschließlich den sechs Millionen Tibetern vorbehalten sein. Das ist ein Viertel des chinesischen Territoriums und das Doppelte des heutigen autonomen Gebiets Tibet. In diesem riesigen Gebiet sollen keine anderen Chinesen und auch kein Militär zugelassen sein. Die Zentralregierung soll keine Befugnisse haben außer in der Außen- und der Verteidigungspolitik. Wie kann irgendeine Regierung solch einer Forderung nachkommen? Der Dalai Lama sucht weltweit Unterstützung für dieses Vorhaben. Deshalb sind wir entschieden dagegen, dass ausländische Politiker mit dem Dalai Lama zusammen treffen.

Frage: China hat eine rasante Entwicklung erlebt. Wo sehen Sie China in zehn Jahren?

Botschafter Ma: China ist von einer schwachen, rückständigen Basis aus gestartet und hat sich unter schlechten Bedingungen recht gut entwickelt. Im Grunde ist es aber immer noch ein Entwicklungsland.

Frage: Sind Sie da nicht etwas zu bescheiden?

Botschafter Ma: Leider nicht. China steht als Land weltweit mal auf dem dritten, mal auf dem vierten Rang. Trotzdem ist es ein armes Land, denn es hat 1,3 Milliarden Einwohner. Beim Pro-Kopf-Einkommen liegt China auf Rang hundert oder noch weiter hinten. 800 bis 900 Millionen Chinesen leben immer noch in unterentwickelten ländlichen Gebieten. Die meisten ausländischen Besucher besuchen nur die Städte und nicht die ländlichen Gebiete. Sie kennen also nur die fortschrittliche Seite. Um allen Menschen zu Wohlstand zu verhelfen, muss China noch hart arbeiten und eine lange Entwicklung durchlaufen. Dank Öffnung und Reform hat China in den letzten 30 Jahren riesige Erfolge erzielt. Ohne sie wäre es heute vielleicht auf dem Stand der Dritten Welt in Afrika oder Asien. Der Lebensstandard hat sich zwar

deutlich verbessert, aber angesichts der vielen Probleme sehen wir diesen Erfolg sehr nüchtern. Wir dürfen nicht überheblich sein, sondern müssen noch lange, lange arbeiten. Bis 2020 haben wir uns das Ziel gesetzt, China zu einem Land mit bescheidenem Wohlstand – auch für die Landbevölkerung – zu machen. Konkret bedeutet das: Wir wollen das derzeitige Durchschnittseinkommen von 2200 bis 2500 US-Dollar bis Ende des kommenden Jahrzehnts auf 3500 Dollar erhöhen. Das ist die erste von drei Phasen, die die chinesische Regierung für die Entwicklung des Landes plant. Bis 2050 soll es einen mittleren Entwicklungsstand erreichen. Im Jahr 2100 soll China dann als entwickeltes Land gelten können.

Quelle: Diplomatisches Magazin, 12.01.09

**Chinesischer Industrie- und Handelsverband e.V.
in Deutschland**

CIHD

德國中国工商会

**Der kompetente Partner des Mittelstands
für Ihren Geschäftserfolg
im Wachstumsmarkt China!**

中国企业的可靠伙伴!

China-relevante Foren und Treffen

Kontakte zu chinesischen Entscheidungsträgern

Kooperation mit chinesischen Institutionen

Unternehmer-Reisen nach China

成都市工商联与德国中国工商友协合作签约仪式



马灿荣大使

中国驻德国大使馆马灿荣大使专访

阁下，1月26日是中国的新年，是中国的牛年，牛在股市上象征着牛市，这意味着今年的一个好兆头吗？

马灿荣大使：（笑）我们非常期望如此。我们也同样相信，虽然目前存在经济危机，但如果我们在2009年努力工作，仍然可以有好的收获。

此次经济危机对中国的影响具体有多大，目前能看到中国经济繁荣增长的结束迹象吗？

马灿荣大使：如今，中国和世界的经济紧密相连，这样的危机不会不留痕迹的走过中国经济。然而中国几乎没有受到金融危机特别大的影响，这是因为我们的银行几乎没有卷入到美国的商业活动中。但由此衍生的经济危机，却给中国带来了非常大的影响。中国的出口贸易额和其相关的生产链都受到了很大的影响。与去年同期相比，相关数值均有下降。当前局势非常紧张，中国政府已经作出了一系列的相关措施，来阻止经济衰退。

一年前，中国政府已经推出了企业所得税改革。这项措施可以阻止经济危机吗？

马灿荣大使：企业所得税的改革对经济衰退并没有任何影响。企业所得税的必要性在于，实现国内外企业赋税的统一化，这对改变提高企业竞争性起到了很大作用，所以也受到了许多企业的欢迎。

中国将自身的经济体系成为社会主义市场经济体制系统。市场经济的一个重要组成部分是私有企业的市场经济。这对中国会有什么样重要性？

马灿荣大使：在中国有很多私有企业，对他们的保护是国家宪法。而中国经济占主导地位的是

“在技术领域，中国仍是一个发展中的国家”

国有企业，但同时也存在着企业集团，私营及其它形式私有的企业。

这是经济发展成功的一部分吗？

马灿荣大使：在中国社会主义意味着，最终使所有人都富起来。而目前我们仍处在社会主义的初始阶段。到实现最终社会主义我们也许还需要100年的发展历程。中国沿海地区目前已经取得了高度发展，而现在，我们需要作的工作是发展我国内陆地区的建设。

您对知识产权是怎样看的？中国企业经常因为抄袭事件而受到谴责。

马灿荣大使：我国政府十分重视知识产权保护，这也是处于自我利益保护的考虑，因为中国自身目前也是科技创造发明国家，但某些地区在这方面仍存在着实际问题。中国政府对这方面的问题非常重视，并出台了一些决定性的措施。国务院针对这个问题已成立了专门委员会，其任务是把收到的报告和个案进行调查。同时中国还向大众宣传知识产权的重要性及相关知识，提高民众在这方面的意识。

德国企业可以证实，中国在这方面已有明显改善，媒体在这方面也进行了许多相关报道。当然，未来在这方面还须进行很多工作。

当危险玩具必须被召回，或者婴幼儿因牛奶问题而死亡？这对中国形象意味着什么？

马灿荣大使：很多中国企业，同中国政府一样，非常重视他们生产的安全问题和质量问题。对于市场上出现这些产品的事实我们也觉得非常遗憾，但是我们也非常重视这个问题。

机动车生产商---比亚迪在 12 月初首次上市的混合动力汽车，一种可以通过插座充电的汽车。这是在中国一大创新突破吗？

马灿荣大使：在技术领域，中国仍是一个发展中的国家。通过交流和合作，我们已经取得了很大的进步，在科技创新方面，我们也在正轨上继续发展。但要达到欧洲水平，我们仍需一些时间和努力。但是中国商品是非常好的，德国也进口了大批量各种中国商品。有些商场 80%的商品都是从中国进口的。中国汽车是否能在高标准的德国市场上立足，那么我们将拭目以待。

话题转换：您对奥运会结束半年后如何总结？

马灿荣大使：奥运会不仅对中国，对整个世界都有正面的影响。第 29 届夏季奥运会是创记录的盛会：与历届奥运会相比，本届奥运会有 205 个参加国家和地区，是有史以来参加人数最多的盛会：历届以来最多国家元首和政府领导人参加了开幕式，历届以来最多的记者对奥运会进行了报道，历届以来创造了最多世界纪录的奥运会...这是场取得了巨大成功的盛会。

但是，奥运会对中国内部也有深远的影响：促进了中国的发展，特别是促进了北京的进步发展。例如，空气质量明显改善；通过奥运会而诞生的与外国记者报道相关的条例也继续生效，这表明了一种新迹象，一个开放的中国。

藏独份子已被忘记了吗？

马灿荣大使：有那么一种力量让他们去尝试破坏奥林匹克运动会。3 月 14 号的暴力行径正是达赖喇嘛和他同伙尝试的一次破坏奥运会的行动。但是他们的尝试失败了。我们保证并实现了一场和平奥运盛会的召开。

奥林匹克给中国一个很好的机会认识世界，全世界也进一步地了解了中国。为了发展相互关系，国家和国家之间必须增进相互了解。有时候我遇到一些有些不了解中国的国家或人，在德国也是，我对此感到非常遗憾。当然，也存在中国人对其它国家不是很了解的情况。与德国建立并发展关系对中国来说，是非常重要的。但很遗憾的是，在德国仍有些人存在意识形态方面的偏见及分歧。人们应该对一个国家进行客观评价，每个国家都会有好有坏的方面，互相理解才是友谊的基础。

奥林匹克运动会能够帮助某些人对于达赖喇嘛的行径给予不同的评价吗？

马灿荣大使：有些外国人仅仅看到达赖喇嘛及同伙是些常会微笑的和尚，他们却不知道，这些和尚正在进行藏独运动。这是大范围破坏中国领土和统一的行径，而且他总是在国际上进行这种行径，而且只谈自治。但这背后究竟暗藏着哪些背景，他却不谈。达赖喇嘛对中国政府在政治上提出的

要求，是要对西藏进行独立。西藏自治区的 240 万平方公里以及在那里生活的 600 万西藏少数民族人民，是中国的 1/4 的疆域，也是现有中国西藏自治区的一倍。在这个巨大的地域内不允许有其他的中国人和不同的军事力量存在，中央地方政府除了对外政策和国防政策外，不应有任何权力。有哪个政府可以满足这种要求？达赖喇嘛寻求全世界支持来帮助他实现这一计划。因此，我们的决定是反对外国政治家与达赖喇嘛会晤。

中国经历了非常迅速的发展。十年后的中国您认为是什么样的中国？

马灿荣大使：中国是在一个从薄弱，落后的基础上，恶劣的条件下开始稳步发展起来的。基本上，它仍然是一个发展中国家。

您是不是有点过于谦虚？

马灿荣大使：并不是。我国在世界上可以算是第三，四等级。但尽管如此仍是一个贫穷的国家，因为中国有 13 亿人口。按人均收入计算的话，中国在世界上仅能排在第 100 位，甚至更靠后。8 到 9 亿的中国人还生活在不发达的农村地区。许多旅游者只是到一些大中型城市观光，而不是去一些偏远的农村。他们仅看到了进步的一面。如果让所有的人都达到富裕水平，中国还需更加努力并发展。通过中国过去 30 年的改革开放，取得了现在的飞速发展，及巨大成功。倘若没有改革开放，也许中国目前还等同于非洲或亚洲的第三世界国家。虽然中国的生活水平有了极大的改善，但考虑到目前现有的许多问题，所以我们也会理智地看待这个成功。我们不应该骄傲，应该更勤奋的长时间奋斗。我们制定的目标是，至 2020 年，中国达到一个相对富有的水平，包括乡镇居民。具体意味着：我们要将人均收入从现有的 2200 美元-2500 美元，提高到二十年后的 3500 美元。这是中国政府为国家的发展所计划的三个步骤的第一步。到 2050 年中国要达到一个中等发展的水平，2100 年，中国要成为一个发达国家。

2009 年 01 月 12 日 来源：外交杂志



马灿荣大使



Prof.-Ing. Wolfgang Luan

Wie die Chinesen Geschäfte machen

Beim Golfen lässt sich der Charakter eines Menschen entdecken

China und die westlichen Länder weisen beträchtliche Unterschiede auf. Es ist daher nur natürlich, dass auch Differenzen bei der Abwicklung von Geschäften bestehen.

Beim der Geschäftsabwicklung in China wird viel Wert auf „persönliche Verbindungen“ gelegt: Freundschaft, Familienbande, Schulbande und berufliche Kontakte. Der Grund liegt darin, dass man miteinander über alles sprechen kann, sobald eine persönliche Verbindung besteht. Die alten chinesischen Sprüche “Business is off while friendship is on” und “Every miller draws water to his own mill” basieren eben auf diesem Gedanken – der „persönlichen Verbindung“.

Wenn wir über „persönliche Verbindungen“ reden, müssen wir auch über das „Essen“ sprechen. Essen wird auch in China als Grundbedürfnis betrachtet. Aber die Chinesen schenken der Gemeinsamkeit beim „Essen“ große Aufmerksamkeit und messen ihr immense Bedeutung zu. Bei Treffen, Verabredungen, Partys und Trauerfeiern wird gegessen. Mit Grund wird gegessen. Ohne Grund wird auch gegessen. Das „Essen“ hat für Chinesen durchaus einen tiefgründigen Sinn. In der Regel ist das „Essen“ eine Form, die auf den Weg zum Ziel führt und das Ergebnis bestimmt.

Durch das Trinkverhalten am Esstisch offenbart sich der menschliche Charakter. Ob eine Person trinken kann oder nicht, ob diese Person

die Fähigkeit hat zu trinken, oder ob sie Mut hat zu trinken, reflektiert auch persönliche Eigenschaften wie Temperament und Großzügigkeit. Deshalb bevorzugen chinesische Geschäftsleute das „Essen“ und „Trinken“ als eine Form der Geschäftsverhandlung, -anbahnung und -Kooperation. Deshalb sollte man zum Beispiel im chinesischen Bergwerkbereich und den jeweiligen Unternehmen auch speziell die dort übliche „Trinkkultur“ lernen. Im Gegensatz dazu sprechen Menschen im Westen bei der Geschäftsabwicklung zunächst über die Geschäfte und gehen erst danach gemeinsam essen. Falls das Geschäft erfolgreich läuft, kann viel gegessen werden. Falls das Geschäft nicht erfolgreich ist, wird beim Essen gespart. Dieses Vorgehen spart Geld, Zeit und Energie. Keiner bleibt dem Anderen etwas schuldig. Obwohl die Geschäftsleute im Westen auch Wert auf „persönliche Bindungen“ sowie auf „Geschäfte durch Bekanntschaft“ legen, ist das Agieren aber anders als in China. Hier stützt man sich eher auf Partys und Privattreffen als Kontakt- und Kommunikationswege zur Geschäftskooperation.



Aber wir sollten hier auch nicht vergessen, über das Golfen zu sprechen. David Rynecki hat in seinem Werk „Deals on the Green“ geschrieben: „Ich habe eine Wahrheit entdeckt: egal, um welchen Zeitpunkt es sich handelt und wie kompliziert die Kommunikationsart auch wird – sei es durch E-Mail, Telefonkonferenzen, Blackberry und Mobile Phones – Golf ist nach wie vor der wirkliche Kommunikationsweg in der amerikanischen Wirtschaft. Genau wie die Chinesen durch Trinkverhalten und Kartenspiele den persönlichen Charakter eines Menschen feststellen können, glauben die Amerikaner (insbesondere die amerikanischen Geschäftsleute), dass sie beim Golfspielen die Persönlichkeit des Geschäftspartners erkennen können.“

Nach amerikanischem Verständnis spiegelt eine Person bei den Golfschlägen ihren Gesichtsausdruck, ihre Physiologie sowie ihre Gedanken wider. Herr Rynecki hat Recht, wenn er sagt, dass die Persönlichkeit eines Menschen auf dem Golfplatz nicht notwendigerweise durch komplizierte Charaktertests festgestellt werden muss, da das Golfen selbst die wahre Persönlichkeit eines Menschen reflektiert.

Dies erklärt wahrscheinlich, warum Herr Rynecki das Buch „Deals on the Green“ geschrieben hat. Dieses Werk ist nicht nur ein Lehrbuch. Er möchte dem Leser nicht das Golfspielen beibringen, oder wie man einen „Eagle“ schlagen kann. Herr Rynecki hat als Wirtschaftsjournalist und Golfliebhaber einen reichen Erfahrungsschatz vorzuweisen. Durch seinen Beruf und sein Hobby konnte er mit Warren E. Buffett, Charles Schwab und anderen Geschäftsgenießen über Geschäfte, das Golfen sowie das Leben sinnieren und über notwendigen Voraussetzungen (z.B. den gesellschaftlichen Status, Freundschaft, Fantasie, Ausdauer, Zusammenarbeit, Leidenschaft und Empathie) für die gleichzeitige Erzielung des Erfolgs beim Golfen und im Geschäftsbereich diskutieren. Herr Rynecki möchte uns zeigen, wie Leute, die zugleich auch Leidenschaft für und Respekt vor dem Golfen haben, im Geschäft erfolgreich werden können.

Manche Golfspieler analysieren auf dem Golfplatz zuerst nicht, was sie können und was nicht und welche Seite sie noch zu verbessern haben. Manche wissen sogar nicht, ob sie für kurze Schläge, Putts,

Approach, Approach Part oder lange Schläge geeignet sind, aber sie starten sofort damit, den Ball zu schlagen, sobald sie auf dem Golfplatz sind. Solche Menschen sind im Geschäftsleben blinde Spekulanten oder Spieler ohne Rücksicht auf das Leben. Diese Leute können sowohl auf dem Golfplatz als auch im Geschäftsleben keine gute Leistung erbringen.

Während Herr Jack Welch als CEO bei General Electric tätig war, spielte er pro Jahr durchschnittlich über 50 Turniere und betrachtete das Golfspielen auch als eine Methode zur Charakterprüfung der neuen Mitarbeiter. Der Gedanke ist sehr einfach: Auf dem Golfplatz können Einblicke sowohl über sich selbst als auch über andere Personen gewonnen werden. Manche versuchen auf dem Golfplatz, zu betrügen. Mancher unternimmt von sich aus einen „Penalty Strike“. Andere sind über alle Maßen verärgert über die verspielten Bälle. Manche warten ernsthaft auf einen 30 inch „Birdie“ vom Gegenspieler und gratulieren dann mit einem Lächeln.

Das Verhalten auf dem Golfplatz reflektiert auch unsere Umgangsformen, ob wir mit den Caddie höflich umgehen oder ob wir ihn als Diener betrachten. Reagieren wir unbürrlich auf die letzte Gruppe, die langsamer als geplant gespielt hat? Wie reagieren wir auf Geschäftsgespräche, wenn wir im Moment ausschließlich das Golfen genießen möchten. Rynecki hat entdeckt, dass das Golfen eine exzellente Plattform für die Geschäftstätigkeiten bietet. Über diese Plattform kann man die Gedanken eines Spielers analysieren und beobachten. Das bedeutet, dass man mittels Golf nicht nur auf neue Geschäftsideen stößt, sondern auch Lebenswahrheiten entdeckt.



Von der Sache her hat „Deals on the Green“ von Herrn Rynecki nur wenig gemein mit dem chinesischen Verständnis vom Golfen. In China wird das Golfen als überschwänglicher Luxus, wie eine Yacht oder eine Villa auf einer Insel, betrachtet. Dementsprechend genießt Golf in China keine große Popularität. Bis dato ist dieses Spiel noch ausschließlich einer kleinen Minderheit vorbehalten. Daher wäre es besser, wenn wir mehr über die Geschäftsabwicklung beim Essen - oder bei dem in China so beliebten Mahjong-Spiel - anstatt über das Golfspiel ins Gespräch kommen, da Essen und Mahjong eher den chinesischen Sitten entsprechen. Aber durch „Deals on the Green“ können wir auch mehr über die amerikanische Geschäftskultur erfahren. Dieses Werk hat hierzu einen großen Beitrag geleistet – wenn wir das nächste Mal mit amerikanischen Geschäftsleuten ein Geschäft abschließen wollen, dann gehen wir zuerst zum Golfen.

Tabu: passive, kalte Geschäftsgespräche

China ist ein mysteriöses Land. Aufgrund der Entfernung und der so völlig anderen Sprache, scheint die Geschäftsabwicklung mit den Chinesen eine kaum zu erreichende Angelegenheit zu sein. Dieses asiatische Land bietet derzeit aber enorme Geschäftschancen. Dennoch existieren noch zahlreiche Geheimnisse und spezielle Weisheiten rund um die Geschäftsanbahnung, Vertragsunterzeichnung sowie Projektdurchführung mit chinesischen Partnern. Untenstehend möchte ich westlichen Unternehmern, die auf dem chinesischen Markt Fuß fassen möchten, einige Vorschläge für die richtige Herangehensweise unterbreiten.

Bei dem ersten Kennenlernen ist der Austausch von Visitenkarten ein absolutes Muss. Das gilt gleichermaßen für Besprechungen, Messen als auch Verhandlungen. Die Visitenkarte hat für Chinesen viele Bedeutungen. So zeigen Visitenkarten in China nicht nur die Berufsposition wie im Westen, sondern sie erzählen darüber hinaus die komplette Geschichte über eine Person: für wen er beruflich tätig war, welchen aktuellen Beruf er derzeit ausübt und wie seine Zukunft aussieht. Es ist keine gute Idee, bei Geschäftsgesprächen in China ohne eigene Visitenkarten aufzutreten.

In Asien mögen die Geschäftsleute bei Verhandlungen eine Teilnahme vieler Involvierter. Im Vergleich zu dieser Sitte bevorzugen westliche Geschäftsleute das „Einzelgespräch“. Des Weiteren wird die Sitzordnung am Verhandlungstisch in China nach der Berufsposition der Teilnehmer festgelegt.

Bei Geschäftsgesprächen mit Chinesen wird selten zuerst direkt das Hauptthema angeschnitten. Vor dem Gespräch werden einige irrelevante andere Themen sozusagen zum „Warmwerden“ erörtert. Im Vergleich zu den Chinesen reden die Amerikaner kalt und unmittelbar zunächst über die Geschäfte.

Die persönliche Bindung – das „Guanxi“ – ist sehr wichtig

Bei dem ersten Gespräch wird kaum direkt über Geschäfte gesprochen. Hier fordern die Gepflogenheiten des Geschäftslebens, über die Inhalte der einzelnen Vertragspunkte nach beidseitiger und mehrmaliger Diskussion abzustimmen. Denn die Abstimmung über jeden einzelnen Vertragspunkt ist eine sinnvolle Maßnahme für beide Seiten. Aber man sollte nicht einfach auf einen Automatismus in der Gesprächsentwicklung warten. Der chinesische Vertragspartner wird wiederholt den Vertrag überdenken und auf weitere Verhandlungen drängen.

Der Ausbau einer „persönlichen Bindung“ ist somit außergewöhnlich wichtig. „Guanxi“ bedeutet eine Art der Kontaktpflege. Dieses Wort beschreibt einen gegenseitigen Umgang und menschliche Netzwerkverbindungen zwischen den Geschäftspartnern.

„Guanxi“ ist nicht speziell auf Personen oder auf irgendwelche geheimnisvollen Objekte gerichtet, aber dieses Wort ist der Schlüssel dafür, dass China innerhalb eines kurzen Zeitraums auf dem Weltmarkt große Erfolg erzielt hat. Viele chinesische Geschäftsleute wickeln ihre Geschäfte mittels „Guanxi“ ab.

Geschäftsabwicklung mit Chinesen muss gelernt werden. Hierbei gilt: „Geduld, Geduld und noch mal Geduld“. Und es ist sehr empfehlenswert, bei der Geschäftsabwicklung im chinesischen Bergwerksbereich zuerst auch speziell die chinesische „Trinkkultur“ zu erlernen.



CIHD

**Chinesischer Industrie- und
Handelsverband e.V.
in Deutschland**
德国中国工商会

**Der kompetente Partner des Mittelstands
für Ihren Geschäftserfolg
im Wachstumsmarkt China!**

中国企业的可靠伙伴!

In den Beirat sollen laut § 10 der Satzung des CIHD Persönlichkeiten aufgenommen werden, die in der Lage sind, den Zweck des Vereins in besonderer Weise zu fördern. Der Beirat hat primär repräsentative Aufgaben und Beratungsfunktionen gegenüber dem Vorstand, der aus dem Präsidium besteht.

Folgende zwei hochkarätige chinesische Persönlichkeiten wurden in den Beirat des CIHD berufen:

聘请为德国中国工商会顾问委员会的新成员:



Herr Youling Li, General Manager

李幼灵, 昆钢控股公司总经理

Kunming Iron & Steel Holding Corporation (KISC)
Stahlproduzent (6 Mio. Tonnen 2008)
3,6 Mrd. € Umsatz 2008
30.000 Mitarbeiter

2008 年销售收入 36 亿欧元
职工人数 30.000 名

CIHD intern

Neue Beiratsmitglieder
德国中国工商会
顾问委员会的新成员



Herr Rongping Cao, General Manager

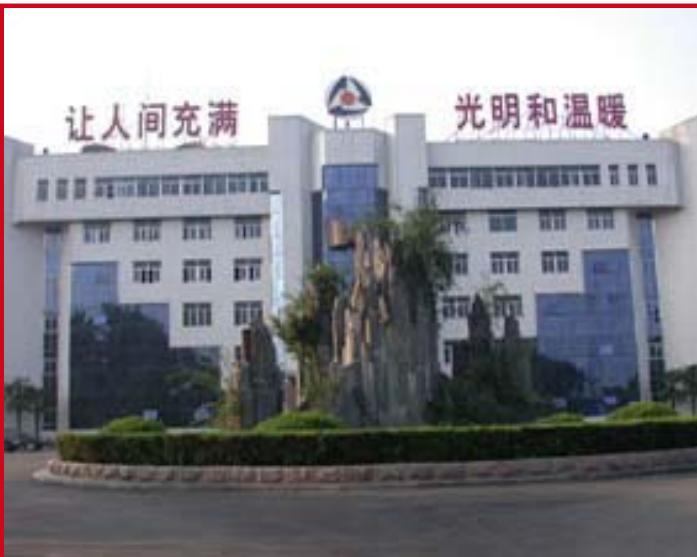
曹荣平, 皖北煤电集团有限责任公司总经理

Wanbei Coal-Electricity Group Co., Ltd.
Kohleproduzent (12,8 Mio. Tonnen 2008)
1,3 Mrd. € Umsatz 2008
30.000 Mitarbeiter

2008 年销售收入 13 亿欧元
职工人数 30.000 名



Neues Verwaltungsgebäude von Wanbei



Zentrale von Fengyuan in Zaozhuang, Provinz Shandong

Die Shandong Fengyuan Coal Industry & Electric Power Co., Ltd. mit Sitz in der Stadt Zaozhuang in der ostchinesischen Provinz Shandong ist das wichtigste lokale börsennotierte Unternehmen und eines der „Top 100“ Unternehmen der Kohleindustrie in China.



Lage von Fengyuan in der Provinz Shandong

Neben dem Kerngeschäft der Kohleproduktion ist Fengyuan, wie das Unternehmen auch kurz genannt wird, unter anderem aktiv in den Branchen Zementherstellung, Betrieb von Wärmekraftwerken, der biochemischen Industrie sowie der Produktion von landwirtschaftlichen Düngemitteln.



Wärmekraftwerk von Fengyuan Group

Shandong Fengyuan Coal Industry & Electric Power Group Co., Ltd.

Muster Project of Recy- cling the Economy

Entsprechend der Unternehmensphilosophie einer „ausgewogenen, koordinierten und nachhaltigen Entwicklung“ zielen alle Unternehmensaktivitäten darauf ab, umweltfreundliche Produkte herzustellen und Abwasser, Abgase und Abfälle im Rahmen einer Kreislaufwirtschaft wiederzuverwerten.

So wird das Unternehmen in den nächsten Jahren verstärkt mit Forschungsinstituten kooperieren, um seine Kreislaufwirtschaft zu optimieren und sich somit weiter auf die nationale Strategie einer „nachhaltigen Entwicklung“ einzustellen.

Zu den unternehmerischen Kennzahlen:

- 2,53 Mrd. € Umsatz 2008
- 593 Mio. € Gewinn 2008
- 7.000 Mitarbeiter



Herr Tao Zhiyuan, Vorstandsvorsitzender
Fengyuan Group

我们使他微笑！



他也是。

J.D. Neuhaus生产的提升工具和起重设备在70多个工业部门及全球90多个国家里担负着物料运输的重要任务。由于使用压缩空气作为驱动媒介，使得操作系统即安全，又精确。通过拥有专利技术的叶轮马达的应用使其构造十分紧凑。部件数量少以及德国制造的高质量是我们的设备经久耐用之本。这不仅对于企业，而且对于用户来说，都是大快人心的消息啊！更多的信息请访问我们的网址：www.jdn.de



J.D. NEUHAUS
powered by air!



Nachrichtenspiegel

China in den Medien

China und Deutschland wollen gemeinsam gegen die Krise kämpfen

Berlin: Beim Treffen zwischen dem chinesischen Premierminister Wen Jiabao und der deutschen Kanzlerin Angela Merkel habe die Bewältigung der Wirtschafts- und Finanzkrise im Zentrum der Gespräche gestanden, so die Bundeskanzlerin auf der anschließenden Pressekonferenz. Gerade in der Krise sollten die Handelsbeziehungen zwischen beiden Ländern ausgebaut werden, sagte Merkel weiter. Gute Chancen in China bestünden für deutsche Unternehmen vor allem bei Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur, im Umweltschutz sowie bei erneuerbaren Energien. Auch Wen erklärte, man habe sich intensiv darüber ausgetauscht, "wie China und Deutschland Hand in Hand die internationale Finanzkrise bewältigen können".

Mehrere Abkommen unterzeichnet

Als erste Maßnahme gegen die Rezession unterzeichneten beide Seiten eine Reihe von Wirtschaftsverträgen. So will der Industriekonzern ThyssenKrupp einen Teil seiner Technologie der Magnetschwebebahn Transrapid an China verkaufen. Der wichtigste Kern der Technologie soll aber bei dem deutschen Unternehmen bleiben. Bei einem weiteren Abkommen handelt es sich um den Bau einer Fabrik des chinesischen Baumaschinenherstellers Sany für rund 100 Millionen Euro in der Nähe von Köln. Dort sind 600 neue Arbeitsplätze geplant. Die Daimler AG will in China Lastwagen bauen. Wen sagte zudem, dass China ausländische

Unternehmen willkommen heiße, sich an den geplanten Infrastrukturprojekten in der Volksrepublik zu beteiligen. Sie würden gleichberechtigt behandelt. Er sprach ferner von einer großen Übereinkunft zwischen beiden Ländern und von ähnlichen Wirtschaftsstrukturen, zu denen sich ein Ausbau der Zusammenarbeit anbiete. Man könne die Krise gemeinsam bewältigen, so Wen. 2008 habe der bilaterale Handel einen Umfang von umgerechnet rund 88 Milliarden Euro gehabt. Das mache ein Viertel des chinesisch-europäischen Handels aus, fügte Wen hinzu.

Enge Zusammenarbeit in vielen Bereichen

Beide Länder erklärten, die Zusammenarbeit zwischen kleinen und mittelständischen Unternehmen beider Nationen, zukünftig stärker unterstützen zu wollen. Zudem war man sich einig in der Automobilbranche weiter zu kooperieren - sowie den kulturellen Austausch beider Länder zu fördern. Dies könne beispielsweise durch wechselnde Ausstellungen und Leihgaben der Museen beider Länder geschehen. Wen kündigte zudem an, unmittelbar nach seinem Besuch eine weitere Wirtschaftsdelegation nach Deutschland zu schicken, die deutsche Produkte und deutsche Technologie für China einkaufen solle.

Quelle: German.china.org.cn,
<http://german.china.org.cn>, 01.02.2009

Bilateraler Handel - Deutschland und China unterzeichnen Verträge im Wert von 10 Mrd. US-Dollar.

Die chinesische Handelsdelegation hat mit deutschen Unternehmen Verträge im Wert von 10 Milliarden US-Dollar abgeschlossen. China möchte in der Weltfinanzkrise gegen Protektionismus kämpfen.

Der chinesische Handelsminister Chen Deming und sein deutscher Amtskollege Karl-Theodor zu Guttenberg gaben auf dem deutsch-chinesischen Wirtschaftsforum in Berlin bekannt, deutsche und chinesische Unternehmen hätten am 25. Februar in Berlin Lieferverträge im Wert von rund zehn Milliarden US-Dollar (7,9 Milliarden Euro) unterzeichnet.

Chen Deming führte eine Handelsdelegation von mehr als 200 Mitgliedern auf ihrer Reise durch Europa. Die Delegation wollte in Deutschland, der Schweiz, Spanien und Großbritannien Handelsgespräche führen und Verträge zum Kauf von verschiedenen Produkten abschließen.

Die "Einkaufstour" wurde vom chinesischen Ministerpräsidenten Wen Jiabao bei seinem Berlin-Besuch am Ende Januar beschlossen. Damit wollen China und Deutschland die internationale Wirtschaftskrise gemeinsam überwinden.

Die Reise der Delegation nach Europa zeigt, dass China in der Krisenzeit aktiv gegen Handelsprotektionismus kämpfen und mit Europa gemeinsam die Finanzkrise überwinden wolle, erklärte Chen Deming. Jetzt könne Protektionismus die Weltwirtschaft nicht retten. Alle Länder sollten die Offenheit des Marktes und das globale Handelssystem schützen, um die Krise zu überwinden. Auch Chinas Volkswirtschaft stehe vor ernsten Herausforderungen und wolle daher seine Inlandsnachfrage stimulieren, die Importe erhöhen und Investitionen fördern.

Guttenberg seinerseits begrüßte es, dass Chen in den Gesprächen eindeutig für einen freien Welthandel und gegen Protektionismus gesprochen habe. Er bezeichnete es als einen "großen Moment" in den deutsch-chinesischen Beziehungen und erklärte: "Wir erwarten, dass bei dem chinesischen Konjunkturprogramm deutsche Unternehmen

eine faire Chance bekommen, insbesondere sich im Rahmen von Ausschreibungen in China bewerben zu können". Natürlich seien chinesische Investoren in Deutschland willkommen, schloss Guttenberg.

Die Lieferverträge mit Deutschland umfassen Produkte aus der Maschinenbau-, der Elektronik-, der Automobil-, der Textil- und Papierindustrie sowie aus den Bereichen Medizintechnik und Dienstleistung.

So erhält Nokia Siemens etwa einen Großauftrag aus der China Mobile Communications Corporation und der China United Network Communications Group.

Quelle: German.china.org.cn,
<http://german.china.org.cn>, 26.02.09

Chinas Auslandsinvestitionen

Die Statistiken des chinesischen Handelsministeriums zeigen, dass China zu einem neuen großen Investor wird. Bis Ende 2006 betrugen die direkten Nettoinvestitionen Chinas im Ausland (außerhalb des Finanzbereichs) 73,33 Milliarden US-Dollar; der Umsatz, der bei Bauaufträgen im Ausland erzielt wurde, erreichte 165,8 Milliarden US-Dollar.

Chinesische Unternehmen haben in über 160 Ländern und Gebieten investiert und ihre Betätigungsfelder weiten sich ständig aus; es handelt sich nun nicht mehr nur um Handel, Gastronomie und einfache Verarbeitung, sondern auch Marketing, Logistik und Schifffahrt, Erschließung von Ressourcen, Produktion, Bau, Forschung und Entwicklung.

Der Aufkauf von bzw. die Fusion mit ausländischen Unternehmen wurde zur Hauptform chinesischer Investitionen im Ausland. 2006 wurden 4,74 Milliarden US-Dollar in dieser Form im Ausland direkt investiert, das sind 36,7% der gesamten Direktinvestitionen aus China.

Mehrere große Unternehmen wie das petrochemische Unternehmen Sinopec, die Verbundgesellschaft State Grid Corporation of China und die Ölgesellschaft CNPC haben durch eine spezialisierte und intensive und umfangreiche Bewirtschaftung im In- und

Ausland ihre Ressourcen in einem noch größeren Rahmen optimal investiert, die wirtschaftliche Kooperation mit dem Ausland verstärkt und sind dadurch zu international konkurrenzfähigen multinationalen Konzernen geworden.

Quelle: German.china.org.cn,
<http://german.china.org.cn>, 04.01.2009

Handel zwischen China und Afrika boomt

Im vergangenen Jahr ist das Handelsvolumen zwischen China und Afrika erstmals über die 100 Milliarden US-Dollar Grenze gestiegen. Insgesamt wurden Waren und Produkte im Wert von 106,8 Milliarden US-Dollar gehandelt. Dies sei ein Zuwachs von 45 Prozent im Vergleich zu 2007, teilte das chinesische Zollamt mit.

Quelle: German.china.org.cn,
<http://german.china.org.cn>, 12.02.2009

Auslandsinvestitionen sinken den vierten Monat in Folge

Die direkten Auslandsinvestitionen in die chinesische Volkswirtschaft sind auf Grund der Weltwirtschaftskrise auch im Januar, weiter gesunken und das somit den vierten Monat in Folge. Das Volumen der Auslandsinvestitionen in China fiel mit 7,54 Milliarden US-Dollar (rund 6 Milliarden Euro) im Januar um 32,6 Prozent tiefer aus als in der Vorjahresperiode, wie das Handelsministerium am 16. Februar verkündete. Noch im Januar 2008 waren die Investitionen um 109,8 Prozent gestiegen.

Ebenso nahm die Zahl der neuen mit ausländischem Kapital gegründeten Unternehmen ab, um 48,7 Prozent auf 1496 im Jahresvergleich. Analysten zufolge sei der Einbruch teilweise durch die Rezessionen in den Industrienationen und die Zurückhaltung oder den Mangel liquider Mittel bei den Großkonzernen bedingt. Der Rückgang wird mit großer Wahrscheinlichkeit auch in den kommenden Monaten anhalten.

Von der Krise betroffen sind auch die Direktinvestitionen asiatischer Volkswirtschaften – sie könnten im Verlaufe des ganzen Jahres rückläufig sein. "Der Rückgang der Auslandsinvestitionen deckt sich mit den Erwar-

tungen, da die Investitionen im Januar des Vorjahrs sehr hoch waren und die bescheidene Menge an Geldzuflüssen in den vergangenen Monaten bereits Hinweise darauf gab", sagte Sherman Chan, Ökonom bei Moody's Economy.com. "Die Weltwirtschaft ist in keiner sehr guten Verfassung und die ausländische Nachfrage ist schwach, daher können sie nicht erwarten, dass die Auslandsinvestitionen zunehmen", stimmt Su Chang, Analystin für Makroökonomie beim chinesischen Wirtschaftsstatistikamt, zu.

Doch ein ordentlicher Vergleich zwischen dem Januar 2009 und dem des Vorjahrs ist ohnehin nicht möglich, da im letzten Monat während einer ganzen Woche nationale Frühlingsfest-Ferien waren, während das Frühlingsfest letztes Jahr in den Februar fiel. "Der beträchtliche Einbruch röhrt von der Finanzkrise, den extrem guten Zahlen im Januar 2008 und den langen Frühlingsfest-Ferien", verkündete der Pressesprecher des Handelsministeriums, Yao Jian, an einer Pressekonferenz. "Die 7,54 Milliarden Dollar an Kapitalzuflüssen im Januar sind nicht viel weniger als der monatliche Durchschnitt des letzten Jahres von 7,7 Milliarden US-Dollar", so Yao.

Die Monatszahlen werden im Vergleich zum jeweiligen Vormonat dieses Jahr vermutlich steigen, denn China bietet den Investoren mehr Möglichkeiten, da es seine volkswirtschaftliche Struktur anpasst. Yao meint: "Auf lange Sicht sind wir zuversichtlich, dass die Auslandsinvestitionen stabil bleiben werden".

Obwohl die Auslandsinvestitionen sich bereits im Oktober abzuschwächen begannen, stiegen die Investitionen im letzten Jahr um 23,6 Prozent auf insgesamt 92,4 Milliarden US-Dollar (rund 73,3 Milliarden Euro). Diese Zunahme ist höher als die 13,6 Prozent, die die Investitionen im Jahre 2007 zulegten und machte China somit zum dreizehnten Mal in Folge zum Schwellenland mit den höchsten ausländischen Direktinvestitionen.

Quelle: German.china.org.cn,
<http://german.china.org.cn>, 19.02.2009

Volkswagen strebt Umsatzverdoppelung in China an

Volkswagen möchte im Jahre 2018 doppelt so viele Neuwagen in China verkaufen wie im Jahr 2008. Hierzu soll nicht nur in die Produktion in China, sondern auch in das dortige Vertriebsnetz sowie in weitere Bereiche investiert werden.

Der deutsche Automobilkonzern Volkswagen AG plant, seinen Verkaufsumsatz in China bis 2018 zu verdoppeln, wie das Unternehmen am 26. Februar bekannt gab. "Unser Ziel ist es, zwei Millionen Fahrzeuge im Jahr 2018 in China abzusetzen, also doppelt so viele wie letztes Jahr", sagte Winfried Vahland, Vizedirektor der Volkswagengruppe und Präsident der Volkswagengruppe China. Dies sei Teil des neuen Zehnjahresplans, der als Leitfaden für die Unternehmensentwicklung dienen wird. Die beiden Joint Ventures des Autoherstellers, Shanghai Volkswagen und FAW-Volkswagen, sollen dabei gleichermaßen helfen, so Vahland. Volkswagen Gruppe China wird den beiden Gemeinschaftsunternehmen dabei behilflich sein, ihr Verkaufsnetz von derzeit 1000 Händlern auf 2000 zu verdoppeln.

Volkswagen verkündet auch, dass schon während diesem und nächstem Jahr die Automobilkonzerne Volkswagen, Audi und Skoda zusammen zehn oder mehr neue oder verbesserte Modelle in China vorstellen werden. "Die ersten ein oder zwei Jahre unseres Strategieplans für 2018 sind wegen des globalen wirtschaftlichen Abschwungs, ausgelöst durch die Finanzkrise, noch ziemlich unsicher. Trotzdem müssen wir das Risiko auf uns nehmen, denn wenn wir den Investitionsfluss jetzt stoppen würden, könnten wir unter Umständen Probleme in China haben, wenn sich die wirtschaftliche Lage wieder verbessert", meint Vahland. Er sagte der Zeitung China Daily auch, dass Volkswagen an seinem Plan, 2,4 Milliarden Euro in China zu investieren, nichts ändern würde. Die Volkswagen AG hat bereits 2005 einen Dreijahresplan mit dem Namen "Olympic-Program" entworfen, welcher vor allem auf verbesserte Effizienz und tiefere Kosten abzielte. In der derzeitigen Krise kommt dies dem Unternehmen zugute. Vahland ist sich gewiss: "Der Erfolg des Olympic-Programs legte ein gutes Fundament für unsere neue Strategie und gibt dem Unternehmen Selbstvertrauen für derartige Lang-

zeitprogramme. Wir erwarten daher, dass China bald unser größter Absatzmarkt sein wird!"

Eine Million Fahrzeuge

Bereits letztes Jahr konnte der deutsche Autokonzern mit dem Verkauf von 1,02 Millionen Fahrzeugen, das sind 12,5 Prozent mehr als im Vorjahr, das Erfüllen seiner ambitionierten Verkaufsziele in der Volksrepublik feiern. Dies obwohl der chinesische Automobilmarkt mit bloß 6,7 Prozent am langsamsten seit der Jahrtausendwende wuchs.

Volkswagen analysiert derzeit Langzeit-trends in der chinesischen Automobilindustrie und denkt über Anpassungen in den Bereichen Verkauf, Kundenbeziehungen, Produkten, Technologie, Produktion, Einkauf und Partnerschaften nach, um den Strategieplan 2018 erfüllen zu können. Des Weiteren sollen neue Verkaufskanäle in kleineren Städten Chinas aufgebaut werden, so Vahland. Volkswagen hat seit Beginn seiner Partnerschaft mit SAIC Shanghai im Jahr 1984 insgesamt 7,3 Millionen Fahrzeuge in China verkauft. Hierfür hat das Unternehmen 6,8 Milliarden Euro in die Volksrepublik investiert, was rund 20 Prozent aller Investitionen in die Chinesische Automobilindustrie sind. Der chinesische Markt wurde inzwischen jedoch auch von vielen anderen ausländischen Automobilkonzernen als neue Chance entdeckt, da er insbesondere den Vorteil bietet, Verluste durch eine abgeschwächte Nachfrage in den OECD-Staaten zu verhindern. Während die großen Automobilmärkte USA und Westeuropa dieses Jahr zu schrumpfen drohen, wächst der chinesische voraussichtlich um drei bis sechs Prozent.

Quelle: German.china.org.cn,
<http://german.china.org.cn>, 01.03.09

Chinas Staatsfonds reduziert Auslandsinvestitionen aufgrund der Finanzkrise

Der chinesische Staatsfonds hat aufgrund der internationalen Finanzkrise seine Investitionspläne angepasst und die Höhe der Investitionen reduziert. Der chinesische Staatsfonds, China Investment Corporation (CIC), hat mitten in der Wirtschaftskrise seine Investitionen zurückgeschraubt, erklärte Zhang Hongli, Vizegeschäftsführer des

Unternehmens. "Seit letztem September hat CIC seinen Anfang 2008 entworfenen Investitionsplan angepasst. Wir reduzierten die Kapitalinvestitionen, um mehr Bargeld zur Verfügung zu haben", sagte Zhang auf einer Tagung für Unternehmen und Finanzinstitutionen in Beijing.

Einige Auslandsinvestitionen von CIC haben seit seiner Gründung 2007 Einwände verursacht, vor allem seine Investitionen in die Blackstone Gruppe und Morgan Stanley, die schwer von der Finanzkrise in den USA getroffen wurden. Zhang gestand ein, dass das Unternehmen Verluste erlitten habe, aber er meinte, CIC ziele auf langfristige Investitionen ab, und es sei schwer vorauszusagen, wie sich die Finanzwelt in den nächsten Jahren entwickeln werde.

CIC wurde am 29. September 2007 mit einem registrierten Kapital von 200 Milliarden US-Dollar gegründet. Das staatseigene Deviseninvestitionsunternehmen (zu diesem Zeitpunkt National Forex Investment Company) platzierte im Mai 2007 seine erste Investition in Höhe von 3 Milliarden US-Dollar bei Blackstone. Zwei Monate später erlitt sie Wechselkursverluste in Höhe von 5 Milliarden Yuan. Im selben Jahr investierte CIC auch 5 Milliarden US-Dollar in Morgan Stanley und erlitt hohe Wechselkursverluste nachdem die Aktienpreise von 50 US-Dollar auf 14 US-Dollar abstürzten.

Quelle: German.china.org.cn,
<http://german.china.org.cn>, 07.01.09

Immobilienmarkt:

Preise in China werden 2009 weiter sinken

Obwohl die Zentral- und Lokalregierungen in China vor Kurzem eine Reihe von Konjunkturmaßnahmen bezüglich des Immobilienmarktes ergriffen hatten, hat sich der Markt vor und nach dem chinesischen Frühlingsfest nach und nach abgekühlt.

Die Wohnungspreise in den 70 wichtigsten Städten sind in den vergangenen zwei Monaten hintereinander in den Keller gerutscht. Experten glauben, dass der Preissturz 2009 in eine neue Runde geht.

Es besteht jedoch die Möglichkeit, dass sich die chinesische Volkswirtschaft im laufenden Jahr wiederbelebt und die Regierung weitere Konjunkturmaßnahmen ergreifen wird, damit die Preise nicht dramatisch sinken.

Zwischen Januar und Februar hat etwa das berühmte Immobilienunternehmen Vanke seine Projekte in der ostchinesischen Metropole Shanghai mit Vergünstigung verkauft. Vanke wird von vielen anderen Immobilienfirmen nachgeahmt, die in einer kritischen Lage sind. Statistisch gesehen wurden in den neun größten Städten insgesamt 38 Millionen Quadratmeter Wohnungen, die von 2006 bis 2008 gebaut wurden, noch nicht verkauft. In ganz China standen bis Ende Dezember etwa 164 Millionen Quadratmeter Wohnungen leer.

Die Konjunkturmaßnahmen haben zwar die Nachfrage der Menschen stimuliert, welche die Gelegenheit des Immobilienbooms verpasst und lange auf eine Preissenkung gewartet haben. Aber viele von ihnen haben bereits in den letzten Monaten Wohnungen gekauft.

Das Preisniveau von heute ist immer noch höher als das zwischen 2003 bis 2005. Angesichts der internationalen Finanzkrise sind die Stadtbewohner nicht optimistisch, was die künftige Wirtschaftsentwicklung und ihre persönlichen Einnahmen betrifft. Die meisten Menschen erwarten einen weiteren Preisrutsch und möchten daher zurzeit keine Immobilien erwerben.

Quelle: German.china.org.cn,
<http://german.china.org.cn>, 17.02.2009



CIHD-Präsident Prof.-Ing. Wolfgang Luan zu Besuch beim Gouverneur der Shaanxi Provinz, Herrn Yuan Chunqing



要闻

媒体世界中国

德国总统克勒会见中国总理温家宝

德国总统克勒 29 日在柏林总统府会见了中国国务院总理温家宝。温家宝说，当前中德关系发展势头良好，高层交往频繁。在受到国际金融危机冲击的情况下去年双边贸易额仍首次突破 1000 亿美元，显示出中德经贸合作的巨大活力和潜力。

温家宝指出，中德都是世界上有重要影响的国家。在复杂严峻的国际政治、经济形势下，中德加强互信与合作，有利于缓解双方共同面对的困难，也会向世界传递共克时艰的积极信息，增强国际社会共克时艰的信心、勇气和希望。温家宝向克勒介绍了中国对国际金融危机的看法和主张以及所采取的措施。

克勒表示赞同温家宝对双边关系的看法。他说，德中两国应同舟共济，携手应对挑战。要共同反对贸易保护主义。德方赞赏中国政府采取的扩大内需的措施，欢迎中方增加从德进口。德方对中国战胜危机、保持经济平稳较快发展有信心。中国的发展对德国有利、对世界有利。

当天，温家宝还会见了德国副总理兼外长施泰因迈尔。

温家宝还前往中国文化中心出席了中国驻德国使馆及当地华侨华人、中国留学生举办的春节联欢活动。温家宝与大家齐唱《歌唱祖国》，并发表了热情洋溢的讲话，介绍了国内的发展情况，勉励大家坚定对祖国的热爱和信心，加倍工作，为中国民族的伟大复兴和促进中外友好交流做出新的贡献。

2009 年 01 月 30 日 08:51 来源：人民网

中德将在多个领域加强合作

中国和德国关于共同努力稳定世界经济形势的联合声明日前发表，双方就多个领域的合作达成共识。

一是推动双边贸易投资稳定增长。进一步加强在金融、电信、物流等领域合作；中方拟派采购团赴德，增加进口德国商品、技术和设备；德方将积极参与中国铁路等基础设施建设，加大对中西部的投入。

二是支持中小企业加强合作。尽快建立“中德标准信息平台”，加快“中德合资合同示范条款”的谈判，积极考虑合作建立一批“中德企业合作基地”，使中小企业在两国经济活动和互利合作中发挥更大作用。

三是加强科技领域合作。重点在信息、生物、新材料、新能源等领域拓展合作。双方将举办中德科教年，促进科技交流，带动相关产业合作。德方鼓励本国企业在自愿的基础上对华转让技术，中方将继续加强知识产权保护。

四是深化节能环保合作。加强在节能技术、低碳技术、可再生能源等领域合作，共同应对气候变化的挑战，培育两国经济技术合作新的增长点。

五是加强宏观经济政策沟通与协调。共同反对贸易保护主义，推动多哈回合谈判早日结束，推动国际金融体制改革取得积极进展，引导 20 国集团伦敦峰会取得实质成果。

2009 年 02 月 02 日 文章来源：商务部网站

中国贸易投资促进团与德国企业签约逾 100 亿美元

中新社柏林二月二十五日电 正在柏林访问的中国贸易投资促进团二十五日与德国企业签订了一批采购合同或合作协议，总金额超过一百亿美元。

参加中国贸易投资促进团赴德开展经贸洽谈的中国企业总计达上百家，分布在机械制造、电子、汽车、移动通信、远洋运输、核电设备、纺织、医药、造纸以及相关高科技、服务贸易等多个领域。

在今天的采购项目签约仪式上，共有三十六家中国企业与诺基亚—西门子通信技术、凯士比泵业、易孚迪感应设备、瓦德里希科堡机床制造、VOITH 造纸机械等一批德国企业签订了采购合同或合作协议，总金额超过一百亿美元。

已达成的这些合同和协议，主要是先进技术设备采购，也包括一批服务贸易、高新技术合作和双向投资合作项目。新达成的采购意向中，有百分之六十以上属于下一步将继续洽谈引进的高新技术和先进设备。

这对提高中国有关企业的技术装备水平，推进企业技术改造和进步，促进中国重点产业振兴规划的实施，促进经济结构调整和转变发展方式将发挥积极作用。

在此前由中国机电产品进出口商会与德国工业联合会共同主办的中德贸易投资论坛上，中国企业与德国企业进行了分组对口洽谈，除采购合同技术条款的洽谈外，还相互介绍了有关项目情况和各自关心的合作意向。

在开展贸易洽谈的同时，双方企业和相关商协会就如何扩大中德双向投资、发展双边服务贸易、加强经济技术合作进行深入探讨，为今后进一步开展中德企业间合作奠定了良好的基础。

“中国贸易投资促进团”由商务部部长陈德铭率领，二十五日开始访问德国，接下来还将赴瑞士、西班牙、英国，继续开展一系列贸易投资研讨、洽谈和采购活动。

陈德铭表示中国以实际行动反对贸易保护主义

新华网柏林 2 月 25 日电 中国商务部长陈德铭 25 日率中国贸易投资促进团访问德国。陈德铭和德国经济部长古滕贝格共同出席了在柏林德国工业联合会总部举行的“中德贸易投资论坛暨采购项目签约仪式”，并分别发表演讲。陈德铭表示，中国将以实际行动反对贸易保护主义。

陈德铭指出，面对国际金融危机带来的严重困难，保护主义拯救不了世界经济。各国应以更加理性的思维和更富全局性的眼光，共同保障市场的开放性，努力维护开放、公平、公正的全球经济贸易

体系，才能推动世界经济早日走出危机的阴影。尽管当前中国经济也遭遇严峻的挑战，但中国政府秉持开放的理念，在危机中采取积极负责的态度。中国积极扩大国内需求，有助于增加进口和鼓励双向投资，给其他国家提供更多发展机遇。此次向欧洲派遣贸易投资促进团，充分表明了中国政府在困难形势下，以实际行动反对贸易保护主义、与欧洲共同应对危机的鲜明立场。

2009年02月26日 来源：中国网，<http://china.com.cn>

商务部：中国正在全球推进建设十四个自贸区

中新社北京二月二十三日电 中国商务部有关负责人今天指出，自二〇〇〇年以来，中国积极推进自贸区建设进程，目前正与五大洲的三十一个国家和地区建设十四个自贸区，其中已生效的七个自贸协定实施情况良好。

本月二十一日，中国和巴基斯坦签署了《中巴自贸区服务贸易协定》，该协定有望于今年上半年内生效实施。

该负责人称，通过相互降低和取消关税，进一步开放服务和投资领域，自贸区可带来贸易和投资机会、降低生产和交易成本、扩大企业利润、增加消费者选择，实现互利共赢和共同发展。

今后中国将在继续参与 WTO 多哈回合谈判的同时，以更积极姿态推进自贸区建设，为世界经济、贸易和投资的繁荣发展做出更大贡献。

该负责人表示，中国现已完成与印度的区域贸易安排联合研究，正开展与韩国的自贸区联合研究，推动《亚太贸易协定》第四轮谈判，今年下半年还将启动与瑞士的自贸区联合研究。

数年来，中国在推动自贸区建设领域主要取得如下成果与进展：

亚洲：签署内地与港澳《更紧密经贸关系安排》及五个补充协议；与东盟签署自贸区《货物贸易协议》和《服务贸易协议》，完成投资谈判；与巴基斯坦签署《自贸协定》和《服务贸易协定》；与新加坡签署《自贸协定》；推进与海湾合作委员会(包括沙特阿拉伯、科威特、阿联酋、阿曼、卡塔尔和巴林六国)的自贸谈判。

拉美：与智利签署《自贸协定》和《自贸区服务贸易协定》，正开展投资谈判；与秘鲁结束自贸谈判；推进与哥斯达黎加的自贸谈判。

南太平洋地区：与新西兰签署《自贸协定》；推进与澳大利亚的自贸谈判。

欧洲：推进与冰岛、挪威的自贸谈判。

非洲：同南部非洲关税同盟启动了自贸谈判。

2009年02月24日 来源：中国网，
<http://china.com.cn>

陈德铭：还将组团赴欧投资并购 加大力度拉内需

率领中国贸易投资促进团、前往欧洲采购的商务部部长陈德铭，1 日才从欧洲回来。谈及这次欧洲之旅，陈德铭表示，中国企业没有花“冤枉钱”，下一步，我国还将组织企业团，前往欧洲进行投资并购。

商务部部长陈德铭说：“有 200 多个企业家，那么走了 4 个国家，得到欧洲企业的欢迎。总体采购还是成功的，目前公布的采购数字只是第一步。”

中国企业家在德国、瑞士、西班牙和英国一共签下约一百三十亿美元的协议。陈德铭表示，中国企业没有花“冤枉钱”，因为欧洲企业在诸多领域拥有先进的技术和产品，对中国产业升级和经济转型相当必要，这也是这次采购的重点所在。除了采购技术和产品，中欧双方企业还就日后的贸易和投资合作展开了广泛的接洽。

商务部部长陈德铭说：“我们后面还要派出一些专家团组去就一些重大设备和专项。谈一些技术条件，另外，我们在这个星期末会派出一个专门的、以到欧洲去投资并购为主的团组，回去看看有哪些

欧洲企业值得我们入股参加，共同经营等等”。

商务部：加大力度促消费拉内需

商务部部长陈德铭今天还表示，在外部需求持续萎缩的情况下，我国将采取加大财政补贴等多种手段来进一步拉动内需，扩大国内消费。

陈德铭表示，发达国家的金融市场目前出现了新一轮恶化的苗头，2 月份美欧消费者信心指数降至最低。国际金融危机重创了各国的实体经济，也导致我国面临的外部需求急剧萎缩。加大力度拉动内需，扩大消费是保持我国经济较快增速的重中之重。

商务部部长陈德铭说：“2008 年底，储蓄的余额达到 22 万亿元，大量的储蓄成为消费的蓄水池，只要消费政策得力，消费环境改善，是可以将部分储蓄转化为消费的。”

陈德铭表示，搞活流通是扩大消费的重要的切入点。中央财政今年将大幅增加农村物流服务体系发展专项资金规模。此外，还将加大财政对农村消费补贴的力度。

商务部部长陈德铭说：“政府给予农民购买家电 13% 的补贴，调动了农民购买家电的积极性，今年中央财政初步安排补助资金 200 亿元，预计可带动农村的家电消费 1500 亿元以上”。

2009年03月03日 来源：中国网，
<http://china.com.cn>

China Industry & Trade Center GmbH (CITC): voraussichtlicher Baubeginn Herbst 2009



Mittelstandsicher

Adj.; «mittelständ.»: Eigenschaft des Mittelstands, auch unter schwierigen Bedingungen zu bestehen; unterstützt von einem zuverlässigen Partner in Düsseldorf.



Die Deutsche Bank für den Mittelstand – mit stärkerer Präsenz für Düsseldorf und die Region.

Mit unserem ausgebauten Düsseldorfer Firmenkundenteam verstärken wir Expertise und Know-how vor Ort. Damit der Mittelstand die treibende Kraft der Wirtschaft bleibt. In Düsseldorf und der Region – in Deutschland und weltweit. Sprechen Sie mit uns.

Denn Zuverlässigkeit zahlt sich aus. Erst recht in einer langfristigen Partnerschaft – die Sprache des Mittelstands sprechen wir seit 138 Jahren. Mit weltweiten Netzwerken und innovativen Finanzlösungen stehen wir Unternehmen und Unternehmern zur Seite.

Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen!

Deutsche Bank Düsseldorf/Firmenkunden

Telefon (0211) 8 83-26 13

Telefax (0211) 8 83-55 44

www.mittelstand.db.com

Leistung aus Leidenschaft.

Deutsche Bank





Skyline von Shanghai (Foto von Prof. W. Luan)

Beijing (bfa) - Chinas Wachstumsmotor ist ins Stocken geraten. Was einer restriktiven Wirtschaftspolitik über Jahre hinweg nicht gelungen ist, hat die länderübergreifende Konjunkturkrise mit Ausgangspunkt in den USA im Schnellgang geschafft. So leidet Chinas Bankensystem zwar kaum unter der Finanzkrise. Die Realwirtschaft des Landes ist jedoch deutlich betroffen. Anfang November 2008 hat Beijing mit einem gewaltigen Konjunkturprogramm reagiert. Die darin genannten Schwerpunkte kommen der Angebotspalette deutscher Unternehmen entgegen.

Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

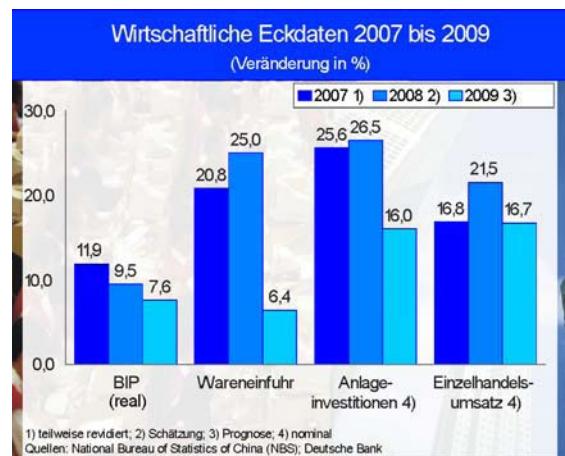
Chinas Wirtschaftsdynamik bremst sich ab. Erstmals seit fünf Jahren wird das Wirtschaftswachstum 2008 unter 10% bleiben. Im Oktober 2008 wies der zukunftsgerichtete Purchasing Managers' Index (PMI) mit 44,6% deutlich auf eine Konjunkturabschwächung hin. Auch wenn das chinesische Bankensystem kaum unter der Finanzkrise leidet, wurde die Realwirtschaft der offenen Volkswirtschaft in Mitleidenschaft gezogen. Die Regierung hat Anfang November 2008 ein umfangreiches Konjunkturprogramm angestoßen und verabschiedet. Die Schwerpunkte des Maßnahmenkataloges kommen der Angebotspalette deutscher Unternehmen entgegen. So dürfte die Nachfrage nach deutschen Produkten 2009 zwar nachlassen, jedoch nicht völlig einbrechen.

Wirtschaftstrends VR China

2008/2009

Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts

Die schwächer werdende Konjunktur hat 2008 das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von Quartal zu Quartal reduziert. Mit 9% lag es im 3. Quartal 2008 bereits 3,2 Prozentpunkte unter dem des Vorjahreszeitraums. Diese Entwicklung dürfte sich zumindest im 1. Halbjahr 2009 fortsetzen. Während die Chinese Academy of Social Sciences (CASS) in ihrem Herbstgutachten am 10.10.08 noch von einem moderaten Rückgang des BIP-Wachstums auf 9,5% im Jahr 2009 ausging, sahen Deutsche Bank und Morgan Stanley Anfang November 2008 das Wachstum 2009 bei 7,5% beziehungsweise 7,6%. Der Internationale Währungsfond prognostizierte Anfang November ein Wachstum von 8,5% im Jahr 2009.



GESAMTWIRTSCHAFTLICHE PROGNOSEN (IN %)			
Indikator	2007	2008	2009
Bruttoinlandsprodukt	11,9	9,5	7,6
Inflationsrate	4,8	6,1	1,9
Anlageinvestitionen	25,8	26,5	16,0
Einzelhandelsumsatz	16,8	21,5	16,7
Wareneinfuhr (cif)	20,8	25,0	6,4
Warenausfuhr (fob)	25,7	19,0	4,0

Inwiefern das Konjunkturprogramm daher eine harte Landung der Wirtschaft abfedern kann, bleibt abzuwarten. Vermutlich dürfte es erst ab dem 2. Halbjahr 2009 richtig greifen. Die darin genannten Schwerpunktbereiche wie Ausbau der Infrastruktur, Stärkung von Umweltschutz und innovativen Technologien kommen dem Angebot deutscher Unternehmen entgegen.

Flankiert wird das Konjunkturpaket durch weitere Maßnahmen. So stützt die Regierung den Immobilien- und Wohnungsbau-sektor unter anderem, indem sie die verfügbaren liquiden Mittel für die Bau- und Entwicklungsfirmen erhöht und gleichzeitig die Eigenkapitalanforderungen der Käufer gesenkt hat. Der vor allem im Süden des Landes angesiedelten arbeitsintensiven Exportwirtschaft (Bekleidung, Spielzeug, Schuhe, Elektronik) hat sie durch Erhöhung beziehungsweise Wiedereinführung der Rückerstattung der Mehrwertsteuer unter die Arme gegriffen.

Zur Entlastung aller chinesischen Unternehmen trägt auch bei, dass von ihnen landesweit ab 1.1.09 die beim Kauf von Anlagegütern anfallende Umsatzsteuer im Rahmen des Vorsteuerabzugs geltend gemacht werden kann. Gleichzeitig hat jedoch die Umsetzung des neuen Arbeitsrechts seit Anfang 2008 - laut Stimmen aus der Wirtschaft - tendenziell zu einer Verteuerung von Arbeitskraft in China geführt.

Darüber hinaus werden weitere Maßnahmen erwartet. Dazu zählen neben Aufhebungen von Kreditrestriktionen (beispielsweise im Bausektor) unter anderem auch weitere Zinssenkungen. Allein im Oktober / November 2008 hat die Chinesische Zentralbank den Zinssatz mehrfach herabgesetzt. Vor dem Hintergrund nachlassender Nachfrage befürchten Experten durch eine gelockerte Geldpolitik keinen Inflationsdruck sondern sehen die Inflation 2009 bei deutlich unter 5%. Die Deutsche Bank geht von 1,9% (Konsumentenpreisindex) aus.

Großprojekte:

- Infrastrukturausbau (Hochgeschwindigkeitsbahnstrecken, Hafen- und Flughafenbau, U-Bahn-Bau),
- Süd-Nord-Wasserumleitung
- Kraftwerksbau (unter anderem Kernkraftwerksprogramm)
- Ausbau des Stromverteilungsnetzes
- Weltausstellung 2010 in Shanghai

Wachstumsbranchen und -märkte:

- Logistik
- Einzelhandel
- Tourismus
- Umwelttechnik
- Maschinenbau
- Tiefbau

Investitionen

In den ersten drei Quartalen 2008 sind die Investitionen weiter gewachsen. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stiegen die nominalen Anlageinvestitionen (Fixed Asset Investment) um 27% und damit um 1,3 Prozentpunkte mehr als 2007. Die CASS rechnete Anfang Oktober 2008 mit keinen wesentlichen Änderungen für das Gesamtjahr. Erst für 2009 prognostizierte sie einen Rückgang des nominalen Investitionswachstums auf 21,3%. Die Deutsche Bank sieht das Wachstum 2009 bei 16%, wobei die Infrastrukturinvestitionen nach ihrer Einschätzung um 30% wachsen dürften.

In den ersten drei Quartalen 2008 wurde vor allem im Primärsektor kräftig investiert. Der Zuwachs lag dort bei 62,8% und damit deutlich höher als im Vorjahreszeitraum. Auch die Investitionsbereitschaft der Industrie zeigte sich mit einem Anstieg um 33,4% (gegenüber 35,6% in den ersten drei Quartalen 2007) robust.

Allerdings gab es unterschiedliche Entwicklungen in einigen Sektoren. Während die Investitionstätigkeit im Maschinenbau zwar leicht gedämpft, aber mit einem Zuwachs von über 38% bis dato auf hohem Niveau blieb, brach der Kapazitätsaufbau im Bereich der Textilherstellung (von 25,3% auf 3,5%) deutlich ein. Die Investitionen der Immobilienentwicklungsgesellschaften blieben hingegen mit einem Zuwachs von 29,2% ebenfalls ungebrochen.

Angesichts der rückläufigen Konjunktur fährt die Regierung, zuvor gegen Überhitzung einiger Sektoren (Aluminium, Zement, Stahl, Immobilien) eingesetzte restriktive Maßnahmen, zurück.

Darüber hinaus dürfte eine Investitionszurückhaltung im privaten Sektor zumindest teilweise durch staatliche Investitionstätigkeit, wie im Konjunkturprogramm angekündigt, ausgeglichen werden. Der bis zum dritten Quartal 2008 anhaltende Kapazitätsaufbau könnte jedoch 2009 in einigen Bereichen zu Überkapazitäten und Preiskämpfen führen.

Deutsche Firmen investierten in China in den ersten drei Quartalen ca. 774,13 Mio. \$ und damit knapp 44% mehr als im Vorjahreszeitraum, in dem die Investitionstätigkeit deutlich zurückgegangen war. Ihr Anteil an den gesamten realisierten ausländischen Investitionen lag damit bei 1%.

Die realisierten ausländischen Direktinvestitionen (ohne Finanzinvestitionen) stiegen in den ersten drei Quartalen 2008 um knapp 40%, wobei die Projektanzahl um 26% zurückging. Über 44% (23,5 Mrd. \$ von 52,4 Mrd. \$) der Mittel stammten aus Hongkong. Steigende Produktions- und Lohnkosten sowie eine sinkende internationale Wettbewerbsfähigkeit durch die kontinuierliche Aufwertung des RMB gegenüber dem US-Dollar, die erst seit Mitte 2008 zum Stoppen kam, haben die Standortattraktivität verringert. Die Nähe zum Binnenmarkt bleibt hingegen vor allem für deutsche Firmen ein starkes Investitionsargument.

Konsum

Bei der Bewältigung der Konjunkturabschwächung setzt China zunehmend auf den Binnenkonsum. Im 1. Halbjahr 2008 trug der Binnenkonsum 50% zum BIP bei. Der

Anteil der Investitionen lag bei knapp 45%. Konsum und Investitionen dürften ange-sichts sinkender Nettoexporte die Eckpfeiler von Chinas Wirtschaftswachstum 2009 werden. Bislang scheint der Binnenkonsum un-gebrochen. Dabei beruht die Bereitschaft der privaten Haushalte, Geld auszugeben, auf einem kontinuierlichen Lohn- und Einkom-mensanstieg in den vergangenen Jahren - sowohl in den Städten als auch auf dem Land. Auch in den ersten drei Quartalen des Jahres stieg das verfügbare Einkommen der Stadtbevölkerung um real 7,5% auf knapp 11.865 RMB und das Netto-Pro-Kopf-Einkommen in den ländlichen Gebieten um real 11% auf knapp 3.971 RMB. Eine vor-aussichtlich sinkende Inflationsrate wird zur Erhaltung der inländischen Kaufkraft beitra-gen.

Der Aufrechterhaltung des Binnenkonsums misst die Regierung bei der Bewältigung der Konjunkturkrise entscheidende Bedeutung bei. So hat sie in ihrem 4-Bill.-RMB-Paket nicht nur Zusagen für Infrastrukturinvestitio-nen gemacht, sondern auch für den Ausbau des Gesundheits- und Sozialversicherungs-systems.

Darüber hinaus bemüht sich die Regierung, die Auswirkungen der sich abschwächenden Konjunktur auf die Landbevölkerung so ge-ring wie möglich zu halten. Dazu zählt unter anderem die Erhöhung der staatlichen Ab-nahmepreise für Reis.

Außenhandel

Noch spiegeln Chinas Außenhandelszahlen der ersten zehn Monate 2008 die einsetzen-de Rezession in den USA und Europa kaum wider. Allerdings berichtet die inländische Presse bereits von tausenden Unterneh-mensschließungen - beispielsweise im Tex-til-, Bekleidungs- und Spielzeugbereich - vor allem im Perlflussdelta. Bereits zuvor waren viele Unternehmen durch steigende Materi-al- und Lohnkosten sowie den Wegfall der Mehrwertsteuerrückerstattung auf Exporte stark unter Druck geratenen. Ihnen fehlt es nun aufgrund langer Zahlungsfristen bezie-hungsweise ausfallender Zahlungen für ge-lieferte Waren zunehmend an Liquidität. Die Krise hat inzwischen auch größere Firmen erreicht. Ein Übergreifen auf den Elektronik-sektor scheint möglich.

In den ersten zehn Monaten 2008 lag die Ausfuhr mit 1.202 Mrd. \$ knapp 22% über der des Vorjahreszeitraums und wuchs damit 4,6 Prozentpunkte langsamer als in den ersten zehn Monaten 2007.

Auf der Importseite zeigte der Anstieg von 27,6% auf 986 Mrd. US\$ bislang keine Anzeichen von Schwäche. Allerdings beruhen die Außenhandelszahlen auf Bestell- und Lieferverträgen, die vor der bisherigen Zuspitzung der Finanzkrise im Oktober 2008 unterzeichnet wurden. Hinzu kamen hohe Erdöl- und Rohstoffpreise im 1. Halbjahr 2008. In diesem Zeitraum lag der Außenbeitrag bei rund 5% des BIP; 2007 waren es noch knapp 9%. Die nachlassende Exportdynamik wird sich erst 2009 manifestieren.

Expertenprognosen für das Ausfuhrwachstum 2009 schwankten Anfang November 2008 zwischen 4% und einem moderaten, zweistelligen Wachstum von bis zu 15%. Konservative Stimmen verweisen mit Nachdruck auf den Nachfragerückgang in den USA und Europa. Andere betonen die in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsene Bedeutung Asiens für den Außenhandel des Landes: rund 47% der Ausfuhr gelangen inzwischen dahin. Darüber hinaus gehen sie in Krisenzeiten von einer Nachfrageverschiebung aus: „weg von teuren hin zu billigen Produkten“, wovon Chinas Ausfuhr profitieren dürfte. Inwiefern sich die erwartete Konjunkturdelle auf den Lieferbedarf der Volksrepublik aus Deutschland auswirken wird, bleibt abzuwarten. Insgesamt legte die deutsche Ausfuhr nach China in den ersten neun Monaten laut chinesischer Zollstatistik um 29,8% zu. Zwar dürfte sich die Nachfrage nach deutschen Produkten 2009 abschwächen und in einigen Bereichen (zum Beispiel Textilmaschinen, Kfz-Branche, Elektroniksektor) Rückgänge verzeichnen. Ein deutlicher Einbruch der Importe aus Deutschland zeichnete sich jedoch Anfang November 2008 nicht ab.

Deutsche Firmen sind gut aufgestellt, um als Technologiepartner oder Lieferanten an dem im November angekündigten Konjunkturprogramm, (Investitionen in Infrastruktur, Umweltschutz sowie Innovation und Technologie) partizipieren zu können. Dies gilt auch für die in Krisenzeiten häufig an Dynamik gewinnenden industriellen Modernisierungsprozesse.

Darüber hinaus dürfte die schrittweise konsequente Umsetzung und Kontrolle von Umweltschutzzvorschriften die Nachfrage nach Umwelttechnologie - häufig "made in Germany" - erhöhen.

Sektoraler Ausblick

Produzierendes Gewerbe / Verarbeitende Industrie

Der Konjunkturabschwung ist in Chinas Industrie angekommen und hat sich seit Sommer 2008 kontinuierlich verstärkt. Lag die Steigerung der Wertschöpfung von Industrieunternehmen mit einem Mindestjahresumsatz von 5 Mio. RMB im Juli 2008 noch bei 14,7%, erreichte sie im Oktober 2008 nur noch 8,2% und damit 9,7 Prozentpunkte weniger als im Vorjahresmonat. Insgesamt blieb die Steigerung der industriellen Wertschöpfung damit in den ersten drei Quartalen 2008 mit 14,4% um 4,1 Prozentpunkte hinter der des Vorjahreszeitraums zurück. Auch die Stromerzeugung weist auf einen Abschwung hin. Ihr Anstieg um 9,9% in den ersten drei Quartalen 2008 blieb 6,5 Prozentpunkte hinter dem im Vorjahreszeitraum zurück. Im Vergleich zum Vorjahresmonat legte sie im September 2008 nur noch um 3,4% zu; im September 2007 war sie noch um 15,5% gewachsen.

Kfz-Industrie

Der Konjunkturabschwung hat im 3. Quartal 2008 auch die Automobilindustrie erreicht. Zwar wuchsen Produktion und Absatz in den ersten zehn Monaten 2008 um über 11%. Allerdings zeigte sich der Markt in den letzten Monaten weniger dynamisch. So ging die Kfz-Produktion im Oktober 2008 im Vergleich zum Vormonat um 7,8% und im Vergleich zum Vorjahresmonat um 1,2% zurück; auch das Segment der Nutzfahrzeuge von Rückgängen betroffen. Die China Automobile Industry Association (CAAM) geht von einer anhaltenden Abschwächung im vierten Quartal 2008 aus. Dennoch dürfte sich nach ihrer Einschätzung der Gesamtabsatz 2008 auf rund 9,5 Mio. Kfz belaufen. Damit würde er im Vergleich zu 2007 um 8% zulegen. 2007 hatte die Steigerung noch knapp 22% betragen.

Das Gesamtbild der ersten zehn Monate zeigt damit zwar eine Verringerung der Wachstumsdynamik, aber einen weiterhin

WERTSCHÖPFUNG CHEMIEINDUSTRIE (IN %)		Wertschöpfungssteigerung	
		2007	2008
Verarbeitung von Erdöl, Verkokung		12,1	20,4
Chemische Vorerzeugnisse		21,3	13,0
Pharmaindustrie		18,6	18,0
Kunstfaserindustrie		17,9	3,7
Gummiindustrie		19,5	14,3
Kunststoffindustrie		18,8	14,8

expandierenden Markt. So wurden in den ersten zehn Monaten 11,1% mehr Pkw und 11,2% mehr Nutzfahrzeuge verkauft als im Vorjahreszeitraum. Die Steigerungsraten haben sich jedoch im Vergleich zu denen in den ersten zehn Monaten 2007 (Pkw: +23,6%, Nutzfahrzeuge: +25,1%) halbiert.

Der Abschwung trifft ausländische wie inländische Produzenten. Für kleinere, private Brancheneulinge stellt die Bewältigung der Konjunkturkrise eine große Herausforderung dar. Überkapazitäten sowie wachsende Konkurrenz bei nachlassender Konjunktur dürfte den bereits harten Preiswettbewerb in der Branche weiter schüren. Die Branche hat inzwischen Rückenwind von der Regierung erhalten. Autokauf auf Pump ist einfacher geworden. Gleichzeitig wurde zum 1.9.08 die Verbrauchssteuer auf Kfz mit einem Hubraum von über 4 l von 20 auf 40% und für Fahrzeuge mit einem Hubraum über 3 l von 15 auf 25% angehoben, was den Verkauf von Kleinwagen im September 2008 angekurbelt hat. Auch die Anhebung der Kraftstoffpreise um bis zu 18% im Juni 2008 verschafft kraftstoffsparenden Modellen Marktvorteile. Negativ trifft dies jedoch das Pkw-Luxussegment, in dem die Joint Venture einiger ausländischer Autobauer tätig sind. Aufgrund verschiedener Anreize (teurerer Kraftstoff, günstigerer Verbrauchssteuer) dürfte die Sparte gegenüber den Kleinfahrzeugen mit geringem Spritverbrauch Marktanteile verlieren. Zusätzlich machen sich schrumpfende Unternehmensgewinne sowie der anhaltende Einbruch der chinesischen Börsen bemerkbar. Eine Verlangsamung der Wachstumsdynamik zeichnet sich ab. Für die ersten zehn Monate weisen deutsche Automobilbauer jedoch solide Wachstumszahlen vor. So hat Volkswagen in den ersten drei Quartalen seinen Absatz in China, Hongkong und Macau im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 13,1% gesteigert. Auch die Importe sind bislang robust: Die

Fahrzeugeinfuhr stieg in den ersten zehn Monaten mengenmäßig um 39,7% und wertmäßig um 51,9%. Die Produktion der ausländischen Zulieferer in China wuchs derweil weiter. So wurden nach Angaben des China Automotive Technology & Research Center (CATARC) 2007 allein 17 Joint Ventures mit ausländischen Partnern gegründet. Zu den beteiligten Firmen zählen Lear, Johnson Controls, Arvin Meritor, Deutz, Faurecia und Ricardo.

Chemie

Schwierigere Zeiten kommen auch auf die Chemieindustrie zu. Dies hat sich im 3. Quartal 2008 abgezeichnet. Nach einem dynamischen 1. Halbjahr 2008, in dem die Branche noch einen Investitionszuwachs von 33,5% und eine Steigerung der Bruttoproduktion von 32,1% verzeichnete, ist vor allem der Verarbeitungssektor inzwischen unter Druck geraten. So verzeichneten unter anderem die Kunstfaser-, Gummi- und Kunststoffindustrie langsamere Zuwächse bei Investitionen und Wertschöpfung, die jedoch in den ersten neun Monaten in allen Bereichen zweistellige Raten erreichten. Deutlich schwächer legte die Wertschöpfung im Kunstfasersegment zu, das von der schwachen Konjunktur der Textilindustrie stark betroffen ist.

Hohe Rohstoff- und Vorproduktkosten im ersten Halbjahr 2008 verringerten die Gewinnspanne deutlich. Besonders davon betroffen waren Bereiche wie Petro- oder Agrochemie, die aufgrund von Preisregulierungen die gestiegenen Kosten kaum weitergeben konnten. In der zweiten Jahreshälfte blieben zahlreiche Firmen beispielsweise im Kunststoffbereich auf den teuer eingekauften Rohstoffen sitzen. Denn die geringere Nachfrage der Abnehmerbranchen wie der Spielzeug-, Elektronik- und Baubranche macht sich bemerkbar.

Zusätzlich zeichnet sich ein Abschmelzen der bisher zweistelligen Exportzuwächse auf einstellige ab. Beispielsweise stehen die Entwicklungen in der Kunststoffbranche, die in den ersten drei Quartalen 2008 wertmäßig nur noch 1,6% mehr Enderzeugnisse exportierte als im Vorjahreszeitraum. Und die Nachfrage im Ausland dürfte weiter zurückgehen. Angesichts der bis September anhaltenden Investitionsnachfrage der Chemiebranche könnten aufgebaute Überkapazitäten im nächsten Jahr zu einem weiteren Preisverfall beitragen.

In verschiedenen Bereichen, wie beispielsweise in der bislang stark zersplitterten Kunststoffbranche, gehen Experten von starken Konsolidierungsprozessen während des Konjunkturabschwungs aus. So sollen nach Angaben der China Chemical Industry News (CCIN - Zhonghua Xinwang) bis Anfang November 2008 rund 10.000 kleinere Firmen in Konkurs gegangen und bis zu 40% der mittelgroßen Hersteller die Produktion zumindest reduziert haben.

Trotz der schwierigen Entwicklungen wurde in den meisten Branchensegmenten in den ersten neun Monaten weiter investiert. Darunter befinden sich auch Projekte deutscher Chemieunternehmen. So wird Bayer bis Ende 2008 in Shanghai eine neue Anlage zur Produktion von Diphenylmethandiisocyanat (MDI) in Betrieb nehmen. Wacker Chemie und Dow Corning haben im November die erste Ausbaustufe ihrer Produktionsanlagen für pyrogene Kieselsäuren sowie Silikan in Zhangjiagang (Provinz Jiangsu) gestartet. Die Anlage soll bis 2010 eine Jahreskapazität von 200.000 t erreichen und ist damit nach Angaben von Wacker Chemie die größte in China.

Maschinenbau

Der Maschinenbau profitiert weiterhin von einem bis dato hohen Investitionswachstum und zeigt sich bislang relativ krisensicher. Die China Federation of Machine-Building Industries sah das Produktionswachstum für ihren Bereich (inklusive Automobilindustrie) in den ersten acht Monaten bei 28%. Auch die Umsatzsteigerung erreichte 29%, jedoch gingen sowohl Produktions- als auch Absatzzahlen von Monat zu Monat zurück. Damit dürfte das Umsatzwachstum 2008 zwischen 25 und 28% liegen.

Die Wertschöpfungssteigerung hat sich in den ersten neun Monaten 2008 kaum verlangsamt und blieb für die in der chinesischen Statistik ausgewiesenen Bereiche "allgemeiner Maschinenbau" und "Spezialmaschinenbau" bei über 20%. Auch investierte die Branche weiter, wenngleich Zuwachsrate von über 50% wie im Vorjahr nicht mehr erreicht wurden. Die Entwicklung weist damit auf eine Abschwächung der Wachstumsdynamik hin. Dennoch halten Branchenkenner auch 2009 eine zweistellige Umsatzsteigerung von 15% für möglich. Die China Federation of Machine-Building Industries geht hingegen von einem Zuwachs von 20 bis 25% aus.

Die überdurchschnittliche Entwicklung des Bergbau- und Baumaschinensegments geht auf die bislang gute Entwicklung der Nachfragebranchen zurück. So stiegen die Investitionsausgaben der Immobilienentwicklungsgesellschaften in den ersten neun Monaten um 29,2% und damit kaum geringer als im Vorjahreszeitraum (32%). 2009 dürfte die Nachfrage jedoch etwas zurückgehen. Auch Produktion und Absatz petrochemischer und chemischer Anlagen legten in den ersten drei Quartalen 2008 überdurchschnittlich zu.

Die Maschinenimporte (SITC 71-74) entwickelten sich in den ersten neun Monaten positiv. Gemäß der chinesischen Zollstatistik erreichten sie einen Wert von 78,3 Mrd. \$ und lagen damit 21,4% über dem Vorjahresvolumen. Allerdings halbierte sich damit die Steigerungsrate. Zum Vergleich: In den ersten drei Quartalen 2007 hatte sie 40,4% erreicht.

Deutsche Maschinenexporte nach China legten in den ersten acht Monaten 2008 nach Angaben des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) wertmäßig um 16,4% auf 7,2 Mio. Euro zu. Die höchsten Zuwachsrate erreichten demnach Exporte von Hütten- und Walzwerkseinrichtungen (112%), gefolgt von Kunststoff- und Gummimaschinen, Fluidtechnik sowie Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen; letztere drei verzeichneten Zuwächse von jeweils 50%. Deutliche

Einbußen mussten die Segmente Gießereimaschinen, Textilmaschinen sowie Bekleidungs- und Ledertechnik hinnehmen. China war auch im 1. Halbjahr 2008 hinter den

USA der zweitgrößte Absatzmarkt für den deutschen Maschinenbau.

Schwindende Gewinne in verschiedenen Branchen könnten jedoch die Nachfrage 2009 nach hochwertigen importierten Maschinen zu Gunsten des am Standardsegment orientierten inländischen Maschinenbaus verschieben. Dieser wird bereits durch eine Reihe industrie-politischer Maßnahmen durch die Regierung gefördert.

So gewährt sie schrittweise Zollbefreiung beziehungsweise -rückerstattungen auf den Import von Kernkomponenten für 16 Schwerpunktprojekte im Maschinen- und Anlagenbereich (darunter effiziente Ausrüstungen zur Stromerzeugung, große Polyethylenanlagen, neuartige Textilmaschinen oder numerisch gesteuerte Hochpräzisions- und Hochgeschwindigkeitswerkzeugmaschinen), während die zollfreie Einfuhr kompletter Maschinen zurückgefahren wird. Umgesetzt werden entsprechende Bestimmungen unter anderem bereits im Bereich Textilmaschinen, numerisch gesteuerte Hochpräzisions- und Hochgeschwindigkeitswerkzeugmaschinen, große Windkraftanlagen sowie Spezialausrüstungen für Tunnel- und Tagebau.

Elektronik, Informations- und Kommunikationstechnik (IuK)

Chinas Elektronik, Informations- und IuK-Branche trifft die sinkende Nachfrage im Ausland. Der Sektor, der neben der Computer- und Softwaresparte auch Elektronikkomponenten, Audio- und Videogeräte sowie Telekommunikationsausrüstung (unter anderem Mobiltelefone) umfasst, ist in hohem Maße exportorientiert. Über 60% der Produktion gehen ins Ausland. Nach wie vor spielt das OEM (Original Equipment Manufacturing)-Geschäft, die Produktion im Namen (ausländischer) Auftraggeber, eine wichtige Rolle.

In den ersten drei Quartalen stieg der Umsatz um 19,5% auf 4.200 Mrd. RMB und die Wertschöpfung um 20,5%. Branchenexperten gehen davon aus, dass das Produktionswachstum 2008 unter 20% bleiben wird. 2009 dürfte es zu einer weiteren Abschwächung kommen. Auch die Investitionsentwicklung blieb mit 16,7% deutlich unter dem Durchschnitt. Ausländische Investoren hatten sich bereits 2007 zurückhaltend gegen-

über der Branche gezeigt. Lediglich Investitionen aus Taiwan waren kräftig gestiegen.

Das Marktforschungsunternehmen IDC schätzt das Wachstum des Inlandsabsatzes von Computern für das Gesamtjahr 2008 auf 18% und damit die niedrigste Zuwachsrate seit fünf Jahren. Der Hauptgrund für die schwindende Dynamik in der Branche ist jedoch der Rückgang des Exportwachstums. Bereits in den ersten drei Quartalen 2008 ging es um 4,5 Prozentpunkte auf 21,7% (369,8 Mrd. \$) zurück. Gleichzeitig befindet sich der Sektor in einem Modernisierungsprozess. Darauf weisen beispielsweise die überdurchschnittlichen Umsätze der Bereiche Software und Halbleiterbauelemente mit jeweils über 30% hin. Die Produktionssteigerung der bisherigen Wachstumsträger hat sich hingegen verlangsamt. So wurden zwar in den ersten drei Quartalen 2008 rund 104,8 Mio. Computer und damit 18% mehr als im Vorjahreszeitraum produziert. Der Zuwachs blieb damit jedoch 16,7 Prozentpunkte unter dem des Vorjahreszeitraums.

Die Notebookproduktion (knapp 76 Mio. Stück) büßte zwar ebenfalls an Dynamik ein, entwickelte sich mit einem Produktionsplus von 28,7% jedoch nach wie vor überdurchschnittlich.

Auch die Mobiltelefonherstellung legt langsamer zu als erwartet. In den ersten drei Quartalen 2008 stieg sie um 7,9% und der Mobiltelefonexport um 14,3%. Die Produktion von Ausrüstung für die Infrastruktur von Mobilnetzen (Basisstationen, Sender usw.) ging um fast 16% zurück. Das Importverhalten der Branche spiegelt dies wider. So sank die Einfuhr von Teilen für Mobiltelefone in den ersten drei Quartalen um 3,2%.

Die Verringerung des Produktionswachstums von Abnehmerbranchen wie der Mobiltelefonbranche bekommt die Halbleiterindustrie zu spüren. Nach einer Umfrage der China Semiconductor Industry Association (CSIA) wuchs der Umsatz der Branche im dritten Quartal 2008 nur noch um 1,1% gegenüber dem Vorjahreszeitraum - und erreichte damit den bislang niedrigsten Wert. Im 1. Quartal 2008 hatte die Steigerung noch bei 12,5% gelegen.

Künftig wird ferner ebenfalls mit einer zunehmend nachlassenden Nachfrage bei der Automobilelektronik gerechnet. Damit könnte

PRODUKTIONSENTWICKLUNG TEXTILINDUSTRIE		
	Produktion	Veränderung %
Garne	15,98 Mio. t	9,0
Stoffe	41,7 Mrd. m	6,3
Bekleidung	15,16 Mrd. Stück	5,9
Kunstfaser	17,98 Mio. t	2,4

das Wachstum der Branche 2008 bereits unter 10% fallen und dürfte auch 2009 einstellig bleiben. Besser hat sich die Sparte IC Design mit einem Umsatzplus in den ersten neun Monaten von 22,1% entwickelt.

Im inländischen Markt hat sich die Mobiltelefonnutzung längst gegenüber Festnetzanschlüssen durchgesetzt. So sanken letztere Ende September 2008 auf 353,2 Mio., während die Mobiltelefonnutzer auf 624 Mio. stiegen. Gleichzeitig wuchs die Zahl der Internetnutzer bis Ende Juni 2008 auf rund 253 Mio.; die Breitbandanschlüsse erreichten Ende September rund 64,5 Mio.

Das Telefonieren mit Mobiltelefon oder via Internet setzt Festnetzanbietern wie China Telekom zunehmend unter Druck. Die Branche steckt daher mitten in einem staatlich gelenkten Umstrukturierungsprozess, der die bisherige Trennung von reinen Festnetz- und reinen Mobilnetzanbietern aufhebt. So schloss sich China Mobile mit China Tietong Telecommunications zusammen. China Telecom akquirierte das CDMA-Netz von China Unicom, die wiederum mit China Netcom fusionierte. Dadurch sind 2008 mit China Mobile, China Telecom und China Netcom drei Anbieter entstanden, die sowohl Fest- als auch Mobilnetzservice anbieten.

Die Branche erwartet die von der Regierung im Mai angekündigte "asymmetrische" Regulierung, die sowohl einen ruinösen Preiswettbewerb als auch Wettbewerbsabsprachen vermeiden sollen. Branchenkennern zufolge hält China Mobile bislang rund 70% des Telekommunikationsmarktes.

Textilbranche

Für Chinas Textilbranche war 2008 ein schwieriges Jahr. Die Umsetzung des neuen Arbeitsrechts bescherte der Industrie höhere Lohnkosten. Die schrittweise Aufwertung des RMB gegenüber dem US-Dollar führte zu internationalen Wettbewerbseinbußen. Darüber hinaus schwelbt nach wie vor das Damoklesschwert "Neue Quoten" der wich-

tigsten Absatzmärkte Europa und USA über der Branche. Insgesamt stiegen die Exporte in den ersten neun Monaten 2008 um 8,03% und damit mit der niedrigsten Wachstumsrate seit 2003.

Die Ausfuhr in die USA fiel um 3,2%, während sie nach Europa um knapp 7,6% stieg. Die Importe von Textilien gingen im gleichen Zeitraum um knapp 1,3% zurück. Seit August wurde die Mitte 2006 gesenkte Mehrwertsteuerrückstattung auf viele Exportprodukte der Textilindustrie schrittweise wieder aufgehoben. Zum 1.11.08 wurde der Erstattungssatz auf 14% festgesetzt. Die Probleme der Branche dürfte dies 2009 nur abschwächen, aber nicht stoppen. Branchenexperten gehen jedoch davon aus, dass das Exportwachstum für das Gesamtjahr 2008 aufgrund der Erhöhung der Mehrwertsteuerrückstattung für zahlreiche Textil- und Bekleidungsprodukte 8% halten dürfte.

In zahlreichen Segmenten wies die Textil- und Bekleidungsbranche in den ersten neun Monaten einstellige Zuwächse auf und blieb damit deutlich unter der Dynamik vorausgangener Jahre. Die Wertschöpfung erhöhte sich in diesem Zeitraum in der Textilsparte um 11,6% und im Bekleidungssektor um 12,6%.

Die Branche hat 2008 mit erheblicher Investitionszurückhaltung reagiert. Mit einem Zuwachs von 3,5% stagnierten die Investitionen der Textilhersteller bei 115,4 Mrd. RMB in den ersten neun Monaten fast auf Vorjahresniveau. Die Investitionen der Bekleidungsunternehmen wuchsen im gleichen Zeitraum noch um knapp 20% auf 64,1 Mrd. RMB - im Vorjahreszeitraum lag die Steigerung noch bei 44,3%.

Dies spürten auch deutsche Textilmaschinenhersteller, deren Exporte in den ersten acht Monaten 2008 gemäß VDMA im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 13% auf knapp 456 Mio. Euro zurückgingen. Inländische Produzenten setzten in den ersten

BRUTTOINLANDSPRODUKT IN MRD. RMB, VERÄNDERUNG IN %				
Indikator		2006	2007	Veränderung
BIP		21.192	24.953	11,9
Primärsektor		2.474	2.810	3,7
Sekundärsektor		10.316	12.138	13,4
Tertiärsektor		8.297	10.005	12,6

neun Monaten 2008 knapp 7% weniger Maschinen ab als im Vorjahreszeitraum. Der Produktionswert des inländischen Textilmaschinenbaus sank nach Angaben der China Textile Machinery Association bereits in den ersten fünf Monaten 2008 um 0,6%; die Gewinne gingen um fast 19% zurück.

Branchenkenner berichten von Verlagerungen vor allem aus den exportorientierten Standorten im Perlflussdelta in Billiglohnländer wie Vietnam oder Indonesien - oder aber ins chinesische Hinterland, wo die Standortkosten noch deutlich geringer sind.

Laut Stimmen aus dem MIIT will die Regierung der angeschlagenen Textilindustrie künftig mit Steuererleichterungen sowie Krediten unter die Arme greifen. Dabei wenden sich Exportfirmen verstärkt dem Binnenmarkt zu. Branchenkenner sehen daher harten Preiswettkämpfen entgegen.

Einzelhandel

Bislang scheint die Konsumbereitschaft in China vom Konjunkturabschwung nicht beeinflusst. Der Einzelhandelsumsatz stieg nominal in den ersten zehn Monaten 2008 um 22% und lag damit erstmals über einer Billion RMB. Der Zuwachs war damit über 6 Prozentpunkte höher als der im Vorjahreszeitraum. Der Einzelhandelsumsatz auf dem Land stieg um 21,9%, der in den Städten um 22,1%. Sonderfaktoren wie die Austragung der (para)olympischen Spiele im August und September in Beijing dürften dabei eine gewisse Rolle spielen.

Die hohe Konsumbereitschaft beruht jedoch wesentlich auf bislang kontinuierlichen Lohn- und Einkommenssteigerungen. Diese Entwicklung gerät nun unter Druck. Erste Entlassungswellen in den Produktionszentren des Perlflussdeltas haben zu einer vorzeitigen Rückkehrtausender Wanderarbeiter aufs Land geführt. Nur teilweise haben sie von den bankrotten Firmen ihre Löhne erhalten; teilweise ist die Regierung eingesprungen, um weiteren Aufruhr zu vermeiden.

Erste Anzeichen einer gewissen Konsumabschwächung zeigten im Oktober 2008 die Sparten Sportartikel, Kosmetik, Schmuck, Möbel, Bekleidung und Nahrungsmittel. Rückläufig waren die Ausgaben für Telekommunikationsgeräte sowie Bau- und Dekorationsmaterialen. Der Verkauf von Haushaltsgeräten legte um lediglich 0,8% zu.

Einige Ökonomen gehen von schwächeren Umsatzzahlen des Einzelhandels in den kommenden Monaten aus und verweisen auf eine bereits eingetretene Abschwächung der Ausgaben privater Haushalte. Diese könnte sich jedoch nach Einschätzung anderer Experten in Grenzen halten. Sie gehen auch für 2009 von einem zweistelligen nominalen Zuwachs des Einzelhandels aus. Vor allem in den 2nd-Tier-Städten rechnen sie mit weiteren Steigerungsraten.

Bundesagentur für Außenwirtschaft,
Agrippastr. 87-93, 50676 Köln

Redaktionsschluss: November 2008



CIHD Präsident Prof. -Ing. Wolfgang Luan besucht 1. stellvertretenden Gouverneur der Provinz Anhui, Herrn Sun Zhigang und 1. stellvertretenden Minister, Herrn Li Chaodong sowie den OB der Stadt Huabei, Herrn Xu Chongxin; Thema: Kooperation zwischen Rütgers Chemical und der Huabei Coal Mining Industry Group

Nebengewinnung – Chemiewerk (Kokerei Kaiserstuhl)



Kokerei „Kaiserstuhl“ in Dortmund; 2002-2005 Transfer nach China

Chinas Chemiemarkt geriet, beeinflusst erst von der Rohstoff-, dann von der Finanzkrise im 4. Quartal 2008 in schweres Fahrwasser. Stark fallende Preise, schwächer werdende Exporte, volle Lager sowie eine nachlassende Dynamik in den wichtigsten Abnehmerbranchen machen dem Sektor schwer zu schaffen. Auch wenn es Lichtblicke gibt, so glaubt wohl kaum ein Beobachter, dass sich die Situation vor dem 2. Quartal 2009 grundlegend bessert. Die Hersteller hoffen indes, dass ihnen die Konjunkturpakete der Regierung über das Schlimmste hinweghelfen.

Marktentwicklung/-bedarf

Chinas Chemieindustrie und Petrochemie befanden sich im 4. Quartal 2008 in einer schwierigen Situation. Dabei standen die Unternehmen von drei Seiten unter Druck. Bis zur Jahresmitte hatten sämtliche Betriebe bei extrem hohen Rohstoffkosten ihre Produktion ständig nach oben getrieben. Der Absturz der Ölpreise gepaart mit dem Wegbrechen nahezu sämtlicher Downstream-Abnehmer führte zu übervollen Lagern, die zudem mit teuer produzierten Waren befüllt sind.

In der Folge sind Nachfrage und Inlandspreise in einer Art und Weise abgestürzt, die kaum ein Marktbeobachter voraussagen konnte. So haben sich beispielsweise die Erlöse für Basisprodukte wie PVC, PE, PP sowie PS im Zeitraum Oktober/November

Im Fokus:

Chinas Chemiewirtschaft

2008 nahezu halbiert. Auch wenn bei manchen Vorerzeugnissen der Boden erreicht scheint, wagt kaum ein Marktbeobachter zu behaupten, die Talsohle sei insgesamt schon durchschritten.

Durch das Wegbrechen der Überseemärkte hat sich die Krise auf nahezu alle Branchen ausgeweitet. Die Firmen reagieren mit Einschränkungen der Erzeugung oder sogar Produktionsstopps. So haben beispielsweise 45% der PVC-Hersteller und 20% der Stickstoffdüngererzeuger ihre Produktion stillgelegt, so der Branchenverband China Petroleum and Chemical Industry Association (CPCIA).

Das komplizierte Marktumfeld wird bis weit ins Jahr 2009 hinein anhalten. Nach Einschätzung des Branchenprimus SINOPEC könnte sich die Situation für die Chemieindustrie in den nächsten Monaten allenfalls beruhigen, einen Aufschwung sieht der Staatskonzern aber noch lange nicht.

Dennoch gibt es Segmente, die den Gesamtsektor stabilisieren könnten. Zum einen dürfte der Bausektor als wichtige Abnehmerbranche chemischer Erzeugnisse von den großen Konjunkturpaketen der chinesischen Regierung profitieren. Zum anderen ist der Einzelhandelsumsatz weiterhin robust. Diese Entwicklung sollte insbesondere bei Arzneimitteln, Kosmetika, Wasch- und Reinigungsmitteln sowie Kunststofferzeugnissen für den Haushalt für ein weiterhin gutes Konjunkturmfeld sorgen.

UMSÄTZE CHEMISCHE INDUSTRIE IN MRD. RMB, VERÄNDERUNG IN %			
Sektor	2007	Jan.-Okt. 2008	Veränderung Jan.-Okt. 08/Jan.-Okt. 07
Chemie insgesamt	2.449	2.559	28,6
Basischemikalien	725	764	31,3
Kunststoffe	445	454	15,8
Spezialchemie	596	621	32,2
Farben und Lacke	242	236	22,0
Kautschuk	340	339	24,0

Die Erlöse der chemischen Industrie erhöhten sich im Zeitraum Januar bis Oktober im Vergleich zur Vorjahresperiode um 28,6% auf 2.556 Mrd. RMB. Dynamisch waren insbesondere Pestizide (+41,2%) sowie Kunstdünger (+36,5%) und Spezialchemie (+32,2%), während Kunststoffe (+15,8%) sich nur unterdurchschnittlich entwickelten.

Auch die Investitionen bleiben weiterhin hoch und bieten somit Chancen für Anlagenbauer. Nach Angaben des Statistischen Amtes stiegen die Aufwendungen für die Produktion von Chemikalien (Vor- und Endprodukte) in den ersten zehn Monaten 2008 im Vergleich zur Vorjahresperiode insgesamt um 39,4% auf 378 Mrd. RMB. Dabei legten die Ausgaben für die Kautschukherstellung um 20,5% auf 88 Mrd. RMB zu, für die Arzneimittelproduktion um 27,4% auf 83 Mrd. RMB und für die Herstellung von Kunststoffprodukten um 12,0% auf 39 Mrd. RMB zu.

Trotz einiger Lichtblicke bleibt die Aussicht für 2009 verhalten. Vieles hängt davon ab, wie sich die Ausfuhrsituation entwickelt. Brechen wichtige Exportmärkte weg, so erhöht dies den Druck auf die Preise im Inland erheblich, sodass ausländische Lieferungen in vielen Sektoren zurückgehen dürften. Beobachter sehen Chancen vor allem im Arzneimittelbereich, der sich traditionell konjunkturunabhängiger als andere Segmente erweist. Zum anderen dürften auch anorganische Chemikalien weiter gut gefragt sein, insbesondere Silicium. Gleichermaßen gilt zum Teil für organische Chemikalien, darunter hauptsächlich grenzflächenaktive Stoffe.

Produktion/Branchenstruktur

Die hohen Zuwachsrate der Chemieindustrie und der Petrochemie in den ersten drei Quartalen 2008 konnten im Oktober desselben Jahres nicht mehr aufrechterhalten wer-

den. Nach Verbandsangaben erhöhte sich der Ausstoß nur noch um 14,8% auf 294 Mrd. RMB (Januar bis Oktober: +29,4%). Der Zuwachs lag damit um 14,2% niedriger als noch vor Jahresfrist. Auch der Petrochemiektor litt, die Bruttoproduktion stieg im Oktober im Vergleich zum Vorjahresmonat nur noch um 17,8% auf 158 Mrd. RMB (Januar bis Oktober: +25,7%).

Trotz des eingetrübten Umfeldes werden große Chemie- und Petrochemieprojekte weiter durchgezogen. Weder einheimische noch internationale Konzerne haben bislang Investitionskürzungen vorgenommen. Dies betrifft sowohl umfangreiche Großprojekte in den Chemieparks von Tianjin oder Shanghai als auch Vorhaben von Global Playern wie BASF oder Dow Chemical.

Staatskonzerne wie die China National Petroleum Corp. (CNPC) forcieren weiterhin das Ziel, unabhängiger von Importen zu werden. So hat CNPC vor kurzem bekannt gegeben, dass der Bau einer Großraffinerie in der Nordwestprovinz Ningxia begonnen habe. CNPC will insgesamt 8,2 Mrd. RMB investieren. Weitere 12 Mrd. RMB sind für die Erweiterung der Raffinerien in Dushanzi (Provinz Xinjiang) vorgesehen.

Auch die China National Offshore Oil Corp. (CNOOC) plant keine Kürzungen bei großen Vorhaben. So will CNOOC 45 Mrd. RMB für die Erweiterung ihrer Raffinerie in Huizhou (Provinz Guangdong) bereitstellen. Der drittgrößte chinesische Petrochemiekonzern will für 20 Mrd. RMB die derzeit bestehende Raffineriekapazität im Umfang von 12 Mio. jato auf 22 Mio. jato ausbauen. Ferner wird für 25 Mrd. RMB die Ethylenproduktion in Huizhou um 1 Mio. jato vergrößert. Baubeginn für diese Vorhaben ist das Jahr 2009, und es ist eine Bauzeit von zwei Jahren vorgesehen. In der dritten Phase (2013 bis 2016) will CNOOC weitere 50 Mrd. RMB in

EINFUHR AUSGEWÄHLTER CHEMIE-ERZEUGNISSE IN DIE VR CHINA (IN MIO. US\$)		2007	Jan.-Sept. 2008	Davon aus Deutschland (Jan. – Sept. 08)
HS	Produktgruppe			
28	Anorganische Chemikalien	6.426	6.873	663
29	Organische Chemikalien	38.376	32.581	828
30	Arzneimittel	3.458	3.563	609
31	Düngemittel	2.906	2.408	57
32	Farben und Lacke	3.805	3.183	306
33	Kosmetika	809	848	36
34	Waschmittel	1.850	1.755	247
35	Eiweiß-, Klebstoffe, etc.	1.331	1.181	80
38	Chemische Erzeugnisse	8.292	7.669	697
39	Kunststoffe und Waren daraus	45.320	39.075	1.613
	Summe	112.573	99.136	5.136

Huizhou ausgeben. Mit diesen Geldern soll der Output 40 Mio. jato erreichen. Bis zum Jahr 2010 hat China 21 Raffinerie-Großprojekte im Bau.

Außenhandel

Die Einfuhr von chemischen Erzeugnissen erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2008 im Vergleich zur Vorjahresperiode nach Zollangaben um 19,0% auf 99,1 Mrd. US\$. Besonders gefragt waren anorganische Chemikalien (+50,1%), Arzneimittel (+45,3%) sowie Kosmetika (+42,2%), während Düngemittel (+6,9%) sowie Farben und Lacke (12,3%) nur unterdurchschnittlich zulegen konnten.

Die Bezüge aus Deutschland erhöhten sich zwar im gleichen Zeitraum um 37,7% auf einen Anteil von 5,2% (5,1 Mrd. US\$) an den gesamten chinesischen Chemieimporten. Deutschland rangiert jedoch weit abgeschlagen hinter den wichtigsten Lieferländern Japan (Anteil 2007: 17,1%), Korea, Rep. (16,6%), Taiwan (15,1%) und den USA (10,6%) auf Rang fünf. Gut aufgestellt waren vor allem deutsche Exporteure von Pharmaprodukten (Anteil an den Gesamtimporten in diesem Segment: 17,1%) sowie von Waschmitteln (14,1%).

Geschäftspraxis

Der Zulassungs- bzw. Zertifizierungsprozess gestaltet sich häufig intransparent und ist darüber hinaus beständig Änderungen unterworfen. In der Tendenz bewegt sich die VR China aber hin zu einem Land mit internationalen Standards entsprechendem Re-

gelwerk, streckenweise ergänzt um protektionistische Details. Auch ist mit einer Verschärfung der Umweltgesetzgebung zu rechnen. Derzeit werden quasi Monat für Monat bestehende Regelungen erweitert, neue kommen hinzu.

Eine zentrale "Zulassungsbehörde", bei der alle Fäden zusammenlaufen, gibt es nicht. Stattdessen ist eine Vielzahl unterschiedlicher Behörden involviert: von der Umweltbehörde (State Environmental Protection Agency, SEPA), der State Work Safety Administration über das Gesundheitsministerium (Ministry of Health, MoH) bis hin zur Staute Food and Drug Agency (SFDA). Da die zuständigen Einrichtungen vor Ort intern oftmals nicht ausreichend über Neuerungen informiert werden, sind selbst sie überfordert, wenn es um die konkrete Ausgestaltung geht.

Grundsätzlich ist es unbedingt erforderlich, sich produkt- beziehungsweise einzelfallabhängig über die gerade gültigen Regelungen zu informieren. Auch ist genügend Zeit einzuplanen, dies gilt speziell für den Pharmabereich.

Germany Trade and Invest,
Agrippastr. 87-93, 50676 Köln

Redaktionsschluss: Dezember 2008



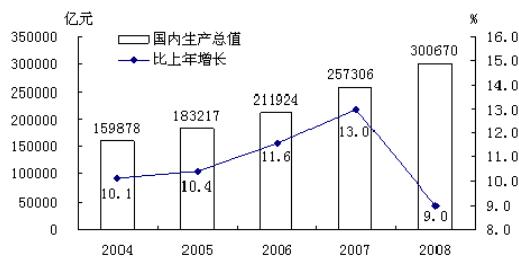
(Foto von Prof. –Ing. Wolfgang Luan)

2008 年，全国各族人民在党中央、国务院的领导下，以邓小平理论和“三个代表”重要思想为指导，深入贯彻落实科学发展观，万众一心，顽强拼搏，努力克服历史罕见的特大自然灾害和国际金融危机冲击的不利影响，国民经济保持较快发展，各项社会事业取得新的进步。

一、综合

初步核算，全年国内生产总值 300670 亿元，比上年增长 9.0%。分产业看，第一产业增加值 34000 亿元，增长 5.5%；第二产业增加值 146183 亿元，增长 9.3%；第三产业增加值 120487 亿元，增长 9.5%。第一产业增加值占国内生产总值的比重为 11.3%，比上年上升 0.2 个百分点；第二产业增加值比重为 48.6%，上升 0.1 个百分点；第三产业增加值比重为 40.1%，下降 0.3 个百分点。

图1 2004-2008年国内生产总值及其增长速度



居民消费价格比上年上涨 5.9%，其中食品价格上涨 14.3%。固定资产投资价格上涨 8.9%。工业品出厂价格上涨 6.9%，其中生产资料价格上涨 7.7%，生活资料价格上涨 4.1%。原材料、燃料、动力购进价格上涨 10.5%。农产品生产价格上涨 14.1%。农业生产资料价格上涨 20.3%。70 个大中城市房屋销售价格上涨 6.5%，其中新建住宅价格上涨 7.1%，二手住宅价格上涨 6.2%；房屋租

2008 年国民经济和社会发展统计公报

摘要

中华人民共和国国家统计局

货价格上涨 1.4%。

年末全国就业人员 77480 万人，比上年末增加 490 万人。其中城镇就业人员 30210 万人，净增加 860 万人，新增加 1113 万人。年末城镇登记失业率为 4.2%，比上年末上升 0.2 个百分点。

年末国家外汇储备 19460 亿美元，比上年末增加 4178 亿美元。年末人民币汇率为 1 美元兑 6.8346 元人民币，比上年末升值 6.9%。

全年税收收入 57862 亿元（不包括关税、耕地占用税和契税），比上年增加 8413 亿元，增长 17.0%。

二、农业

全年粮食种植面积 10670 万公顷，比上年增加 106 万公顷；棉花种植面积 576 万公顷，减少 17 万公顷；油料种植面积 1271 万公顷，增加 139 万公顷；糖料种植面积 193 万公顷，增加 13 万公顷。

全年粮食产量 52850 万吨，比上年增加 2690 万吨，增产 5.4%。其中，夏粮产量 12041 万吨，增产 2.6%；早稻产量 3158 万吨，与上年基本持平；秋粮产量 37651 万吨，增产 6.7%。

全年棉花产量 750 万吨，比上年减产 1.6%。油料产量 2950 万吨，增产 14.8%。糖料产量 13000 万吨，增产 6.7%。烤烟产量 260 万吨，增产 19.6%。茶叶产量 124 万吨，增产 6.4%。

全年肉类总产量 7269 万吨，比上年增长 5.9%。其中，猪肉产量 4615 万吨，增长 7.6%；牛肉产量 610 万吨，下降 0.5%；羊肉产量 376 万吨，下降 1.8%。生猪年末存栏 46264 万头，增长 5.2%；生猪出栏 60960 万头，增长 7.9%。牛奶

产量3651万吨，增长3.6%；禽蛋产量2638万吨，增长4.3%。

全年水产品产量4895万吨，增长3.1%。其中，养殖水产品产量3426万吨，增长4.5%；捕捞水产品产量1469万吨，与上年持平。

全年木材产量7894万立方米，增长13.2%。全年新增有效灌溉面积117.9万公顷，新增节水灌溉面积139.0万公顷。

三、工业和建筑业

全年全部工业增加值129112亿元，比上年增长9.5%。规模以上工业增加值增长12.9%，其中国有及国有控股企业增长9.1%；集体企业增长8.1%，股份制企业增长15.0%，外商及港澳台商投资企业增长9.9%；私营企业增长20.4%。分轻重工业看，轻工业增长12.3%，重工业增长13.2%。

全年规模以上工业中，煤炭开采和洗选业增加值比上年增长19.1%，石油和天然气开采业增长6.1%，文教体育用品制造业增长18.2%，燃气生产和供应业增长26.8%，农副食品加工业增长15.0%，通用设备制造业增长16.9%，交通运输设备制造业增长15.2%，通信设备、计算机及其他电子设备制造业增长12.0%，电气机械及器材制造业增长18.1%，化学纤维制造业增长2.2%。6大高耗能行业比上年增长10.0%，其中，非金属矿物制品业增长16.9%，黑色金属冶炼及压延加工业增长8.2%，化学原料及化学制品制造业增长10.0%，有色金属冶炼及压延加工业增长12.3%，电力热力的生产和供应业增长8.6%，石油加工炼焦及核燃料加工业增长4.3%。高技术制造业增加值比上年增长14.0%。

1-11月全国规模以上工业企业累计实现利润24066亿元，比上年同期增长4.9%。

全年全社会建筑业实现增加值17071亿元，比上年增长7.1%。全国具有资质等级的总承包和专业承包建筑业企业实现利润1756亿元，增长12.5%，其中国有及国有控股企业509亿元，增长21.8%；上缴税金2058亿元，增长20.0%，其中国有及国有控股企业771亿元，增长24.7%。

图7 2004-2008年建筑业增加值及其增长速度



四、固定资产投资

全年全社会固定资产投资172291亿元，比上年增长25.5%。分城乡看，城镇投资148167亿元，增长26.1%；农村投资24124亿元，增长21.5%。分地区看，东部地区投资87412亿元，比上年增长20.9%；中部地区投资45384亿元，增长32.6%；西部地区投资35839亿元，增长26.9%。

图8 2004-2008年固定资产投资及其增长速度



在城镇投资中，第一产业投资2256亿元，比上年增长54.5%；第二产业投资65036亿元，增长28.0%；第三产业投资80875亿元，增长24.1%。

全年房地产开发投资30580亿元，比上年增长20.9%。其中，东部地区18325亿元，增长17.1%；中部地区6287亿元，增长31.7%；西部地区5967亿元，增长22.7%。按工程用途分，商品住宅投资22081亿元，增长22.6%；办公楼投资1112亿元，增长7.4%；商业营业用房投资3200亿元，增长14.9%。

五、国内贸易

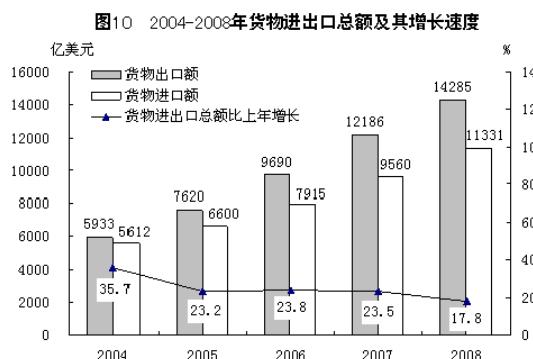
全年社会消费品零售总额108488亿元，比上年增长21.6%。分地域看，城市消费品零售额73735亿元，增长22.1%；县及县以下消费品零售额34753亿元，增长20.7%。分行业看，批发和零售业零售额91199亿元，增长21.5%；住宿和餐饮业零售额15404亿元，增长24.7%；其他行业零售额1885亿元，增长3.7%。

在限额以上批发和零售业零售额中，粮油类零售额比上年增长22.7%，肉禽蛋类增长22.3%，服装类增长25.9%，汽车类增长25.3%，石油及制品类增长39.9%，日用品类增长17.1%，文化办公用品类增长17.9%，通讯器材类增长1.4%，家用电器和音像器材类增长14.2%，建筑及装潢材料类下降12.0%，家具类增长22.6%，化妆品类增长22.1%，金银珠宝类增长38.6%，中西药品类增长14.8%。

六、对外经济

全年货物进出口总额25616亿美元，比上年增长17.8%。其中，货物出口14285亿美元，增长

17.2%；货物进口11331亿美元，增长18.5%。进出口差额（出口减进口）2955亿美元，比上年增加328亿美元。



全年非金融领域新批外商直接投资企业27514家，比上年减少27.3%。实际使用外商直接投资金额924亿美元，增长23.6%。其中，制造业占54.0%；房地产业占20.1%；租赁和商务服务业占5.5%；批发和零售业占4.8%；交通运输、仓储和邮政业占3.1%。

全年非金融领域对外直接投资额407亿美元，比上年增长63.6%。

全年对外承包工程完成营业额566亿美元，比上年增长39.4%；对外劳务合作完成营业额81亿美元，增长19.1%。

七、交通、邮电和旅游

全年交通运输、仓储和邮政业增加值16590亿元，比上年增长7.6%。

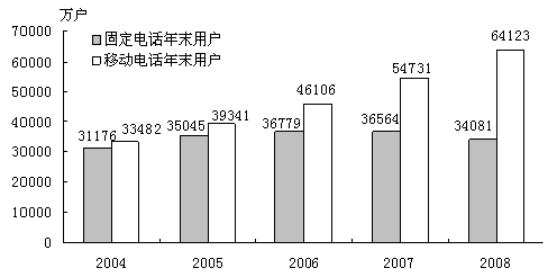
全年规模以上港口完成货物吞吐量58.7亿吨，比上年增长11.5%，其中外贸货物吞吐量19.2亿吨，增长7.0%。港口集装箱吞吐量12835万标准箱，增长12.2%。

年末全国民用汽车保有量达到6467万辆（包括三轮汽车和低速货车1492万辆），比上年末增长13.5%，其中私人汽车保有量4173万辆，增长18.1%。民用轿车保有量2438万辆，增长24.5%，其中私人轿车1947万辆，增长28.0%。

全年完成邮电业务总量23841亿元，比上年增长20.7%。其中，邮政业务总量1402亿元，增长15.5%；电信业务总量22440亿元，增长21.0%。全年减少局用交换机156万门，总容量5.1亿门。固定电话年末用户34081万户。其中，城市电话用户23200万户，农村电话用户10881万户。新增移动电话用户9392万户，年末达到64123万户。年末全国固定及移动电话用户总数达到98204万户，比上年末增加6909万户。电话普及率达到74.3部/百人。互联网上网人数3.0亿人，其中宽带上网人数

2.7亿人。

图11 2004—2008年年末电话用户数



全年入境旅游人数13003万人次，比上年下降1.4%。其中，外国人2433万人次，下降6.8%；香港、澳门和台湾同胞10570万人次，下降0.1%。在入境旅游者中，过夜旅游者5305万人次，下降3.1%。国际旅游外汇收入408亿美元，下降2.6%。国内居民出境人数达4584万人次，增长11.9%。其中因私出境4013万人次，增长14.9%，占出境人数的87.5%。国内出游人数达17.1亿人次，增长6.3%；国内旅游收入8749亿元，增长12.6%。

八、金融

年末广义货币供应量（M2）余额为47.5万亿元，比上年末增长17.8%；狭义货币供应量（M1）余额为16.6万亿元，增长9.1%；流通中现金（M0）余额为3.4万亿元，增长12.7%。年末全部金融机构本外币各项存款余额47.8万亿元，增长19.3%；全部金融机构本外币各项贷款余额32.0万亿元，增长17.9%。

图12 2004—2008年城乡居民人民币储蓄存款余额及其增长速度



全年农村金融合作机构（农村信用社、农村合作银行、农村商业银行）人民币贷款余额3.7万亿元，比年初增加5908亿元。全部金融机构人民币消费贷款余额3.7万亿元，增加4609亿元。其中个人短期消费贷款余额0.4万亿元，增加1035亿元；个人中长期消费贷款余额3.3万亿元，增加3575亿元。

全年上市公司通过境内市场累计筹资3396亿元，比上年减少3947亿元。其中，首次公开发行

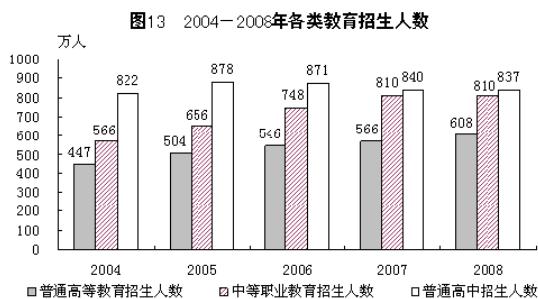
A股75只，筹资1066亿元，减少3487亿元；A股再筹资（包括配股、公开增发、非公开增发、认股权证）筹资1332亿元，减少1046亿元；上市公司通过发行可转债、可分离债、公司债筹资998亿元，增加587亿元。

全年企业共发行债券20520亿元，比上年增加3437亿元。其中，金融债券11797亿元，减少116亿元；企业（公司）债券2655亿元，增加834亿元；短期融资券4332亿元，增加982亿元；中期票据1737亿元，增加1737亿元。

全年保险公司原保险保费收入9784亿元，比上年增长39.1%，其中寿险业务原保险保费收入6658亿元；健康险和意外伤害险业务原保险保费收入789亿元；财产险业务原保险保费收入2337亿元。支付各类赔款及给付2971亿元，其中寿险业务给付1315亿元；健康险和意外伤害险赔款及给付238亿元；财产险业务赔款1418亿元。

九、教育和科学技术

全年研究生教育招生44.6万人，在学研究生128.3万人，毕业生34.5万人。普通高等教育招生607.7万人，在校生2021.0万人，毕业生512.0万人。各类中等职业教育招生810.0万人，在校生2056.3万人，毕业生570.6万人。全国普通高中招生837.0万人，在校生2476.3万人，毕业生836.1万人。全国初中招生1856.2万人，在校生5574.2万人，毕业生1862.9万人。普通小学招生1695.7万人，在校生10331.5万人，毕业生1865.0万人。特殊教育招生6.2万人，在校生41.7万人。幼儿园在园幼儿2475.0万人。



全年研究与试验发展（R&D）经费支出4570亿元，比上年增长23.2%，占国内生产总值的1.52%，其中基础研究经费200亿元。全年国家安排了922项科技支撑计划课题，1205项“863”计划课题。新建国家工程研究中心7个，国家工程实验室51个。国家认定企业技术中心达到575家。省级企业技术中心达到4886家。全年受理国内外专利申请82.8万件，其中国内申请71.7万件，占86.6%。受理国内外发明专利申请29.0万件，其中国内申请19.5万件，占67.1%。全年授予专利权41.2万件，其中国内授权35.2万件，占85.5%。授予发明专利权9.4万件，其中国内授权4.7万件，占

49.7%。截至2008年底，有效专利119.5万件，其中国内有效专利92.5万件，占77.4%；有效发明专利33.7万件，其中国内有效发明专利12.8万件，占37.9%。全年共签订技术合同22.6万项，技术合同成交金额2665亿元，比上年增长19.7%。全年成功发射卫星11次，“神舟七号”载人航天飞行圆满成功。

年末全国共有产品检测实验室24300个，其中国家检测中心376个。全国现有产品质量、体系认证机构170个，已累计完成对3.8万个企业的产品认证。全国共有法定计量技术机构3701个，全年强制检定计量器具4190万台（件）。全年制定、修订国家标准6373项，其中新制定2714项。全国共有地震台站1314个，地震遥测台网31个。全国共有海洋观测站67个、海洋监测站位9200多个。测绘部门公开出版地图1834种，测绘图书309种。

十、文化、卫生和体育

年末全国共有艺术表演团体2575个，文化馆3171个，公共图书馆2825个，博物馆1798个。广播电台257座，电视台277座，广播电视台2069座，教育台45个。有线电视用户16342万户，有线数字电视用户4503万户。年末广播节目综合人口覆盖率为96.0%；电视节目综合人口覆盖率为97.0%。全年生产故事影片406部，科教、纪录、动画和特种影片73部。出版各类报纸445亿份，各类期刊30亿册，图书69亿册（张）。年末全国共有档案馆3987个，已开放各类档案7267万卷（件）。

年末全国共有卫生机构30.0万个，其中医院、卫生院6.0万个，社区卫生服务中心（站）2.8万个，妇幼保健院（所、站）3020个，专科疾病防治院（所、站）1344个，疾病预防控制中心（防疫站）3560个，卫生监督所（中心）2591个。卫生技术人员492万人，其中执业医师和执业助理医师205万人，注册护士162万人。医院和卫生院床位369万张。乡镇卫生院3.9万个，床位82万张，卫生技术人员87.4万人。全年甲、乙类法定报告传染病发病人数354.1万例，报告死亡12433人；报告传染病发病率268.01/10万，死亡率0.94/10万。全年运动健儿在24个项目中共获得了120个世界冠军，11人2队16次创16项世界纪录。在北京奥运会上，我国运动员共获得51枚金牌，21枚银牌，28枚铜牌，奖牌总数100枚，位列奥运会金牌榜第一，奖牌榜第二。在北京残奥会上，我国运动员共获得89枚金牌，70枚银牌，52枚铜牌，蝉联金牌榜和奖牌榜的第一位。群众体育运动蓬勃开展。

十一、人口、人民生活和社会保障

年末全国总人口为132802万人，比上年末增加673万人。全年出生人口1608万人，出生率为12.14‰；死亡人口935万人，死亡率为7.06‰；自然增长率为5.08‰。出生人口性别比为120.56。

全年农村居民人均纯收入4761元，扣除价格上涨因素，比上年实际增长8.0%；城镇居民人均可支配收入15781元，实际增长8.4%。农村居民家庭食品消费支出占家庭消费总支出的比重为43.7%，城镇居民家庭为37.9%。按2008年农村贫困标准1196元测算，年末农村贫困人口为4007万人。

年末全国参加城镇基本养老保险人数为21890万人，比上年末增加1753万人。其中参保职工16597万人，参保离退休人员5293万人。参加城镇基本医疗保险的人数31698万人，增加9387万人。其中，参加城镇职工基本医疗保险人数20048万人，参加城镇居民基本医疗保险人数11650万人。参加城镇医疗保险的农民工4249万人，增加1118万人。参加失业保险的人数12400万人，增加755万人。参加工伤保险的人数13810万人，增加1637万人。其中参加工伤保险农民工4976万人，增加996万人。参加生育保险的人数9181万人，增加1406万人。2729个县（市、区）开展了新型农村合作医疗工作，新型农村合作医疗参合率91.5%。新型农村合作医疗基金累计支出总额为429亿元，累积受益3.7亿人次。全年城市医疗救助513万人次，比上年增长16.0%。农村医疗救助936万人次，增长148.0%。民政部门资助农村合作医疗的人数达2780万人次。

年末全国领取失业保险金人数为261万人。全年2334万城市居民得到政府最低生活保障，比上年增加62万人；4291万农村居民得到政府最低生活保障，增加725万人。

年末全国各类收养性社会福利单位床位235万张，收养各类人员189万人。城镇建立各种社区服务设施10.9万个，社区服务中心9871个。全年销售社会福利彩票604亿元，筹集福利彩票公益金211亿元，直接接收社会捐赠款482亿元。

十二、资源、环境和安全生产

全年建设占用耕地19.16万公顷。灾毁耕地2.48万公顷。生态退耕0.76万公顷。因农业结构调整减少耕地2.49万公顷。土地整理复垦开发补充耕地22.96万公顷。当年净减少耕地1.93万公顷。全年水资源总量27127亿立方米，比上年增加7.4%；人均水资源2048立方米，增加6.9%。全年平均降水量659毫米，增加8.0%。年末全国大型水库蓄水总量1962亿立方米，比上年末多蓄水93亿立方米。全年总用水量5840亿立方米，比上年增长0.4%。其中，生活用水增长0.6%，工业用水增长1.8%，农业用水减少0.2%，生态补水减少0.7%。万元国内生产总值用水量231.8立方米，比上年下降7.9%。万元工业增加值用水量130.3立方米，下降7.0%。人均用水量440.9立方米，下降0.1%。

国土资源调查及地质勘查新发现大中型矿产地209处，其中，能源矿产地38处，金属矿产地90处，非金属矿产地79处，水气矿产地2处。有57种矿产新增查明资源储量，其中，石油13.4亿吨，天然气6472亿立方米，原煤231.1亿吨。

全年完成造林面积477万公顷，其中人工造林329万公顷。林业重点工程完成造林面积312万公顷，占全部造林面积的65.4%。全民义务植树23.1亿株。截至2008年底，自然保护区达到2538个，其中国家级自然保护区303个。新增综合治理水土流失面积4.7万平方公里，新增实施水土流失地区封育保护面积2.6万平方公里。

初步测算，全年能源消费总量28.5亿吨标准煤，比上年增长4.0%。煤炭消费量27.4亿吨，增长3.0%；原油消费量3.6亿吨，增长5.1%；天然气消费量807亿立方米，增长10.1%；电力消费量34502亿千瓦小时，增长5.6%。全国万元国内生产总值能耗下降4.59%。主要原材料消费中，钢材消费量5.4亿吨，增长4.2%；精炼铜消费量538万吨，增长6.9%；电解铝消费量1260万吨，增长4.3%；乙烯消费量998万吨，下降2.9%；水泥消费量13.7亿吨，增长3.5%。

七大水系的409个水质监测断面中，I~III类水质断面比例占55.0%，比上年提高5.1个百分点；劣V类水质断面比例占20.8%，比上年下降2.8个百分点。七大水系水质总体上持续好转，部分流域污染仍然严重。

近岸海域301个海水水质监测点中，达到国家一、二类海水水质标准的监测点占70.4%，比上年上升7.6个百分点；三类海水占11.3%，下降0.5个百分点；四类、劣四类海水占18.3%，下降7.0个百分点。全国海域未达到清洁海域水质标准的海域面积13.7万平方公里，比上年减少0.8万平方公里，其中，严重污染海域面积为2.5万平方公里。渤海严重污染海域面积0.3万平方公里。

在监测的519个城市中，有399个城市空气质量达到二级以上（含二级）标准，占监测城市数的76.9%；有113个城市为三级，占21.8%；有7个城市为劣三级，占1.3%。在监测的392个城市中，城市区域声环境质量好的城市占7.9%，较好的占63.8%，轻度污染的占27.0%，中度污染的占1.3%。

全年平均气温为9.6℃，比上年低0.5℃。全年共有10个台风在我国登陆，增加2个。

年末城市污水处理厂日处理能力达8295万立方米，比上年末增长16.1%；城市污水处理率达到65.3%，提高2.4个百分点；集中供热面积32.1亿平方米，增长6.6%；建成区绿地率达到31.6%，提高0.3个百分点。

全年各类自然灾害造成直接经济损失11752亿元，比上年增加4.0倍。全年农作物受灾面积3999万公顷，下降18.4%。其中，绝收403万公顷，下降29.8%。

全年共发生森林火灾1.3万起，上升45.2%。全年因洪涝灾害造成直接经济损失635亿元，下降23.1%；死亡686人，下降41.3%。全年因旱灾造成直接经济损失307亿元，下降60.9%。

全年因海洋灾害造成直接经济损失206亿元，增加1.3倍。全年累计发生赤潮面积13738平方公里，增加18.3%。全年低温冷冻和雪灾造成直接经济损失1595亿元，死亡162人。

全年实际发生各类地质灾害2.7万起，直接经济损失183.7亿元，死亡656人。

全年大陆地区共发生5级以上地震87次，成灾17次，造成直接经济损失8523亿元，死亡近7万人。其中，四川汶川地震震级达8.0级，造成直接经济损失8451亿元。

全年生产安全事故死亡91172人，比上年下降10.2%。亿元国内生产总值生产安全事故死亡人数为0.312人，下降24.5%；工矿商贸企业就业人员10万人生产安全事故死亡人数为2.82人，下降7.5%；煤矿百万吨死亡人数为1.182人，下降20.4%。

全年共发生道路交通事故26.5万起，造成7.3万人死亡，30.5万人受伤，直接财产损失10.1亿元；道路交通万车死亡人数为4.3人，减少0.8人。

注：

- 1.本公报中数据均为初步统计数。
- 2.各项统计数据均未包括香港特别行政区、澳门特别行政区和台湾省。
- 3.部分数据因四舍五入的原因，存在着与分项合计不等的情况。
- 4.国内生产总值、各产业增加值绝对数按现价计算，增长速度按不变价格计算。
- 5.大高耗能行业分别为：化学原料及化学制品制造业、非金属矿物制品业、黑色金属冶炼及压延加工业、有色金属冶炼及压延加工业、石油加工炼焦及核燃料加工业、电力热力的生产和供应业。
- 6.钢材产量及消费量数据中均含部分使用钢材加工成其他钢材的重复计算因素。
- 7.固定资产投资按东部、中部、西部地区计算的合计数据小于全国数据，是因为有部分跨地区的

投资未计算在地区数据中。

8.房地产业投资除房地产开发投资外，还包括建设单位自建房屋以及物业管理、中介服务和其他房地产业投资。

9.原保险保费收入是指保险企业确认的原保险合同保费收入。

10.城镇职工基本医疗保险人数包括参保职工和参保退休人员。城镇居民基本医疗保险的参保对象是不属于城镇职工基本医疗保险覆盖范围的城镇非从业人员。

11.农村贫困人口是根据新修订的农村贫困标准统计的，与历史数据不完全可比。

12.万元国内生产总值用水量按2005年不变价格计算，邮电业务总量按2000年不变价格计算。

2009年02月26日 来源：中国网，
<http://china.com.cn>



2008年德国中国工商会举办的德中经济论坛大会



FAMOUS Industrial Group GmbH

Ihr Partner, wenn es um China geht!

Seit die FAMOUS Industrial Group GmbH zu Beginn der 90er Jahre von Prof. Luan Wei gegründet wurde, ist das Unternehmen auf Geschäfte in - und mit - China spezialisiert. Lag der Fokus der Geschäftstätigkeit zunächst auf dem Import unterschiedlicher Messwerkzeuge aus China, so erweiterte sich das Spektrum seitdem sukzessive und mit großem Erfolg.

Der Export deutscher Qualitätsprodukte und die spektakulären Verlagerungen kompletter, gebrauchter Industrieanlagen - wie z.B. die Verlagerung der Kokerei Kaiserstuhl - fanden auch ein hohes mediales Interesse. Neben diesen Projekten rückt aktuell der Vertrieb von modernen Neuanlagen aus dem Bereich Bergbau und Stahlherzeugung, aber auch Automotive, immer mehr in den Mittelpunkt unserer Tätigkeiten.

Durch unsere langjährigen Geschäftserfahrungen und zahlreiche Kontakte zu hochrangigen und bedeutenden Entscheidungsträgern in Politik und Wirtschaft, sowohl in China als auch Deutschland, ist FAMOUS für viele seiner Kunden ein starker, qualifizierter und geschätzter Partner geworden. Seit langem nutzen zahlreiche deutsche Unternehmen unsere Kompetenz für ihre Geschäftserfolge in China.

Geschäftsbereiche

▪ Projektentwicklung

Prüfung, Bewertung und Vermarktung von kompletten, gebrauchten Industrieanlagen

我们的经营领域

▪ 项目发展

整个二手工业设备行业的项目开发及项目评估

▪ Vertrieb in der V.R. China

- SCHALKE Eisenhütte Maschinenfabrik GmbH
- Ingersoll Rand GmbH
- Wärme-Austausch-Technik GmbH
- deilmann-haniel mining systems gmbh
- HuDe Mess- und Anlagentechnik GmbH

▪ 中国区域总代理

- 德国沙尔克机械制造厂 (焦炉机械、轨道机车)
- 美国英格索兰有限公司 (提升装置)
- 德国WAT热交换技术有限公司 (井下降温设备)
- 德国代尔曼哈尼尔采矿系统公司
- 德国互德测试设备技术公司 (汽车气囊检测设备)

▪ Investment

FAMOUSdent GmbH

▪ 投资

德国飞马义齿有限公司

▪ Beratung / Vermittlung in der V.R. China

Unser Know-how für Ihre Projektideen

▪ 咨询服务

为客户提供满足其自身需要的咨询服务

**Sie haben ein Projekt für China?
Bitte kontaktieren Sie uns!**

Famous Industrial Group GmbH
Zülpicher Str. 5
40549 Düsseldorf

Tel: +49 211 585 888-0
Fax: +49 211 585 888-222
E-Mail: info@famous-germany.de
Internet: www.famous-germany.de



Hauptsitz - FAMOUS Industrial Group
德国飞马总部



Verlagerung Kokerei Kaiserstuhl von
Deutschland nach China
从德国整体搬迁到中国的凯泽斯图尔焦化厂



Dr. Jakob Riemenschneider

Kaum ein Land profitiert mehr von Handelsfreiheit und einem offenen Investitionsregime als Deutschland. Seit Jahren verteidigt Deutschland seinen allein von China angefochtenen Titel als Exportweltmeister. Die deutsche Wirtschaft profitiert aber nicht nur vom grenzüberschreitenden Waren- und Dienstleistungshandel, sondern auch vom Kapitalverkehr. Ein erheblicher Teil deutscher Direktinvestitionen ging 2008 in Entwicklungs- und Schwellenländer mit günstigen Produktionsbedingungen.

Selbstverständlich waren in der Vergangenheit auch nach Deutschland fließende Direktinvestitionen aus dem Ausland stets willkommen. Mit seiner hervorragenden Infrastruktur, einem transparenten und verlässlichen Rechtssystem, gut ausgebildeten Arbeitskräften und im europäischen Vergleich relativ niedrigen Reallöhnen ist Deutschland ein attraktiver Investitionsstandort. Nicht ohne Grund steht Deutschland als Gründungsmitglied der Welthandelsorganisation traditionell auf der Seite derjenigen Länder, die sich für den weltweiten Abbau von Beschränkungen der Handels- und der Kapitalverkehrsfreiheit einsetzen. Vor diesem Hintergrund überrascht es, dass der Deutsche Bundestag am 13. Februar 2009 ein Gesetz beschlossen hat, durch das Investitionen von Ausländern innerhalb Deutschlands einer schärferen Kontrolle unterworfen werden sollen. Auch wenn die Begründung des Gesetzentwurfs dies mit keiner Silbe erwähnt, kann man der im Bundestag und auch an anderer Stelle intensiv

Angst vor dem Drachen?

Die deutsche Regierung will Direktinvestitionen aus dem Ausland kontrollieren

geförderten Debatte entnehmen, dass die Bundesregierung befürchtet, zukünftig könnten in Deutschland Staatsfonds stärker als bisher als Anleger aktiv werden und mit ihren Investitionen nicht nur Rendite-, sondern auch unerwünschte industriepolitische Ziele verfolgen. Das Gesetz kann als Kampfansage gegen eine antizipierte industriepolitische Heuschreckenplage in Krisenzeiten verstanden werden. Regelungen, wie sie jetzt die Bundesregierung plant, gibt es bereits in anderen Ländern, zum Beispiel in den USA oder auch in China, wo Direktinvestitionen aus dem Ausland weitergehenden Kontrollen unterliegen als sie jetzt für Deutschland geplant sind. Insgesamt ist in der sogenannten entwickelten Welt ein Trend zu mehr Protektionismus zu verzeichnen.

Da Deutschland mit den bekannten großen Staatsfonds aus dem Nahen Osten, aus Skandinavien und aus Singapur bislang gute Erfahrungen gemacht hat, spricht einiges dafür, dass sich die Befürchtungen der Bundesregierung zunächst gegen neue Staatsfonds aus China und Russland gerichtet haben. Aber auch die bekannten Player könnten ihre Anlagestrategie im Zuge der Wirtschaftskrise grundlegend überdenken und mehr als in der Vergangenheit auf Realwerte und höhere Beteiligungsquoten setzen. So übernahm die International Petroleum Investment Company (IPIC), ein Fonds aus Abu Dhabi, kürzlich 70 Prozent der Anteile des deutschen Anlagenbauers MAN Ferrostaal. Eine andere staatliche Investmentgesellschaft aus Abu Dhabi hat sich an der Solar-Firma Masdar PV in Thüringen

beteiligt. Und auch Katars Staatsfond macht sich in Deutschland auf die Target-Suche.

Obwohl Direktinvestitionen aus China bisher kein hohes Volumen erreicht haben, scheint man in Deutschland der 2007 in China gegründeten China Investment Co. Ltd. nicht völlig unkritisch gegenüberzustehen.

Rechnet man das Vermögen dieser staatlichen Anlagegesellschaft mit dem der bereits 2003 gegründeten Central Huijin Investment Corporation zusammen, so verfügen chinesische Staatsfonds über eine Kriegskasse von ca. USD 300 Mrd. Damit lässt sich durchaus auf Augenhöhe mit den bekannten staatlichen Anlagegesellschaften aus anderen Ländern operieren.

Dieser Artikel schildert die geplante Änderung des deutschen Außenwirtschaftsgesetzes.

Vorsicht ist die Mutter der Porzellankiste - Die Änderung des AWG

Der Deutsche Bundestag hat am 13. Februar 2009 das *Dreizehnte Gesetz zur Änderung des Außenwirtschaftsgesetzes (AWG) und der Außenwirtschaftsverordnung (AWV)* beschlossen.

1. Regelungsziel

Das Gesetz dient dem Ziel, ein Verfahren zu schaffen, um den Erwerb deutscher Unternehmen durch Erwerber von außerhalb der Europäischen Gemeinschaft im Einzelfall prüfen und untersagen zu können, wenn dies zum Schutz der öffentlichen Ordnung oder Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland unerlässlich ist. Dadurch wird der in § 1 AWG formulierte Grundsatz der Freiheit des Außenwirtschaftsverkehrs, insbesondere in der Ausprägung der Kapitalverkehrsfreiheit weitergehend als bisher eingeschränkt.

2. Ausgangslage

Bisher wurden ausländische Investitionen in Deutschland nach dem AWG nur dann einer Prüfung unterzogen, wenn sie „wesentliche Sicherheitsinteressen“ der Bundesrepublik Deutschland berührten. Die einschlägige Regelung in § 7 Abs. 1 Nr. 1, Abs. 2 Nr. 5 AWG bezieht sich insbesondere auf den Erwerb von deutschen Unternehmen, die Rüstungsgüter oder Kryptosysteme herstel-

len oder entwickeln. Außerdem sieht das *Gesetz zum Schutz vor Gefährdung der Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland durch das Verbreiten von hochwertigen Erdfernerkundungsdaten* eine Meldepflicht und einen möglichen Untersagungsgrund vor, wenn ein ausländischer Erwerber mindestens 25 % der Anteile an einem deutschen Unternehmen erwerben will, welches ein hochwertiges Erdfernerkundungssystem (z.B. Satellitenüberwachung) betreibt.

Darüber hinaus bestehen die üblichen Meldepflichten im Rahmen der Fusionskontrolle gegenüber dem Bundeskartellamt bzw. der EU-Kommission. Die Abgabe eines auf die Übernahme eines börsennotierten Unternehmens gerichteten Angebots muss der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht gemeldet werden.

3. Die wichtigsten inhaltlichen Eckpunkte der Neuregelung im Überblick

a. Adressatenkreis

Die Gesetzesänderung bezweckt die behördliche Prüfung von Rechtsgeschäften, durch die eine Beteiligung an einem deutschen Unternehmen durch einen Erwerber von außerhalb der Europäischen Gemeinschaft erworben wird.

Auf Investorenseite sind von dem Gesetz ausdrücklich nur solche Unternehmenserwerber erfasst, die außerhalb der Europäischen Gemeinschaft und auch nicht in einem Mitgliedstaat der Europäischen Freihandelszone (Island, Liechtenstein, Norwegen, Schweiz) niedergelassen sind („gemeinschaftsfremde Erwerber“).

Diese Definition umfasst nicht nur ausländische Staatsfonds, sondern alle „gemeinschaftsfremden“ Investoren, die in Deutschland Unternehmensbeteiligungen erwerben wollen. Betroffen sind also auch Staatsbetriebe, Privatunternehmen, natürliche Personen und Körperschaften des öffentlichen Rechts, zu denen auch die Staaten selbst gehören.

Auf der Seite des Zielunternehmens sind solche Unternehmen von der geplanten Regelung erfasst, die ihren Sitz in Deutschland haben („gebietsansässige Unternehmen“).

b. Relevante Transaktionen, Umgehungsschutz

Ausgeklammert von der Neuregelung werden von vornherein alle Erwerbsvorgänge, in deren Folge der unmittelbare oder mittelbare Stimmrechtsanteil des ausländischen Erwerbers kleiner als 25 % ist. Die Regelung ist folglich nur einschlägig, wenn infolge des Erwerbs 25 % oder mehr der Stimmrechtsanteile an einem deutschen Unternehmen in der Hand des ausländischen Investors liegen und dieser dadurch eine sog. „Sperrminorität“ erlangen könnte.

Um Umgehungen zu vermeiden, sind bei der Berechnung der Stimmrechtsanteile dem Erwerber die Stimmrechtsanteile anderer Unternehmen am Zielunternehmen zuzurechnen, wenn der Erwerber 25 % oder mehr der Stimmrechte an jenen anderen Unternehmen hält. Ebenso sind dem Erwerber die Stimmrechte Dritter, mit denen der Erwerber Vereinbarungen über die gemeinsame Ausübung von Stimmrechten abgeschlossen hat, zuzurechnen. Mit diesen Regelungen sollen „Hold-Co.“ und „Treuhandlösungen“ erschwert werden. Erschwert wird damit also insbesondere die Kontrolle eines deutschen Unternehmens über deutsche Tochtergesellschaften eines ausländischen Investors.

Schließlich stellt das Gesetz klar, dass Zweigniederlassungen und Betriebsstätten eines ausländischen Unternehmens in Deutschland oder anderen EU-Staaten bei der Anwendung dieser Regelungen nicht als gemeinschaftsansässige Unternehmen angesehen werden.

Die Gesamtheit dieser Regelungen macht eine Umgehung des Prüfverfahrens schwierig.

c. Weiter Ermessensspielraum der Exekutive

Während die bisher bestehenden Regelungen im Wesentlichen auf den Schutz der Bundesrepublik vor militärischen Bedrohungen abzielen, eröffnet die Gesetzesänderung der Exekutive mit der generalklauselartigen Formulierung der „öffentlichen Ordnung oder Sicherheit“ einen weiten Ermessensspielraum, Investitionen aus dem Ausland zu prüfen und zu untersagen. In der Begründung des Gesetzentwurfs heißt es

sybellinisch, eine Prüfung von ausländischen Investitionen komme nur in wenigen Einzelfällen in Betracht, bei der Auslegung der durch das Europarecht geprägten Begriffe der „öffentlichen Ordnung oder Sicherheit“ stehe den Mitgliedstaaten aber ein Beurteilungsspielraum zu. Das Verständnis dieser Begriffe könne von Mitgliedstaat zu Mitgliedstaat variieren und zudem einem zeitlichen Wandel unterliegen. Von dem so eröffneten Auslegungsspielraum mache Deutschland Gebrauch.

Dass es der Bundesregierung allerdings nicht nur um die Prüfung ganz vereinzelter Fälle geht, folgt schon daraus, dass bereits von Beginn an Kapazitäten für die Prüfung von zehn Investitionsfällen pro Jahr geschaffen werden sollen. Die Stellen hierfür werden nicht etwa im Verteidigungsministerium, sondern im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie eingerichtet. Vor diesem Hintergrund wurde die Vermutung geäußert, mit der Neuregelung solle im Hinblick auf die aktuelle Wirtschaftskrise dem Ausverkauf von deutschem Know-how an devisenstarke Ausländer vorgebeugt werden. In rechtlicher Hinsicht lässt sich jedenfalls festhalten, dass die Regelung nach ihrem Wortlaut der Exekutive einen unbestimmt weiten Ermessensspielraum zur Prüfung und Untersagung von Investitionen aus dem Ausland eröffnet, der mit dem Rechtsbegriff der „öffentlichen Ordnung“ weit über sicherheitsrelevante Belange hinausgeht. Dieser Befund wird kaum dadurch relativiert, dass eine Untersagung aufgrund europarechtlicher Vorgaben nur zulässig sein soll, wenn „eine tatsächliche und hinreichend schwere Gefährdung vorliegt, die ein Grundinteresse der Gesellschaft berührt“. Denn diese Formulierung ist nur um ein Geringes bestimmter, als die der „öffentlichen Ordnung oder Sicherheit“.

d. Keine Meldepflicht – Prüfung von Amts wegen

Um die abschreckende Wirkung der Gesetzesänderung in Grenzen zu halten, soll keine Meldepflicht ausländischer Investitionsvorhaben in Deutschland eingeführt werden. Vielmehr wird das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie die Aktivitäten ausländischer Investoren in Deutschland von Amts wegen beobachten und einzelne Investitionsvorhaben einer Prüfung unterziehen. Kommt eine solche Prüfung zu dem Ergebnis, die öffentliche Ordnung oder

Sicherheit sei durch einen Unternehmenserwerb eines ausländischen Investors gefährdet, so kann der Erwerb auch nachträglich untersagt werden.

e. Nachträgliche Untersagung von Unternehmensbeteiligungen führt zur Rückabwicklung

Riskant für ausländische Investoren ist deshalb die Rechtslage, solange bei einem künftigen Unternehmenserwerb in Deutschland das Prüfverfahren (noch) nicht durchgeführt wurde. Bis zum Abschluss des gesamten Prüfverfahrens soll der schuldrechtliche Erwerb des Unternehmens unter der auflösenden Bedingung stehen, dass das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie den Erwerb untersagt. Im Falle der Untersagung ist die Transaktion, soweit sie bereits durchgeführt wurde, rückabzuwickeln.

Angesichts der damit verbundenen Rechtsunsicherheit dürfte es sich in den meisten Fällen empfehlen, die verbindliche Meinung des Ministeriums bereits vor Vertragsschluss einzuholen.

f. Rechtssicherheit durch verbindliche Vorab-Prüfung

Die Neuregelung sieht ausdrücklich vor, dass der Veräußerer oder der Investor bereits vor dem Erwerb eines deutschen Unternehmens beim Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie eine Bescheinigung beantragen kann, dass dem Erwerb keine Bedenken entgegenstehen. Von dieser Möglichkeit rechtzeitig Gebrauch zu machen, dürfte im Interesse deutscher Unternehmen liegen, die sich um einen Investor oder Mitgesellschafter aus dem Ausland bemühen.

Die übliche Dynamik bei Unternehmenskäufen wird eine vorauselende Prüfung in der Praxis nicht immer zulassen. Zudem können Veräußerer und Erwerber durchaus ein legitimes Interesse daran haben, die Transaktion zunächst im Stillen zu fixieren und erst danach an eine öffentliche Stelle zu treten.

g. Prüfung nach Abschluss des Erwerbsgeschäfts

Das Gesetz geht deshalb von dem Normalfall aus, dass eine Prüfung erst nach Ver-

tragsschluss stattfindet. In diesem Fall hat das Ministerium ab dem Vertragsschluss drei Monate Zeit, das Prüfverfahren einzuleiten. Innerhalb dieser drei Monate muss es dem Erwerber mitteilen, dass es eine Prüfung durchführen wird. Der Erwerber ist dann verpflichtet, dem Ministerium näher bestimmte Unterlagen über den Erwerbsvorgang zu übermitteln. Nach Eingang der vollständigen Unterlagen hat das Ministerium weitere zwei Monate Zeit für die Prüfung und erlässt abschließend, mit Zustimmung der Bundesregierung, einen Verwaltungsakt, wenn es den Erwerb untersagen will. Bedenkt man, dass das Zusammenstellen der Unterlagen bei einer komplexen Transaktion durchaus einige Zeit in Anspruch nehmen kann, so kann sich ein solches Verfahren auch bei professioneller Handhabung leicht über die fünfmonatige Bearbeitungsfrist des Ministeriums hinaus hinziehen.

h. Durchsetzung von Untersagungsverfügungen

Zur Durchsetzung einer Untersagung kann das Bundesministerium „die hierzu erforderlichen Maßnahmen“ anordnen, insbesondere kann es die Ausübung der Stimmrechte an dem erworbenen Unternehmen durch den ausländischen Erwerber untersagen oder einschränken oder einen Treuhänder bestellen, der die Rückabwicklung herbeiführt. Selbstverständlich ist gegen alle behördlichen Entscheidungen der Rechtsweg gegeben. Risiko und Dauer eines Gerichtsverfahrens, das unter Umständen bis zum Europäischen Gerichtshof führen kann, dürften allerdings manchen Investor von vornherein abschrecken.

Fazit

Das Gesetz zur Änderung des Außenwirtschaftsgesetzes sieht eine schärfere Kontrolle ausländischer Direktinvestitionen in Deutschland vor. Andere Länder verfügen bereits über ähnliche Regelungen. Dennoch wird von dem Gesetz ein abschreckendes Signal an bestimmte ausländische Investoren ausgehen.

Die Abwehrhaltung der Bundesregierung ist Ausdruck einer Besorgnis gegenüber devisionstarken Anlegern, die bei Direktinvestitionen in Deutschland im Rahmen einer staatlichen Investitionsstrategie industriepolitische und geostrategische Zielsetzungen

verfolgen und den privatwirtschaftlichen Wettbewerb verzerrn könnten.

Der Frage, ob diese ängstliche Haltung in Bezug auf China gerechtfertigt ist, soll in einem weiteren Beitrag mit Blick auf Verlautbarungen chinesischer Stellen zur Expansionsstrategie der chinesischen Wirtschaft nachgegangen werden.

Der Autor:

Dr. Jakob Riemenschneider ist Rechtsanwalt bei dem auf Restrukturierung und Transaktionen spezialisierten deutschen Beratungsunternehmen Rölfspartner. Er hat vorher als Rechtsanwalt in Shanghai ausländische Direktinvestitionen in China betreut.

Kontaktdaten:

jakob.riemenschneider@roelfspartner.de
0049-211-6901-298

Rölfspartner ist mit über 93 Millionen Euro Umsatz und über 600 Mitarbeitern an 10 deutschen Standorten eine der führenden unabhängigen Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaften Deutschlands. Eine starke Teamorientierung und ein ganzheitlicher Beratungsansatz prägen die Arbeitsweise von Rölfspartner: Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte, Steuerberater, Management Consultants und Restrukturierungsexperten arbeiten interdisziplinär eng zusammen.

International ist Rölfspartner durch die Mitgliedschaft bei Baker Tilly International in allen wichtigen Industrienationen vertreten. Baker Tilly International ist mit über 25.000 Mitarbeitern in 110 Ländern das achtgrößte internationale Netzwerk unabhängiger Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaften.

译文

对龙的恐慌?

- 德国实施新法律对外资直接投资进行控制

没有一个国家比德国从贸易自由和开放的投资制度中获得的利益更多。近年来，德国一直捍卫其备受中国威胁的世界出口冠军的地位。德国经济不仅得益于货物和服务的无边界自由交易，资本自由流通也是支持其发展的动力。2008 年德国在境外的直接投资很大一部分流入了生产成本低廉的发展中国家和一些门槛国家。

过去，德国对来自境外的投资一直很欢迎。同时，也以其完备的基础设施，透明、可信赖的法律制度，高素质的劳动力及与欧洲其他国家相比较低的实际工资水平成为一个有吸引力的投资地。德国作为世界贸易组织创始国，一直与其他国家一同致力于在世界范围内消除贸易和资本自由流通壁垒。在这种背景下，联邦议会 2009 年 2 月 13 日通过的关于严格审查境外投资的法律着实让人大跌眼镜。

尽管草案立法说明中没有明确表述，还是可以从联邦议会及其他场合对此的讨论中看出联邦政府的担忧，境外的国家基金作为投资方未来可能在德国发挥更大的影响，其利用投资不仅实现经济目的，同时达到不受欢迎的工业政治目标。这一新法律可以被看作是对危机时期即将来临的工业政治蝗灾下发的战书。在其他国家也可以找到与该法规定类似的内容，例如在美国和中国，这些国家对境外直接投资的审查比该规定更为广泛。可以说，保护主义在所谓的发达国家有所抬头。

德国在应对来自近东、斯堪的纳维亚半岛和新加坡的老牌国家基金已游刃有余，所以有人认为，联邦政府的担忧直指来自中国和俄罗斯的国家基金。但在经济危机时期，这些老牌的玩家也会转变其投资战略，转而进行更多的实际价值投资，追求更高的入股额。前不久，来自迪拜首都阿布达比的基金-石油投资公司(IPIC)收购了德国机械设备制造商 MAN 旗下子公司 Ferrostaal 70% 股份，另一迪拜国有投资公司入股位于图林根的 Masdar PV 太阳能公司，卡塔尔的国家基金也在广泛寻找投资目标。尽管来自中国的直接投资还未达到较高的数额，但对 2007 年中国投资公司的成立德国不能视而不见。如果将中国投的资产和 2003 年业已成立的中央汇金投资有限责任公司的资产加起来，中国国家资金拥有三千亿左右美元的“战争储备”。这足以引起注意。

本篇文章介绍德国对外经济法的修正。



当心，那个装着瓷器的箱子 – 对外经济法的修正

2009年2月13日德国联邦议会通过对外经济法及对外经济条例的第十三次修正案。

1. 此法的立法目的

该法旨在通过创制新的审查和禁止程序，达到对来自欧洲共同体外的、对德国公司进行收购的、可能危及德国公共秩序或安全的投资进行监控的目的。

这样一项新的程序将限制对外经济法第一条规定的对外经济交往自由原则，特别是给资本自由流通设置了更大的阻碍。

2. 起初的情况

根据对外经济法的规定，只有境外投资在涉及德国国家安全利益时才必须接受审查。对外经济法第7条第1款第1项和第2款第5项特别规定了针对德国生产、研发军工或加密系统企业的收购问题。除此之外，德国防止通过散播高价值地理空间信息危害国家安全法规定，外资收购德国从事高价值地理空间信息（卫星转播）公司25%以上（包括25%）股权时，有申报义务，收购并可能被禁止。

此外，联邦卡特尔局及欧盟委员会在并购控制框架内要求收购方申报。涉及上市公司的收购需向联邦金融服务监管局提供要约报告书。

3. 新规定重要内容一览

A、规制对象

法律修正规制的是对收购（欧洲共同体以外的外资对德国公司的收购）这一法律行为的行政审查。

法律明确规定，外来投资人指来自欧洲共同体以外的投资人及没有在欧洲自由贸易联盟（EFTA）成员国（冰岛、列支敦士登、挪威、瑞士）内开业的投资人（共同体陌生投资人）。这一概念不仅包括国家基金，所有意愿在德国进行投资收购的“共同体陌生投资人”都被视为外来投资人，他们既可以是国有企业、私人公司、自然人，也可组织。

法律同时规定，标的公司为设立在德国的公司（“辖区内公司”）。

B、相关行为和避免迂回

新规定一开始就将外来投资方通过并购可能获得直接或间接表决权小于25%的收购排除在外。

为了防止投资人迂回避免接受审查，当某投资人占有其他公司25%或以上表决权时，这些公司占收购标的公司的表决权将算入该投资人的表决权。同样的，如果投资人与第三方签订了关于共同行使表决权的协议，第三方的表决权也应算入投资人表决权。该项规定使得有限公司和“信托解决”变得困难，同时也增加了中国公司通过一个德国子公司直接或间接控制德国公司的难度。

整个规定使得绕过审查程序变得困难。

C、行政权力的扩展

德国的现行规定主要是针对威胁军事安全的投资收购，法律通过把“公共秩序或安全”以总条款的方式来表述，为行政部门对外来投资进行审查和禁止开拓了广泛的空间。

草案立法说明模糊地表达，对外资的审查仅是个别情况。各个成员国对受欧盟法影响的概念“公共秩序或安全”保有解释权，其理解可以有区别，并可能有变化。德国因此做出了自己的解释。

鉴于联邦政府不仅是对偶然出现的个案进行审查，建议从一开始就配备足够的设施以保证每年十件投资案件的审查能力。相关职位应该设置在联邦经济和技术部，而不是国防部。有推测认为，新规定应着眼于现今经济危机下防止将德国的高新技术卖给外汇实力强大的他国。

从法律角度来看，可以肯定的是，新规定赋予了行政机关不确定的、广泛的、对境外投资进行审查和禁止的权限，该权限因为法律概念“公共秩序”而被广泛扩大，远远超过安全相关事宜。根据欧盟法的规定，只有在危害实际存在、足够严重，并危及社会根本利益时，禁止才被准许。这种表述对该法不会产生实质影响，因为它的范围比“公共秩序或安全”小不了多少。

D、无申报义务 – 官方审查

为了将法律修正的消极后果降到最低，不应在德国引入境外投资申报义务，由联邦经济和技术部对境外投资人的活动通过正式途径进行观察，并对个别投资进行审查。如审查结果表示，公共秩序或安全因为境外投资对德国公司的收购而受到危害，该收购可被事后禁止。

E、公司收购的事后禁止导致收购行为的撤销

只要德国对未来的公司收购不（还未）施行审查，这样的法律现状对境外投资人来讲就是有风险的。直到整个审查程序结束，债权法意义上的公司收购才算完成，因为联邦经济和技术部可能禁止该收购行为。如果被禁止，收购行为就必须被撤销。鉴于因此造成的法律不确定性，建议在并购合同签署之前征求联邦部委关于并购有约束性的意见。

F、通过事先审查确保法律确定性

新规定明确规定，变卖人或投资人可在项目收购前预先向联邦经济和技术部申请无异议证明书。当这一条款符合那些努力寻找国外投资人或共同创建人的德国公司利益时，德国公司亦可提出申请。

现实中，公司收购的动力一般不允许提前审查。此外，出卖人和收购方有合法的理由，私下将收购事宜商定后再公之于众。

G、收购完成后的审查

法律从一般的情况出发，审查在合同签署后进行。这种情况下，联邦经济和技术部自合同签署之日起有三个月时间决定是否实施审查，三个月内通知收购方。收购方有义务向联邦经济和技术部提供收购的相关材料。在企业递交完整材料之日起的两个月内经济技术部进行审查并做出是否对收购项目禁止的决定，当其认为有必要干预时，在取得联邦政府的同意后，方可下发禁止行政决定。整理收集一件复杂收购案子的材料需要一定时间，即使让专业人事来做也很容易超过5个月的程序期限。

H、禁止决定的实施

为了实施禁止决定，经济和技术部可以采取必要的措施，例如，禁止或限制境外投资人在收购后

行使股东表决权，或由受托管理人将项目复原到收购前状态。如果对行政决定不满，可以寻求法律救济。但诉讼的风险及周期（在一定情况下可以上诉到欧洲法院）可能一开始就把一些投资人吓跑了。

结论

对外经济法的修正对在德国的境外直接投资设置了更严格的监管。其他国家也有类似的规定。该修正案在德国的实施向某些境外投资人发出了消极信号。联邦政府的防御态度表达了他对外汇实力强大投资人的担忧，担心他们通过在德国的直接投资，在国家投资战略的外衣下，实现其工业政治和地区战略目标，同时摧毁个体经济竞争。德国政府针对中国的这种恐慌态度是否有根据？下一片文章将从中国经济扩张战略官方说明角度对这一问题进行探究。

作者

Jakob Riemenschneider 博士是德国 RoelfsPartner 咨询公司的总裁助理。他作为一名职业律师就职于专门从事重组、并购的德国咨询公司 RoelfsPartner。他曾在上海从事外资在中国直接投资的法律工作。



STUDY BUSINESS IN ENGLISH!

- Tourism Event Hospitality Management
- European Management
- East Asian Management
- International Trade Management
- Management Consulting
- Media Management

Ihr schneller Weg zur Karriere · Staatlich anerkannt

Tage der
offenen Tür:

16. Mai
06. Juni
27. Juni
10 - 14 h

COLOGNE BUSINESS SCHOOL
Hardefuststraße 1
50677 Köln
Tel. 0221-93 18 09 31

www.cbs-edu.de



Durchsetzung von geistigem Eigentum auf Messen in Deutschland

Inhaber von Geistigem Eigentum stehen häufig vor dem Problem, dass schutzrechtsverletzende Produkte, bei denen es sich regelmäßig um schlechte Kopien der Originalprodukte handelt, auf Messen ausgestellt und präsentiert werden.

Bei den Verletzern handelt es sich oftmals um Unternehmen aus Ländern, in denen die Geltendmachung von Schutzrechten teilweise schwierig ist bzw. einen hohen Kosten- und Zeitaufwand erfordert.

Mit diesen Schwierigkeiten sehen sich nicht nur die dafür bekannten Branchen wie Markenartikelhersteller konfrontiert, sondern immer mehr der Maschinenbau und die Elektronikindustrie. In Deutschland ist dieses Problem angesichts zahlreicher internationaler Handelsmessen von besonderer Bedeutung.

Inhaber von Geistigem Eigentum stehen den Rechtsverletzungen jedoch keineswegs schutzlos gegenüber. Das deutsche Recht bietet eine vergleichsweise gute Grundlage, um das Ausstellen und Präsentieren schutzrechtsverletzender Produkte auf Messen effektiv unterbinden zu können.

Insbesondere folgende drei Maßnahmen sollten von Rechtsinhabern in Erwägung gezogen werden:

Einstweilige Verfügung

Der Antrag auf eine einstweilige Verfügung ist das traditionelle Mittel, um Verletzungen

zu unterbinden. Einstweilige Verfügungen in Marken-, Geschmacksmuster- und Urheberrechtsfällen werden häufig ohne Anhörung der Gegenseite erlassen – falls erforderlich innerhalb von wenigen Stunden – und können dann im Wege der Zustellung durch einen Gerichtsvollzieher auf der Messe sofort vollstreckt werden. Die verletzenden Produkte können in der Regel beschlagnahmt und verwahrt werden, bis der Fall endgültig entschieden wird. Die Gerichte sind grundsätzlich auch bereit, solche einseitigen einstweiligen Verfügungen in Patentsachen zu erlassen, sofern der jeweilige Fall sich dafür eignet (Offensichtlichkeit der Verletzung, keine erheblichen Zweifel hinsichtlich der Gültigkeit, Eilfall). In diesem Sinne stellt dieses traditionelle Mittel noch immer einen bedeutsamen Weg dar, um Rechte aus Geistigem Eigentum auch auf Messen durchzusetzen.

Grenzbeschlagnahme

Ein weiteres und sehr effektives Mittel zur Durchsetzung gewerblicher Schutzrechte ist der Antrag auf Grenzbeschlagnahme. Anträge auf Grenzbeschlagnahme werden in einem formellen, unkomplizierten Verfahren bewilligt. Soweit der Zoll verdächtige Produkte identifiziert, verhindert dieser die Freigabe der verdächtigen Ware. In einem solchen Fall hat der vermeintliche Verletzer 10 Tage Zeit, um der Aussetzung der Überlassung zu widersprechen. Andernfalls werden die festgehaltenen Waren der Vernichtung zugeführt. Wird hingegen ein Widerspruch gegen die Aussetzung der Überlassung

eingelegt, hat der Rechteinhaber die Möglichkeit, die Einleitung eines gerichtlichen Verfahrens wie einen Antrag auf Erlass einer einstweiligen Verfügung zu beantragen. Obwohl der Zoll nicht in der Lage ist, sämtliche Importe zu kontrollieren, tragen eine gute Zusammenarbeit mit den Zollbehörden sowie Hinweise von Schutzrechtsinhabern regelmäßig dazu bei, die Grenzbeschlagnahme zu einem effektiven Instrument zur Durchsetzung gewerblicher Schutzrechte zu machen.

Strafrechtliche Maßnahmen

Eine dritte Möglichkeit zur Durchsetzung von gewerblichen Schutzrechten ist die Einschaltung der Staatsanwaltschaft, da eine vorsätzliche Verletzung von Geistigem Eigentum eine Straftat darstellt. Eine Strafanzeige sowie die Übermittlung detaillierter Informationen über das Schutzrecht und die beanstandete Verletzungshandlung im Vorfeld können die Staatsanwaltschaft überzeugen, auch kurzfristig auf Messen einzugreifen und verletzende Produkte zu beschlagnahmen. Seit einigen Jahren steigt die Anzahl der strafprozessualen Beschlagnahmen durch die Staatsanwaltschaft kontinuierlich an. Betroffen sind insbesondere die Fälle wiederholter vorsätzlicher Produktpiraterie sowie die Verletzung von sogenannten Standardpatenten.

Die Autoren

Dr. Peter Meyer ist Partner der Rechtsanwaltskanzlei Simmons & Simmons

Dr. Zhaoxia Chen ist Foreign Counsel der Rechtsanwaltskanzlei Simmons & Simmons

译文

知识产权在德国展会上的贯彻执行

知识产权的所有人经常会遇到这样的困扰，即在展会上展示出的产品侵犯了其知识产权（通常情况下是劣质的原件复制品）。作为侵权人的那些企业，往往来自于知识产权的强制措施时常比较困难或者需要大量的金钱和时间才能得以实施的国家。不仅仅是那些为人所熟悉的领域（如名牌产品制造商）会面临这样的困扰，越来越多的机械制造产业和电子产业也同样遇到了这些难题。在德国，由于有数量众多的国际商业展会，这个问题就显得越发重要。

但是，知识产权的所有人在权益被侵犯的时候并不是毫无保障的。德国法律为此提供了一个相对完善的法律基础，可以有效地禁止展出那些侵犯知识产权的商品。

权利所有人应该特别考虑下列三种措施：

临时禁令

申请临时禁令是一个用以停止侵权的传统方法。在商标权、外观设计权和著作权案件中，临时禁令常常不需要经过对方听证程序（如果有必要，甚至在几个小时之内）就会被授予，并且禁令在送达的途中就可以由法警在展会上立即执行。通常情况下，侵权产品在案件最终判决前会被没收和扣押。就专利而言，如果当时的案件情况有需要（如明显的侵权行为、专利有效性方面没有重大疑问、紧急事件），法官原则上可以随时就专利案件授予单方的临时禁令。正是出于这些考量，这种方法一直以来都是实现展会中知识产权权益的一条重要途径。

边境扣押

申请边境扣押是另一个贯彻执行知识产权的有效措施。批准边境扣押的申请会经过一个正式但并不复杂的程序。一旦海关验明了这些有嫌疑的产品，就可以阻止这些产品的流通。在这种情况下，侵权嫌疑人需在十天之内针对海关的扣押行为进行申诉。否则，这些扣押的商品将会被销毁。如果侵权嫌疑人针对扣押行为提出了申诉，权利所有人还可以启动法院程序，例如申请批准临时禁令。虽然海关并不能对全部的进口货物进行控制，但是权利所有人与海关机构的通力合作及权利所有人的指引使边境扣押成为一项贯彻执行知识产权的有效手段。

刑法途径

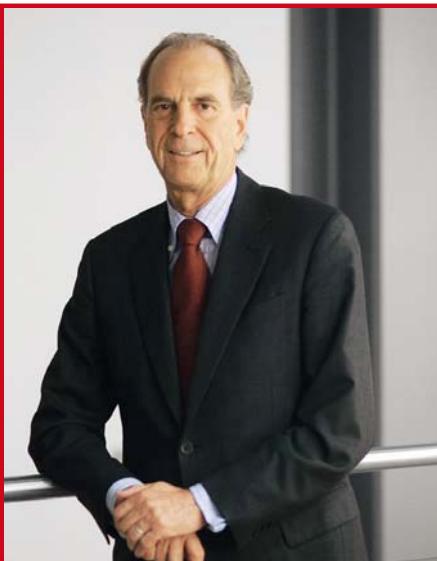
第三种贯彻实行知识产权可行的办法是启动刑事程序，因为故意的知识产权侵权行为是一种犯罪行为。刑事的指控或者事前向检察官提交的有关知识产权及被指责的侵权行为的详细信息，可以说服检察官，短时间在展会上进行干涉并扣押那些侵权商品。几年来，检察官利用刑法程序扣押商品的案件数量持续上升，尤其是针对反复地故意盗版和所谓的侵犯标准专利权的案件。

作者简介

迈雅博士是西盟斯律师行的合伙人。

陈兆霞博士是西盟斯律师行的外国顾问。

西盟斯律师行是一家国际领先的律师事务所，在欧洲、中东和亚洲有 20 个办事处和 2000 名员工。律师事务所在德国的杜塞尔多夫和法兰克福，以及中国的香港和上海有办事处。



Dr. Jürgen Heraeus

CIHD Strategien 2009

Prof. Luan im Meinungsaustausch mit Dr. Jürgen Heraeus

Am 13. Januar traf der Präsident des CIHD, Prof. Wolfgang Luan mit Dr. Jürgen Heraeus, dem Aufsichtsratsvorsitzenden der Heraeus Holding GmbH in Hanau zum Meinungsaustausch über die CIHD Strategien 2009 zusammen. Herr Dr. Heraeus ist Vorsitzender des Arbeitskreises China des Asien-Pazifik-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft (APA) und Vizepräsident des CIHD.

Die folgenden Auszüge aus dem Protokoll geben einen Überblick über die Inhalte des gemeinsamen Gesprächs. Das Protokoll führte Herr Robert Elsner, Geschäftsführer des CIHD.

Ziel des Gesprächs

Herr Prof. Luan bittet Herrn Dr. Heraeus um seine Meinung bei der Ausarbeitung einer neuen Strategie für den CIHD. Konkret geht es darum, welchen Service der CIHD künftig anbieten kann, um seine Einnahmeseite zu stärken und neue Mitglieder zu gewinnen.

Ausrichtung des CIHD

Herr Prof. Luan führt aus, dass der CIHD für seine Mitglieder in zwei Bereichen tätig ist:

1. Individuelle Beratung durch die Präsidiumsmitglieder des CIHD
2. Vermittlung von Kunden und Geschäftspartnern für neue Projekte in Deutschland und China

Messen

Herr Dr. Heraeus geht auf internationale Messen in Deutschland als ein neues Betätigungsfeld für den CIHD ein. Deutsche Messen, auf denen Chinesen ausstellen, bieten folgende Möglichkeiten für den CIHD:

- Sie stellen einen Pool potenzieller chinesischer Mitglieder dar
- Der CIHD kann in Abstimmung mit deutschen Messebetreibern chinesische Aussteller gegen Honorar darauf vorbereiten, was auf deutschen Messen erlaubt ist und was nicht (→ Stichwort: Plagiate)
- Der CIHD kann Messe-Rundgänge für seine Mitglieder organisieren

Veranstaltungen

Herr Elsner berichtet von verbandsinternen (Stammtische) und öffentlichen Veranstaltungen (Wirtschaftsforen) des CIHD. Für 2009 soll eine neue verbandsinterne Veranstaltung mit dem Namen China Round Table exklusiv für Mitglieder aufgelegt werden.

Herr Dr. Heraeus stellt sich als Referent und Ansprechpartner für die mittelständischen Mitglieder des CIHD zur Verfügung. Auch Herr Prof. Luan beabsichtigt, die deutschen Mitgliedsunternehmen im Rahmen eines CIHD Präsidiumssprechtages zu beraten.

译文

德国中国工商会 2009 年的战略

1月13日“德国中国工商会”会长栾伟教授同海理廖斯博士（德国海理廖斯控股集团公司监事会主席）在德国哈瑙市对“德国中国工商会”2009年的战略进行了意见交流。海理廖斯博士是德国亚太经济委员会主席和“德国中国工商会”的副会长。

以下是双方会谈主要内容的概况摘录。

“德国中国工商会”干事长埃斯纳先生对此次会谈进行了纪录。

会谈宗旨

栾教授请求海理廖斯博士对“德国中国工商会”制定的新战略给予评论及意见。新战略的具体内容包括，“德国中国工商会”在未来可以通过提供哪些方面的服务，才能增加收益并吸引新会员的加入。

德国中国工商会的定位

首先海理廖斯博士请求栾教授对“德国中国工商会”的定位进行阐述，栾教授阐述，“德国中国工商会”为会员主要提供下面两个范围的服务：

- 咨询
- 介绍客户及商业伙伴

展会

海理廖斯博士提出在德国举办的各种国际性的展会，可以成为“德国中国工商会”未来发展的一个新领域。许多中国的厂商到德国来参加展会，这项活动可以为“德国中国工商会”提供如下机会：

- 这些到德国来参展的中国厂商都是将来成为“德国中国工商会”的潜在会员
- “德国中国工商会”可以与德国展会运营商共同合作，在收取一定费用的前提下为中国的参展商提供信息，例如哪些展品是允许展出的，哪些展品是不允许展出的。
(关键词：抄袭复制品的展出)。
- “德国中国工商会”可以组织其会员到展会参观

组织安排各种活动

埃斯纳先生对曾经举办过的“德国中国工商会”会员内部活动以及大型对外经济研讨活动进行了阐述。2009年，“德国中国工商会”计划特殊为会员举办意义为“中国圆桌”的内部活动。

海理廖斯博士许诺出任“德国中国工商会”中小型企业成员会议的咨询顾问及联系人。栾教授也同样许诺，在召开“德国中国工商会”的主席团及顾问团谈话交流日时，为工商会的德国成员企业提供咨询。



左起: 海理廖斯博士, 栾伟教授



海理廖斯博士于2008年5月14日在德国中国工商会顾问团和常务理事会成员全体会议上以“从中国角度看全球化”为主题，就西方国家对中国可以采取的战略做了报告。



Schienenflurbahn mit Dieselantrieb

Becker Mining Systems AG

Know-how ⇒ performance ⇒ reliability

Becker Mining Systems ist ein führender Systemlieferant für Bergwerksinfrastruktur mit Hauptsitz in Friedrichsthal im Saarland. Das Unternehmen beschäftigt 1.350 Mitarbeiter an Standorten in den wichtigen Bergbauregionen weltweit. Becker Mining Systems ist neben Deutschland auch mit Niederlassungen in Frankreich, Polen, Russland, China, Südafrika, Australien, den USA und Kanada sowie in Chile vertreten. Im Unternehmen wird seit 25 Jahren eine konsequente Internationalisierungsstrategie verfolgt. Bereits 1983 gründete Walter Becker in Südafrika die erste ausländische Tochtergesellschaft.

Becker zählt die größten Bergbauunternehmen zu seinen Kunden und entwickelt, produziert und vertreibt Produkte aus den Sparten Energieverteilung, Automatisierung, Kommunikation, Transporttechnik und Ausbautechnik. Die Produkte von Becker erfüllen höchste Anforderungen vor allem für den Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen. Die Produkte zeugen von 45 Jahren Erfahrung und liefern effiziente Technik auch unter extremen Belastungen unter Tage.

Mit **endis** präsentiert Becker ein Komplettsystem zur sicheren und flexiblen **Energieverteilung** unter schwierigsten Bedingungen. Es bietet für jede Applikation maßgeschneiderte, flexibel zu installierende Produkte an, die dank robuster Bauweise eine lange Lebensdauer garantieren. Produkte im Bereich **endis** sind beispielsweise Transformatoren, Schaltgeräte und Hochspannungs-Steckersysteme.



„TransSwitch“ von Becker Mining

mincos bietet leistungsfähige **Automatisierungslösungen**, welche die umfassende Steuerung und Kontrolle der Arbeitsprozesse auf allen Ebenen eines modernen Bergwerks ermöglichen und so höchste Effizienz und Betriebssicherheit gewährleisten. Zum Bereich **mincos** gehören die Steuergeräte MINING MASTER und MINCOS MMC, Wechselsprechgeräte, Not-Aus-Schalter sowie Lichtwellenleitertechnologie- und VoIP-Produkte, die auf neuester Technik basieren.

Für die lückenlose Kommunikation unter Tage sorgt die **Kommunikationstechnik smartcom**. Mobile Funklösungen ermöglichen die Sprach- und Datenübertragung im

Bergwerk sowie im Tunnelbau: Mit Tagging & Tracking, dem Funksystem zur Standortbestimmung von Personen und Fahrzeugen, Leaky Feeder, der umfassenden Lösung für den Sprech- und Datenfunk und CAS (collision avoidance systems), dem Frühwarnsystem, das Unfälle zwischen großen Fahrzeugen und Personen im Bergwerk verhindern soll.



Bergmann am MINING MASTER



Bergmann unter Tage mit WLAN Handy

minetrans sind **Transportsysteme**, die mit langjähriger Erfahrung und ausgereifter Technik den schnellen und sicheren Transport von Mensch und Material unter Tage garantieren. Das Produktpotential reicht von Schienenflurbahnen, die große Lasten in stark geneigten Strecken transportieren können, über Einschienenhängebahnen und Sessellifte bis hin zu Bandanlagen und Pumpen.

Produkte aus dem Bereich **Ausbautechnik** stehen für die Sicherheit im Bergbau. Hier produziert das Unternehmen individuell auf den Kunden zugeschnittene Hohlraumstützsysteme für den sicheren Streb- und Streckenausbau. Die von der Becker-Gruppe entwickelten Schilder und mechanischen Stützsysteme sichern Strebe und Strecken während und nach dem Abbau.



Dr.-Ing. Franz Becker

Die Erfolgsgeschichte von Becker Mining Systems im chinesischen Markt fing bereits Mitte der neunziger Jahre an, als das Unternehmen ein erstes Joint Venture in China gründete. Heute betreibt das Unternehmen Niederlassungen in Tianjin und in Changzhi, in der Provinz Shanxi mit 150 Mitarbeitern, wo Automatisierungssysteme, Schaltgeräte und Transformatoren produziert werden.

Ganz aktuell kann das Unternehmen einen weiteren Erfolg in China verbuchen. Mit dem Bergwerksbetreiber SDIC Xinji Energy Company Ltd. hat Becker einen Vertrag zur Lieferung der Automatisierung und Energietechnik abgeschlossen. Bis Oktober 2009 soll die Förderung im neu entstehenden Bergwerk Banji in der Provinz Anhui anlaufen.



GL-Pokale aus Glas

"Da ist das Ding!" schrie Olli Kahn, als er den DFB-Pokal Mitte April 2008 in den Berliner Nachthimmel streckte. Auch wenn mit diesem Erfolg das Ende seiner Karriere eingeläutet wurde, durfte Kahn am Tag seines Abschiedsspiels noch eine Trophäe in den Händen halten – und zwar eine, die auch schon Mehmet Scholl zu seinem Karriereende erhielt. Was Scholl bereits in seiner Vitrine stehen hat ist nun auch zwischen den vielen Auszeichnungen von Olli Kahn zu bewundern: Ein Pokal aus Kirchhellen. Geliefert von einem der vielen GL Kunden, wurde er dem "Titan" nach dem Spiel des FC Bayern gegen die Deutsche Nationalmannschaft überreicht.

Seit mehr als 35 Jahren ist der Firmengründer Georg Langowski in der Welt der Sport und -Ehrenpreise zuhause und beliefert heute als reiner Großhandel nationale und internationale Fachhändler. Pokale, Medaillen, Plaketten, Urkunden, Figuren, Glastrophäen – für nahezu jede Sportart und jeden Anlass gibt es adäquate Auszeichnungen, die die Ehrung zu einem unvergesslichen Augenblick werden lässt.

Company Awards mit steigender Bedeutung

Nicht nur sportliche Erfolge sind Grund für die Auszeichnungen. Gerade in den letzten Jahren hat die formelle Anerkennung betrieblicher Leistungen enorm an Bedeutung gewonnen. Die Auszeichnung des besten Teams oder des erfolgreichsten Vertriebs-

GL Pokale GmbH & Co. KG

Die Welt der Ehrenpreise

mitarbeiters ist in vielen Unternehmen längst fester Bestandteil der Unternehmenskultur.

Ganz zu schweigen von den teilweise aufwändig gestalteten Auszeichnungen und Awards, die in den Foyers exklusiver Hotels und den Eingangshallen bedeutender Unternehmenszentralen zu bewundern sind. - Als sichtbares Zeichen herausragender Leistungen.

**Company Awards**

Weltweites Geschäft

Bei dieser großen Bandbreite von der preiswerten Medaille für sportliche Massenveranstaltungen bis zum individuell gefertigten Award für den Industrie-Innovationspreis mag es kaum verwundern, dass der Bottroper Award-Spezialist längst über die Landesgrenzen hinaus internationale Bekanntheit erlangt hat.

GL Pokale zählt Shops und Agenturen in mehr als 30 Ländern der Welt zu seinen

Kunden. Vom Kamelrennen in Dubai bis zur Managerehrung in den Vereinigten Staaten findet der fachkundige Marktbeobachter Ehrenpreise aus dem Hause GL, die bisweilen sogar containerweise zu den Fachhändlern in aller Welt geliefert werden. Mehrere hunderttausend Pokale und Millionen von Medaillen werden so jedes Jahr rund um den Globus vertrieben.

Globalisiertes Beschaffungsmarketing

Auch auf der Beschaffungsseite ist globales Denken angesagt. Pokalschalen aus Mai-land oder der berühmte weiße Marmor aus Carrara, lange Zeit bestimmende Faktoren im Pokalmarkt, reichen längst nicht mehr aus, den Ansprüchen an Design und Vielfalt gerecht zu werden. Figuren aus Polyresin, Glastrophäen, Holzplaketten mit einem edlen Pianolackfinish und weitere, teilweise auf den Anlass individuell zugeschnittene Ehrenpreise sind aus dem weitgefächerten GL Angebot nicht mehr wegzudenken.

Früh startete Pokalpionier Georg Langowski erste Gehversuche mit chinesischen Lieferanten, um gerade bei handgefertigten Glasartikeln Wettbewerbsvorteile zu erzielen – und erlebte das, was noch heute viele Europäer an den Rand der Verzweiflung bringt, die den Sprung ins Reich der Mitte wagen: Unterschiedliche Auffassungen über Qualitätsansprüche, Liefermengen und -zeiten sowie Missverständnisse resultierend aus scheinbar gegensätzlichen Unternehmenskulturen.



Produktion in China

Derlei Anlaufschwierigkeiten sind längst Geschichte. Heute gehören Lieferantengespräche in den unterschiedlichen Provinzen und Messebesuche in den Zentren des internationalen Handels zum Geschäftsalltag von Georg Langowski und Jörg Mülder, der im

Zuge weiteren Wachstums mit in das Unternehmen eingestiegen ist und selber über mehrjährige Chinaerfahrung verfügt.



Herr Langowski (links), Herr Mülder

Unterstützt werden die beiden während ihrer Aktivitäten vor Ort von chinesischen Partnern, die sowohl Lieferanten als auch die besonderen Ansprüche an die Produktion kennen und so als wertvolles Bindeglied zwischen Ost und West fungieren. Gerade die persönlichen Kontakte und das bewusste Auseinandersetzen mit Mentalität und Kultur sind nach Meinung der Herren Langowski und Mülder unverzichtbar, um deutsch-chinesische Geschäftsbeziehungen erfolgreich zu gestalten. Diese Beziehungen nur aus der Entfernung zu pflegen, ist auf die Dauer nicht zu machen, wissen beide.

Herausforderung Logistik

Glas, Kunststoff, Resin und weitere Artikel finden per Containerschiff via Rotterdam ihren Weg ins zentrale Lager nach Bottrop. Hier werden Millionen von Einzelteilen registriert, katalogisiert und eingelagert. Über mehr als 3.500 m² erstrecken sich Lager und Produktion, wo dann aus den unterschiedlichsten Komponenten die fertigen Trophäen entstehen, die wiederum weltweit vertrieben werden. Treffender lässt sich Globalisierung wohl kaum beschreiben.



GL in Bottrop



Vortrag im Rahmen der „Master Class“ der CBS

Für Führungskräfte, die sich berufsbegleitend mit einem Executive MBA weiter qualifizieren möchten, bietet die Cologne Business School – binational in Kooperation mit der Maastricht School of Management (MSM) – das geeignete Programm.

Ziel der englischsprachigen, praxisorientierten Weiterbildung mit dem inhaltlichen Schwerpunkt „International Business“ ist es, ambitionierte Führungskräfte optimal auf anspruchsvolle Management-Aufgaben in der internationalen Wirtschaft vorzubereiten.

Der in Kooperation mit der Maastricht School of Management (MSM) angebotene Executive MBA mit Modulen in Deutschland, den Niederlanden und China richtet sich an Führungskräfte aller Branchen und vermittelt ihnen maßgebliche, fachübergreifende Kompetenzen für anspruchsvolle Führungsaufgaben im International Business: Marketing in a Global Context, Finance in International Markets oder Global Corporate Strategy sind einige der Inhalte.

Innerhalb von 24 Monaten treffen sich die Teilnehmer insgesamt sechs Mal zu Modulen abwechselnd in Köln und in Maastricht. Zehn Tage lang bieten Vorlesungen, Seminare, Gruppendiskussionen und vor allem auch Case Studies Gelegenheit zu intensivem Austausch u.a. über Management-Konzepte und Unternehmensstrategien. Ein siebtes Modul findet jeweils im Oktober zwei Wochen lang in Shanghai statt. Dort werden auch ortsansässige Unternehmen besucht.

Köln – Maastricht – Shanghai: ein Executive MBA stellt sich vor

Berufsbegleitendes Studium für Führungskräfte an der Cologne Business School

Modularer Aufbau von Vorteil

Der modulare Studienaufbau bietet sowohl den Teilnehmern als auch ihren Arbeitgebern entscheidende Vorteile: Die Führungskräfte sind im Gegensatz zu einem Vollzeit-MBA nur für sehr kurze Zeit nicht in ihrem Unternehmen und haben andererseits die Möglichkeit, in den jeweils rund drei Monaten zwischen den einzelnen Studienphasen deren Inhalte bereits unmittelbar in die Praxis umzusetzen. Darüber hinaus fertigen die Teilnehmer eine Master Thesis an, in der sie in einer für ihr Unternehmen relevanten Thematik einen interdisziplinären Lösungsansatz erarbeiten. Und im Gegensatz zu den berufsbegleitenden Programmen, in denen die Teilnehmer meistens Freitagabend und Samstag antreten, bleibt den Teilnehmern des modular aufgebauten MBA-Programms auch noch Zeit für ihr „social net“ wie Familie und Freunde.

Ingenieure verschiedener Fachrichtungen, Banker, Consultants und versierte Marketing-Spezialisten, erfahrene Personalmanager und Unternehmer sowie Studentinnen und Studenten aus China und Dänemark, Brasilien, Italien und den Niederlanden repräsentieren (neben deutschen Teilnehmern) nicht nur unterschiedliche Kulturreise, sondern des Weiteren auch eine große Bandbreite verschiedener Branchen. Dazu zählen u.a. Automotive, Branding, Marketing, Banking, Health Care, Elektronik- und Verpackungsindustrie. Sie alle profitieren auch von der anerkannten Akkreditierung des Programms: Über die MSM, die den



Gebäude der Cologne Business School

akademischen Grad „Executive Master of Business Administration“ verleiht, ist das Programm u.a. von der renommierten Association of MBA (AMBA) und der Association of Collegiate Business Schools and Programs (ACBSP) akkreditiert.

Interessiert?

Regelmäßig bietet die Cologne Business School (CBS) Interessierten die Möglichkeit, Einblicke in Inhalte und Themen des Executive MBA-Studiums zu erhalten. Bei monatlichen Info-Sessions in der CBS präsentiert CBS-Prodekan Dr. Markus Raueiser das Executive MBA-Programm und aktuelle MBA-Studenten stehen als Gesprächspartner zur Verfügung.



Das binationale EMBA-Programm der Cologne Business School bereitet Führungskräfte berufsbegleitend auf anspruchsvolle Management-Aufgaben in der internationalen Wirtschaft vor.

Im Rahmen einer „Master Class“ gibt es spannende Vorträge zu aktuellen Themen.

So sprach zum Beispiel CBS-Professorin Dr. Elisabeth Fröhlich zu „Trends in Supply Chain Management“ und Prof. Dr. Klemens Skibicki berichtete über Wissenswertes zum Thema „Marketing in times of Web 2.0“.

Interessierte sind herzlich zu den nächsten Info-Sessions eingeladen:

Mittwoch, 22.04.2009
Montag, 12.05.2009

jeweils um 19 Uhr in der CBS-Lounge im Basement.

Anmeldungen bitte an
mba@cbs-edu.de.

Weitere Termine auch unter
www.cbs-edu.de > Executive MBA Programm

Das nächste EMBA-Programm startet im Juni 2009!

Fragen beantwortet Studienberaterin
Dipl.-Ök. Christine Berke unter
0221 / 93 18 09-28 oder
mba@cbs-edu.de.

CBS | COLOGNE BUSINESS SCHOOL

Präsidiumsmitglieder CIHD 主席团成员



Ehrenpräsident: Canrong Ma
名誉会长

**Gesandter und bevollmächtigter chinesischer
Botschafter in Deutschland**
中国驻德国大使

Vizepräsident: Dr.-Ing. Jürgen Harnisch
副会长

Senior Advisor
HSBC London, England
汇丰银行首席顾问



Präsident: Prof.-Ing. Wolfgang Luan
会长

Geschäftsführender Gesellschafter
FAMOUS Holding GmbH & Co. KG, Germany
德国飞马控股集团公司董事长

Mitglied
Außenhandelsausschuss der IHK Düsseldorf
德国杜塞尔多夫工商联合会对外经济贸易委员会
常务理事

Vizepräsident: Dr. Jürgen Heraeus
副会长

Vorsitzender
Arbeitskreis China der Deutschen Wirtschaft im Asien-Pazifik-Ausschuss (APA)
德国亚太经济委员会中国部主席

Aufsichtsratsvorsitzender
Heraeus Holding GmbH
德国海理廖斯控股集团公司董事长



Vizepräsident: Chongxin Xu
副会长

Oberbürgermeister
Stadt HuaiBei, Provinz Anhui, VR China
中国安徽省淮北市市长

Vorstandsvorsitzender a. D.
HuaiBei Coal Mining Group Co., Ltd., Provinz Anhui
淮北矿业集团有限公司前董事长

Kuratorium (Beirat) 顾问委员会成员
In alphabetischer Reihenfolge 按姓氏笔划排列



Dipl.-Oek. Michael Benkert

Geschäftsführender
Gesellschafter
Deutsche Benkert GmbH & Co. KG
德国奔克特集团公司业主兼董事长



Dr. Matthias Mitscherlich

Vorstandsvorsitzender
MAN Ferrostaal AG
德国飞罗施达股份公司董事长
德国曼集团公司董事会成员



Rongping Cao

General Manager
Wanbei Coal-Electricity Group Co., Ltd.
皖北煤电集团有限责任公司
总经理



Dipl.-Kfm. Tillmann Neinhaus

Hauptgeschäftsführer
IHK im mittleren Ruhrgebiet zu Bochum
德国波鸿工商联合会总干事长



Prof. Dr. Reiner Dudziak

Professor an der
Fachhochschule Bochum
德国波鸿专科大学前校长



Dr. Jochen Pleines

Direktor
Landesspracheninstitut in der
Ruhruniversität Bochum
德国波鸿大学语言学院院长



Dirk Elbers

Oberbürgermeister
Landeshauptstadt Düsseldorf
德国杜塞尔多夫市市长



Dr. Ottolie Scholz

Oberbürgermeisterin
Stadt Bochum
德国波鸿市市长



Dr. Gerhard Eschenbaum

Stellvertretender
Hauptgeschäftsführer
IHK Düsseldorf
德国杜塞尔多夫工商联合会
副总干事长



Mingsheng Wang

Vorstandsvorsitzender
Huabei Coal and Mining Group
Co., Ltd.
淮北矿业集团公司董事长



Youling Li

General Manager
Kunming Iron & Steel Holding Corporation
昆钢控股公司总经理



Petra Wassner

Geschäftsführerin
NRW.INVEST GmbH
德国北威州投资促进署局长



Fuxing Liu

General Manager
Taiyuan Iron & Steel (Group) Co., Ltd. (TISCO)
太原钢铁股份有限公司总经理



Dr. Wilhelm Wick

Vorstandsvorsitzender
RWTÜV AG
德国莱茵威斯特法伦技术监督局
董事会主席



Dr. Hans-Peter Merz

Stellvertr. Leiter für Außenwirtschaft und Industrie
IHK Bochum
德国波鸿工商联合会对外经贸
工业部副总经理



Reinhold Zimmermann

Vorstandsvorsitzender
Zimmermann Holding AG
德国兹默尔曼控股集团
董事长

Antragsformular 加入德国中国工商会申请表 (No:

für Eintritt in den Chinesischen Industrie- und Handelsverband e. V. in Deutschland (CIHD)

1. Firmenname 公司名称 Firmenanschrift 公司地址

.....

2. Firmenprofil (Ergänzungen bitte mit Extrablatt) 公司简介 (请另页补充)

.....

3. Nachname 姓 Vorname 名 Geschlecht 性别

.....

Geburtsdatum 出生日期 Geburtsort 出生地点

.....

Lichtbild

照片

5. Pass-/Ausweis-Nr. 护照 / 证件号码 Staatsangehörigkeit 国籍

.....

6. Wohnanschrift 住址

.....

Tel. Nr. 电话

.....

Fax. Nr. 传真

.....

Handy 手机

.....

E-Mail 电邮

.....

Website 网站

.....

7. Beruf (für Einzelperson) 职业

Arbeitsstelle 工作处所

.....

Funktion 职务

Tel. Nr. 电话

.....

Fax Nr. 传真

.....

8. Jahresbeitrag 会员年会费:

Firma 公司: EURO 1.000,--

Privatperson 个人: EURO 300, --

1.000 欧元 300欧元

Ich versichere, dass ich dieses Formular wahrheitsgemäß ausgefüllt habe. Mir ist bewusst, dass jede vorsätzliche falsche Angabe als Grund zum Ausschluss aus dem Verband gesehen wird.

本人保证所填写内容完全属实。我知道,若明知故犯提供虚假情况,则可视作取消会员资格的理由。

Ort/Datum 填表地点, 日期

Unterschrift 签名

.....

Anmerkungen vom Präsidenten :

Genehmigungsdatum 同意日期.....

Unterschrift 签名

Registergericht: Amtsgericht Düsseldorf,

Bankverbindung: National Bank AG,

BLZ.36020030, Konto- Nr. 145 955

Zülpicher Strasse 5, D-40549 Düsseldorf, Germany

Telefon: +49-211-500 81 30, Telefax: +49-211-500 81 31

E-Mail: info@cihd.de, Internet: www.cihd.de

Das Formular können Sie auch im Internet herunterladen unter www.cihd.de



INTER MUNDOS

Übersetzungsdiens t

Falls Sie es professionell mögen...

专业服务，众口可调

- Professionelle Lösungen für fremdsprachliche Kommunikation
- Übersetzung von technischen Handbüchern, Bedienungsanleitungen etc.
- Übersetzung von Marketing-Texten, Werbebroschüren und Pressemitteilungen

- 为各种形式的外语交流提供专业的解决方案
- 专业翻译技术手册，操作指南等
- 专业翻译市场营销宣传文章，广告宣传手册以及信息发布

INTERMUNDOS GmbH
Übersetzungsdiens t
Kortumstrasse 61
44787 Bochum
Tel.: +46 (0) 234 89 373 - 0
Fax: +46 (0) 234 89 373 - 10
mail@intermundos.de
www.intermundos.de

茵特蒙德（北京）翻译有限公司
亮马河大厦2座0309室
北京市朝阳区东三环北路8号
电话: +86 (0)10 65 90 68 01
传真: +86 (0)10 85 95 27 11
邮编: 100026
info@intermundos.cn
www.intermundos.cn



德国中国工商会



Chinesischer Industrie- und Handelsverband e.V. in Deutschland (CIHD)